

NR. 22

4. 1990

4- DM

# LIVE WARE



Poster  
von:  
**SODOM**

TESTAMENT

## TESTAMENT

**Souls Of Black**

## JUDAS PRIEST

**Stimmgabel des Teufels?**

## SLAYER

**Aggression Pur**

## ANVIL

**Not Forgotten In Fire**

## KING DIAMOND

**Das Auge des Königs**

**BLACK SABBATH · MAT SINNER · DON DOKKEN · SODOM**  
**HEADHUNTER · HOUSE OF LORDS · CHRIS POLAND · LYNCH MOB**  
**RAGE · IAN GILLIAN · LOVE/HATE · DIRTY WHITE BOYS · SECRECY**  
**STEELHEART · KAT · WARRANT · RATT · u.v.a.**



# THE ALBUM!



**STEAMHAMMER**



Im Vertrieb der SPV GmbH, P.O. Box 5665, 3000 Hannover 1



# Impressum

## Herausgeber und Redaktion

Jörx  
Jörg Schnebele  
Martinusstr. 32  
5308 Rheinbach 4  
02225/3557

Dr. Thrash  
Jürgen Both  
Buschackerweg 10  
5300 Bonn 1  
0228/6420851

Metal Manni  
Manfred Rothe  
Lerchenweg 21  
5300 Bonn 1  
0228/662850

Speedy  
Peter Kirchner  
In der Aue 43  
5000 Köln 50  
02236/67323

## Demobearbeitung:

Guid  
Guido Krämer  
Hubertusstr. 17  
5484 Bad Breisig  
02633/8870

## Mitarbeiter dieser Ausgabe

Claudia Schnebele  
Ulrike und Harald Alemeier  
Danny Frog  
Dirk Ballerstädt  
Mark Lancaster  
Markus Moly Molitor

## Layout

Claudia  
Jörx  
Speedy  
**Fotos**  
Dirk Ballerstädt  
Dr. Thrash  
Jörx

## Druck

Druck und Repro Leppelt  
Königswintererstr. 116  
5300 Bonn 1

## Lithos

Schreck und Jasper  
Jakob-Hengstler-Straße 14  
5300 Bonn 1

weitere Fotos wurden von  
Gruppen und Plattenfirmen  
zur Verfügung gestellt.  
Die einzelnen Berichte ob-

liegen der Verantwortung  
der jeweiligen Autoren.  
Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte wird keine Haf-  
tung übernommen.

## Hallo Headbanger!

"Hast du keine Probleme, dann bekommst du welche" - so ähnlich könnte das Motto unserer Einleitung heute sein. Ihr wißt sicherlich, wovon ich spreche: klar, das Thema ist die 'objektive und kritisch recherchierte' REPORT Sendung, in der der HEAVY METAL mal wieder kräftig zur Brust genommen wurde. Nicht selten sorgten in der Vergangenheit sogenannte 'Fans' dafür, daß der Ruf des Metals kräftig in den Schmutz gezogen wurde. Dieses Mal allerdings muß niemand in unseren Kreisen diese Intrigen verantworten.

Heavy Metal ist gesellschaftsfähig geworden; allerdings nicht so ganz in den Bahnen, wie es Erzkonservative gern hätten. Aggressive Musik, Lederjacken und lange Haare sind nämlich in diesem unseren Lande noch lange nicht gesellschaftsfähig, denn diese Attribute bedeuten Kontroversen, Auflehnung, Revolution...

Heavy Metal ist eine Minderheitenmusik, somit ist die 'Kultur' des Metals eher eine asoziale Erscheinung, denn eine akzeptable Entwicklung in unserer Gesellschaft.

Heavy Metal beunruhigt die Gemüter der gesitteten Bevölkerung, weil er nicht faßbar, nicht berechenbar, nicht kontrollierbar ist; jedenfalls nicht von den Leuten, die doch für unser Ansehen auf nationaler und internationaler Ebene verantwortlich sind.

Verläuft eine Entwicklung wie der Metal in akzeptablen Bahnen, muß dann und wann mal wieder ein bißchen Boshaftigkeit und Intrigen unters Volk gemischt werden.

'Mitarbeiter einer solch seriösen Sendung, wie es REPORT nun mal ist, werden sich doch keine Lügen aus den Fingern saugen' heißt das Argument der denkenden, intelligenten Bevölkerung, und sie legen gedankenversunken ihre Pflichtlektüre BILD aus der Hand.

Nun, was soll mal in unserer Situation unternehmen? Unsere Mittel sind mehr als begrenzt. Zugang zu den öffentlich rechtlichen Medien haben wir nicht; die Privaten liegen mittlerweile im Zugzwang; bleibt nur noch ein resigniertes Abwarten: vielleicht bekommen wir ja eines Tages die Chance, Aufklärungsarbeit zu betreiben. Bis dahin heißt es: um keinen Preis auffallen!

Jörg 'Jörx' Schnebele

## Inhalt

### SEITE

|                    |                                      |
|--------------------|--------------------------------------|
| 1 COVER            | Chuck Billy TESTAMENT                |
| 3 IMPRESSUM        | Hallo Headbanger                     |
| 4 METAL FACTS      | News, Tournen, Rumors                |
| 6 SCORPIONS        | Crazy World                          |
| 8 SECRECY          | Art In Motion                        |
| 10 HEADHUNTER      | Ein Schmieriger, schmutziger Betrieb |
| 12 RATT            | Party Lebenslang?                    |
| 14 TESTAMENT       | Die schwarzen Seelen                 |
| 16 WARRANT         | To The Top                           |
| 17 CHRIS POLAND    | Solo und frei                        |
| 18 RAGE            | Reflection Of A Shadow               |
| 19 HOUSE OF LORDS  | Lokaltermin 'Sahara'                 |
| 20 ANVIL           | Es wird weitergeschmiedet            |
| 21 MATTHIAS HERR   | Der unbeirrte Schreiber              |
| 22 THE GREAT KAT   | The Great Großmaul ??                |
| 23 LOVE/HATE       | Haßliebe auf Erfolgskurs?            |
| 24 BLACK SABBATH   | Veteranenmetal                       |
| 26 DON DOKKEN      | All Star Band                        |
| 28 STEELHEART      | Kommerz at it's best                 |
| 29 SARDONYX        | Schwyzer Metal                       |
| 30 SODOM           | Charts Part two?                     |
| 32 DEMO ATTACK     | Topacts von morgen                   |
| 37 DEMOLITION      |                                      |
| HAMMER             | Der Thrashhammer                     |
| 38 METAL BOOKS     | Volkmar Kramarz                      |
| 39 PLAYLIST        | Eure und unsere Faves                |
| 40 LIVE AND HEAVY  | Clash Of The Titans                  |
| 43 NUCLEAR BLAST   | Ein Label stellt sich vor            |
| 44 JUDAS PRIEST    | Handlanger des Teufels?              |
| 46 DIRTY WHITE BOY | Rock'n'Metal                         |
| MOTTEK             | Undergroundthrash                    |
| 47 LYNCH MOB       | Die Hardrocksensation?               |
| 48 SLAYER          | Aggression pur                       |
| 50 MAT SINNER      | Sünder leben länger                  |
| 52 METAL CHURCH    | Blessing In Disguise                 |
| 54 METAL ON VINYL  | 'Black Metal'                        |
| 62 KING DIAMOND    | Das Auge des Königs                  |
| 64 IAN GILLAN      | The Long Way                         |
| 66 LONDON SPECIAL  | London intim                         |



# METAL FACTS

Es ist schon saudumm! Da gibts eine vielversprechende Band mit Leadsängerin, die mal ausnahmsweise mal nicht in den Vordergrund gerückt werden will, und dann geht doch alle in die berühmte Hose. Die Rede ist von LAOS, der deutsch/britischen Musikervereinigung. Geplant und bestätigt war ja der Support für Altmeister IAN GILLAN, doch dann entschied sich Sängerin Gudrun, statt dessen das Land ihrer Väter aufzusuchen, was denn schließlich den Split zur Folge hatte. An dieser Stelle sollte noch angemerkt werden, daß übrigens sehr viele Kids ihre Tickets postwendend zurückgaben, als es feststand, daß LAOS nun nicht spielen würden.

Nun ist die BLIND GUARDIAN Tour im Herbst doch wieder ins Wasser gefallen, da Drummer Thomen doch noch nicht hundertprozentig wieder einsatzfähig ist. Die Fans sollen indes mit einer Mini-LP getröstet werden (nun ja, ist immer noch besser als keine Tour und keine Platte) und die Tour soll dann definitiv im neuen Jahr durchgezogen werden. Wollen wir's hoffen, denn langsam aber sicher wird die Gier nach GUARDIAN Gigs zur Qual.

Wer erinnert sich noch an Bands wie AXE VICTIMS, MAD BUTCHER oder CUTTY SARK? Diese Bands leiteten die deutsche Metalwelle Anfang bis Mitte der Achtziger ein. Einer der Veteranen, der ex Drummer von CUTTY SARK Micky Schmitt bastelt zur Zeit an seiner neuen Kombo FIREBIRD. Was dabei herauskommt, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe.

LEO ZEPPELIN Fans aufgepaßt: auf sechs LPs bzw. vier CDs erscheinen die Besten ZEPPELIN Songs nun im Rahmen einer kleinen Sonderausgabe. Digital remastered wurde die Best Of... Ausgabe von Jimmy Page himself.

Anfang bis Mitte des Jahres veröffentlichte die Independentfirma NRR einiges an neuem Material. Nach der Topplatte der 'Blinden Gärten. Ah, Wächter' wurde es dann im NRR Lager etwas ruhiger. Nun, im November veröffentlicht das in Gelsenkirchen ansässige Label das Debüt von CENTAUR mit dem Titel 'Mob Rules The World'.



## BLIND GUARDIAN

MORDRED's neue LP wird derzeit aufgenommen und Termin zur Veröffentlichung ist für Ende Januar 91 angesagt und auch zu genau dieser Zeit erscheint die erste Solo-LP von MARTIN WALKER, der uns als Sänger aus SABBAT-Tagen in Erinnerung sein dürfte.

Im Oktober melden sich BLACK DRAGON aus Frankreich mit einem neuen Produkt auf dem Metal Markt zurück. DOFKA heißt der amerikanische Gitarrist, dem wahres Wunderspiel zugesagt wird. Thrash/Power Metal gepaart mit exzellentem Gedudel. - Ok, warten wir's ab...

SCANNER haben ihren Deal bei Noise verloren und suchen sich zur Zeit eine neue Company. Nachdem bisher die Arbeit der Firma für die doch recht vielversprechende Band mehr als dürftig ausgefallen ist, kann es in Zukunft ja nur noch besser werden. In der Zeit des Suchens sitzt Sänger Shello nicht untätig herum, sondern rief die neue Plattenfirma 1 MORE FLOP RECORDZ ins Leben. Drei Bands hat der Shouter bisher gesignt, als da wären: TISHVAISINGS, eine ehemalige OOR Kombo, ASSORTED HEAP, eine ostfriesische DEATHRASH-Band und last not least HEARTLINE.



## MAT SINNER

Hoffentlich nicht humpelnd fällt für MAT SINNER der Startschuß zu seiner 'Back To The Bullet'-Tour im November. Nach überstandener Knocheloperation wird er mit Band und als Support GYPSY KYSS für 14 Konzerte bei uns zu sehen sein. Rechtzeitig zum Tourneestart wird als Single die Rockballade 'Call My Name', zu dem in Frankreich bereits ein Video abgedreht wurde, veröffentlicht.

### MAT SINNER/GYPSY KYSS

20.11.90 Hamburg, Markthalle  
21.11.90 Oldenburg, Renaissance  
22.11.90 Hannover, Capitol  
23.11.90 Berlin, Neue Welt  
25.11.90 Detmold, Hunky Dory  
26.11.90 Bochum, Zeche  
27.11.90 Frankfurt, Musichall  
28.11.90 Köln, Live Music Hall  
29.11.90 Stuttgart, Longhorn  
30.11.90 Saarbrücken, Fordgarage  
01.12.90 Bad Mergentheim, Mehrzweckhalle  
02.12.90 Biberach, K.O.M.A. Music Hall  
03.12.90 Augsburg, Ostwerk  
04.12.90 München, Nachtwerk

Der Veröffentlichungstermin der neuen RAGE-LP 'Reflections Of A Shadow' wird voraussichtlich der 19.11.90 sein. Im Januar/Februar werden RAGE dann auf Tournee gehen.

Auch aus deutschen Landen frisch auf den Tisch bietet sich für den November die Hannoveraner VICTORY an, die mit den Iren NO SWEAT on the road sind. VICTORY, mit ihrer neuen LP unter den TOP 100 der Billboard Charts, KROKUS, die wiedererstarbten Alpenrock und NO SWEAT, die als Neuentdeckung durchweg positive Kritiken erhielten, bietet sich eine durchaus interessante Trio an. Hier die Daten:

### VICTORY/KROKUS/NO SWEAT

27.10.90 Bremen, Stadthalle  
28.10.90 Hamburg, Docks  
30.10.90 Düsseldorf, Philipshalle  
31.10.90 Hannover, Niedersachsenhalle  
01.11.90 Berlin, Neue Welt  
03.11.90 Saarbrücken, Fordgarage  
04.11.90 Ludwigslburg, Forum am Schlosspark  
05.11.90 Frankfurt, Hugenhofenhalle  
06.11.90 München, Circus Krone

Etwas für die Härteren unter uns dürften

MUCKY PUP sein, die ebenfalls im November durch die Lande ziehen und zwar am

### MUCKY PUP/BIOHAZARD

04.11.90 Halle, tbc & tba  
05.11.90 Hamburg, Fabrick  
06.11.90 Berlin, Ecstasy  
07.11.90 A-Linz, Posthof (mit Blue Cheer)  
08.11.90 A-Wien, Rockhaus (mit Blue Cheer)  
09.11.90 A-Hohenems, Konkret (Blue Cheer)  
10.11.90 Stuttgart, Jugendhaus Anna  
11.11.90 Östringen  
12.11.90 Köln, Rose Club  
14.11.90 Heidelberg, Schwimmbad tbc

Und nun kommen sie doch noch in diesem Jahr! Die Rede ist hier von Amerikas Shooting Stars WINGER, die im Weihnachtsmonat Dezember mit den SCORPIONS durch Europa und natürlich auch bei uns touren. "Toll, daß wir doch so schnell zu euch kommen können", freute sich Kip Winger am Telefon just als dieses Heft schon fast fertiggestellt war, und ich kann's gar nicht abwarten ins Land meiner Vorfahren zu kommen. Und es freut mich, daß euer Land wiedervereint ist. Es wurde ja auch Zeit, uns den deutschen Fans live zu präsentieren. WINGER sind heiß auf Deutschland. See you in December! Hier die Daten:

### SCORPIONS/WINGER

05.12.90 Berlin, Deutschlandhalle  
07.12.90 Hamburg, Sporthalle  
08.12.90 Hamburg, Sporthalle  
13.12.90 Dortmund, Westfalenhalle  
17.12.90 Mannheim, Maimarkthalle  
20.12.90 Nürnberg, Frankenhalle

Zuvor gehen WINGER noch auf Tour durch die Staaten und supporten zusammen mit SLAUGHTER die unverwundlichen KISS. Bei dem Bill werden's die alten Herren ganz schön schwer haben. Vielleicht sollte man schon mal die Rente bei Nobbi Blum einreichen...

Hocherfreut dürften viele über die folgende Knallertournee sein, als da wären

### QUEENSRYCHE/THE LYNCH MOB

18.11.90 Hamburg, Große Freiheit  
19.11.90 Bonn, Biskuthalle  
22.11.90 Hannover, Musichall  
23.11.90 Neumarkt, Jurahalle  
24.11.90 Wertheim, Main Tauber Halle



# METAL FACTS

26.11.90 München, Theaterfabrik  
27.11.90 Ludwigsburg, Forum  
02.12.90 Senden, Gorky Park

Wo wir gerade dabei sind, TANKARD sind da wo Howard Karpfenteich und David Hasselbuss auch sind, nämlich in den TOP 100 der deutschen Charts auf Platz Nr. 59. Tendenz steigend. Sollten es TANKARD vielleicht schaffen, Marius Müller-Westernhagen von Platz 1 zu verdrängen. Wer weiß?

Außerdem stehen zur Verlosung für Euch bereit

5 handsignierte SLAUGHTER-LP und 5 arschgeile, neue, unbenutzte ACCEPT "Staying Alive"-DoLP.

KONZERT! KONZERT! KONZERT! Hier sollten wir alle hingehen! Am 27.10.90 in Andernach: BLIND GUARDIAN in Concerto. Mit dabei sind LIAR, SCANNER und SECRECY.

Live auch zu sehen am 26.10.90 ACCUSER in



## TANKARD

Dazu haben wir was für Euch, nämlich  
**VERLOSUNG**  
von 5 x 2 Flaschen TANKARD-Bier incl. Plakat.  
Aber umsonst ist nur der Tot und so lautet  
unsere 1000 Punktefrage:  
Wie ist die offizielle Bezeichnung des  
TANKARD-Bieres? Wie heißt er?

Wer! im Cult, die zusammen ein  
Festival bilden mit SIREN und SECRECY.

Schickt uns doch eine Liste eurer zehn  
Lieblingsscheiben. Ihr nehmt dann  
automatisch an der Verlosung der oben  
Angeführten Preise teil.  
Karten an:  
Jörg Schnebele  
Martinusstr. 32  
5308 Rheinbach 4



WINGER



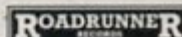
## New Album



## The Eye

LP 146.256 MC 446.256 CD 846.256

Im Vertrieb:  INTERCOM

marketed by:  ROADRUNNER RECORDS



# SCORPIONS

## CRAZY WORLD

"Ist das ein Empfang für mich", dachte ich stolz, als ich die Auffahrt zur PHONOGRAM hochfuhr und die SCORPIONS vom Balkon des Hauses ein Ständchen hielten. Aber Pustekuchen! War gar nicht für mich, sondern für die Damen und Herren der SCORPS Plattenfirma als kleines Dankeschön für die bevorstehende Arbeit.

Denn in den nächsten Tagen erscheint der SCORPIONS neue Plattenprodukt mit dem Titel 'Crazy World'. Arbeit auch für uns, denn wir waren zum Plausch mit den Herren Buchholz, Jabs und Rarebell geladen...

Wir mußten unsere Flüge in die Staaten und nach Hause sowie unsere Busse selber bezahlen. Wir haben uns einen Vorschuß bei der Plattenfirma geholt und den Rest draufgelegt. Das war eine Stange Geld. Ich glaube 100.000 \$. Das nun als Play to pay... oder ähnliches. Das ist alles übertrieben.

Francis, bleiben wir doch bei Dir. In einer Band wie den SCORPS stehen Klaus als Sänger, Matthias als Gitarrero oder unser aller Rudi im Mittelpunkt. Ist es das bittere Los der Bassisten immer Abseits zu stehen oder entspricht es nicht Deinem Naturell wie ein Berserker über die Bühne zu flitzen?

Matthias: Wieviele Bassisten sind hier im Raum?

(Matthias und Hermann heben die Hände. Gelächter)

Hermann: Endlich mal nicht die Drummer!

Francis: Ich bekleide diesen Job, weil der Bassist den besten Job hat. Er hat nur vier Seiten zu behandeln, die anderen sechs, obwohl Gitarristen immer das Problem haben die zusammen zu addieren. Außerdem hat er den besten Sound

der Band. (Gelächter der anderen. Matthias: "Beim Bassolo!" Wieder schallendes Gelächter)

Matthias: Jetzt weißt Du warum wir ihn ins Abseits stellen, weil er immer soviel dummes Zeug redet.

Francis: Die nächste Frage bitte! (Wieder Gelächter)

Wenn ich mich für die Position des Gitarristen entscheide, stehen ich immer im Rampenlicht, während die Position des Bassisten eine Verlust orientierte Rolle ist. Schlagzeuger ist eher eine ...

(Hermann: "Weise, sehr weise")

Entscheidung die spontan und unüberlegt ist, weil man nirgendwo üben kann (Matthias: "Deshalb üben Schlagzeuger nie!")

Hermann lacht laut.) Deshalb sind Schlagzeuger immer die spontansten Typen. Nimm doch Hermann bei uns. Er ist der Powerboy und Draufgänger.

Matthias: Der Schlagzeuger von Natur aus steht nicht gerne. Deshalb haben sie sich ein Instrument mit einem Sitz ausgesucht.

(Wieder Gelächter)

Gehen wir mal zu Eurem No. 1 Hit "Still loving you". Das war ja Eurer

Hermann, wie stehst Du zu Eurem neuen Album "CRAZY WORLD"?

Hermann: Wenn ich mir die Scheibe ansehe, sehe ich in ihr die musikalische Entwicklung, die wir bisher durchgemacht haben. Das Beste, was Dir passieren kann ist, daß die Platten die Du machst immer besser werden. "Savage amusement" war eine LP die überproduziert und kalt war. In unserer neuen Platte ist richtig Leben drin.

Francis: Wir waren 3 Monate im Studio und haben zwei lange Vorproduktionen gemacht. Rudolf hat in seinem Haus ein 24 Spurstudio, wo wir bestimmt 30 Songs beim Proben aufgenommen haben, um zusehen, wie sie rüberkommen. Wir haben die Stücke rausgesucht, die wir nehmen wollten. Nur drei Monate Studiozeit. Wie Hermann schon sagte, die Scheibe ist frisch, weil wir nicht lange dran rumpoliert haben. Sie kommt einfach Energie geladen rüber. Ich möchte die Platte davor nicht schlecht machen. Wir stehen dahinter, nur eben bei "Savage" waren wir ein Jahr im Studio und haben an sehr vielen Feinheiten gemacht und getan, was den Effekt hatte, daß das Feeling und die Spontanität verloren gegangen war. Die neue Platte haben wir zum großen Teil "live" eingespielt, haben nur wenige Overdubs verwendet.

Ursprünglich waren die Amis SLAUGHTER für Eure im November/Dezember beginnende Tour vorgesehen. Stimmt das?

Matthias: Ahm sagen wir mal so, daß wir 5 Gruppen in Betracht gezogen haben.

Dazu gehörten WARRANT, POISON, SLAUGHTER und WINGER, für die wir uns letztendlich entschieden haben.

Francis: Wir suchen uns die Gruppe aus, von der wir glauben, daß sie musikalisch am Besten zu uns paßt. Wir wollen eben keinen Opening Act haben bei dem das Publikum gelangweilt an der Bar sitzt und sich erstmal ein Bier kippt. Wir wollen dem Publikum was bieten und WINGER haben es uns angetan.

Was haltet Ihr den von dem Vorwurf "Pay to Play"?

Matthias: Das gibt es sicher auch hier (in Deutschland). Es gibt halt für eine Plattenfirma keine bessere Werbung als ihre Band als Promotion auf Tour zu schicken. Das die dafür bezahlen, das gab es schon immer. Wir halten nicht soviel davon. Wir wollen nichts haben und hat auch mit unserer Entscheidung nichts zu tun. Alle die in der Auswahl waren haben uns gut gefallen. Alle wollen mit uns touren, was daran liegt, daß wir in Europa die größten Hallen spielen.

Francis: Wenn du in Europa auf Tournee gehen möchtest, weißt Du schon vorher, daß Du weniger Geld einnimmst als Du aus gibst. Deshalb sind die Gagen für die Vorgruppen nicht gerade berühmt. Als wir früher in den USA getourt haben, haben wir selbst sehr viel Geld draufzahlen müssen.





größter Erfolg. Habt Ihr da gedacht: "Sentimentale Zeit. Laßt uns eine Banane schreiben." Oder wie lief das?

**Matthias:** Das kann ich Dir genau sagen. Der Song war 7 Jahre alt bevor wir ihn aufgenommen haben. Wir haben ihn für die 3-4 Scheiben immer wieder vorgespielt. Aber nee hat uns nicht gefallen und dann 1983 als wir für "Love at first sting" geprobt haben, haben wir den Song nochmal angespielt. Ich habe gar nicht mehr dran gedacht, daß das der Song schon wieder ist. Aber genauso wie wir diesen Song spontan aufgenommen haben, ist er auch geblieben. Das Ding war nie fürs Radio geplant, weil die Single über 6 Minuten lang ist. In Frankreich war das Stück ein halbes Jahr lang die Nr. 1. In Deutschland hat den sich irgendjemand mal reingezerrt und als wir Ende 1984 hier getourt haben, ging die Rakete auch hier los.

Mauerblümchen. Du mußt also auch von Dir überzeugt sein. Oft passiert es allerdings auch, daß man sich sagt, der oder der Songs ist nicht so gut. **Matthias:** alle jubeln über die Öffnung des Ostens. Ihr wart ja nun eine der ersten westlichen Bands, die in der UdSSR gespielt haben. Seid Ihr stolz darauf? Seid Ihr überhaupt politisch interessierte Menschen? Und welche Gefühle hattet Ihr damals und welche Gefühle halten heute vor, wenn Du Dich daran zurückerinnerst? **Matthias:** Stolz insofern, weil wir doch politisch interessiert sind, wir sehen CNN-News und besorgen uns alle möglichen Zeitungen um auf dem Laufenden zu bleiben. Denn wenn Du so ein Leben führst wie wir ist man mit allem beschäftigt, nur nicht damit. Wir diskutieren darüber auch untereinander. Der Grund überhaupt, warum wir als erste Rockband dort gespielt haben ist der, das wir immer am Nabel der Zeit sind und uns die erste sich bietende Chance ergriffen haben. Während der Arbeiten zur "Savage" war jemand aus Russland da mit dem wir dann die ersten Drähte geknüpft haben. Damals war der Aufwand ein viel größerer als er heute

und kennengelernt. Durch deren Übersetzungen konnten wir in das normale Leben des Russen viel besser reinblicken. Wir hatten dann das Glück beim Moskau Peace Festival ca. 1 1/2 Jahre später gespielt. Du konntest beobachten, daß sich viel verändert hatte. Als wir vorher über den Roten Platz spazierten herrschte dort eine eiskalte Stimmung. Heute ist da alles viel lockerer. Wir haben live auf dem Roten Platz gespielt, was noch nie einer vor uns gemacht hat.

Sehr gutes Stichwort. Im Spiegel wurde ein sehr interessanter Vergleich zwischen Woodstock und dem Moskau Peace Festival angestellt.

**Francis:** Die haben den Artikel geschrieben, bevor das Festival überhaupt stattfand. Wir waren auf dem Rückflug aus Moskau, da war der Artikel schon veröffentlicht. So schnell kann keiner schreiben. Das war eine Unverschämtheit.

**Matthias:** Hat der Spiegel da nicht geschrieben: "Das Dummste was man machen konnte, waren BON JOVI und die SCORPIONS dahin zu schicken"?

Genau. Wie verteidigt man sich gegen sowas?

**Matthias:** Gar nicht. Da ist keine Anklage drin gegen die man sich verteidigen muß. Der Spiegel ist ein Magazin, das mit Musik absolut nichts zu tun hat. Die dürfen gerne über alles schreiben, nur nicht über Dinge bei denen sie nicht kompetent sind. Von denen war wahrscheinlich keiner da, man hat das vom Depechendienst übernommen. Dort hat sich eine hingestellt und hat sich das herausgearbeitet das es da ein Festival gibt und haben sich einen Larivari mächtig hingeschmiert. Der Schreiber hat sich wohl gesagt, morgen muß ich mir neue Bötchen kaufen und für diesen Artikel kriege ich dann 150 DM. Das reicht dem doch, dem Schwachkopf.

**Francis:** Diese Art der Berichterstattung ist einfach unseriös. Aber keiner hat sich dagegen gewehrt!

**Matthias:** Brauch man nicht. Das bringt nichts. Es ist genauso wenn Dir auf der Straße einer begegnet und zu Dir sagt: "Na Du dumme Ziege!" Da geht man nicht drauf ein. Das ist unterstes Niveau.

**Francis:** Gegen Dummheit ist in dieser Welt kein Kraut gewachsen. Laß den Schmierer sein dummes Zeug schreiben. So ist das in vielen Pressepublikationen. Das paßt aber zum schlechten Bild den der Heavy im Augenblick hat. 1983 habt Ihr ja ROCKPOP in CONCERT gespielt, welches das ZDF veranstaltet hat und auch ausstrahlte. Es sah danach aus als könnte HR/HM gesellschaftsfähig werden. Durch diese Report-Sache

wurde jetzt alles wieder in den Dreck gezogen. Wie kommt es zu dieser negativen Entwicklung?

**Francis:** Dieser Report-Bericht war total selektiert. Der Redakteur hat sich nur das Negative rausgezogen. Wenn Du über ein bestimmtes Thema berichtest, kannst Du über die positiven und die negativen Seiten schreiben. Wenn Du z. B. über das Auto schreibst, kannst Du berichten über die Abgase des Trabis, über die Unfallsicherheit des Trabantens oder Du berichtest über die neuesten Katalysatoren oder die Unfallsicherheit beim PKW. Du kannst jede Sache in den Dreck ziehen. So hat es Repr gemacht. Sachen selektiv rausgegriffen, die wenig wert sind und so ein Bild des Heavy Rock gezeichnet. Das ist Ihnen auch gelungen, genau so unseriös wie der Spiegel-Artikel. **Francis:** auf ein Letztes. Hat man eigentlich noch Kontakt zu solchen Leuten wie Uli Roth und Jürgen Rosenthal, Eurem ersten Drummer?

**Francis:** Wir haben schon immer Baladen gehabt. Es muß nur auch für die Plattenfirma als Single geeignet sein. Nur die Leute müssen es auch hören im Laden kaufen oder bei der Radiostation anrufen und sagen: "Das wollen wir nochmal hören!" Wenn es ein Patentrezept gäbe, eine Nr. 1 zu schreiben, alle würden es tun.

**Matthias:** Es ist generell so, daß wir nur das machen, was uns gefällt. Dann kommt noch der Produzent, der gibt auch noch seinen Senf dazu. Grundsätzlich machen wir nur Sachen, von denen wir überzeugt sind. Bevor man dann die Platte rausbringt, hat man die LP nur unter sich und vielleicht noch der eine oder andere Ingenieur gehört. So kannst Du nur im kleinen Kreise beurteilt werden, Du selbst sitzt viel zu dicht dran. Also müssen andere entscheiden ob sie gut ist. Gerade wenn man soviel tourt wie wir und die ganzen Leute Deine Platte hören und Du gehst auf die Bühne und stehst da mit einem roten Kopf und .. oh, ist mir das peinlich, ich kanns nicht spielen. Wir spielen in der Regel vor 5-20000 Leuten und wenn das live nicht rübergeht, gehst Du ein wie ein

wäre, besonders der administrative Teil. Das geht zum Kultusministerium, dann mußt Du tausend Anträge stellen. Diesen Prozeß sind wir und unsere Organisation gegangen. Das hat dann trotz der ganzen Schwierigkeiten geklappt. Das könnte man, auch wenn ich die Gefühle damals nicht so empfunden habe, vom Kopf her als Stolz empfinden. Ich bin aber noch nie mit Stolz geschwellter Brust durch die Gegend gelaufen, nur weil wir in Russland gespielt haben. Wir wollten neue Erfahrungen sammeln, weil wir auch nicht wußten, was uns erwarten würde. Wir haben alle mal früher in der Schule gelernt, der Russe ist der Böse und der Westen der Gute. Wir haben dann nach kurzer Zeit festgestellt, welche Begeisterung dort herrscht, egal ob jung oder alt. Das ist auch kein Wunder, wenn bedenkt wir temperamentvoll das Zarenvolk mal war. Hör mal die russische Volksmusik an. Da steckt richtig Pfeffer dahinter, mehr als in unserem deutschen Schlager. Wir haben GORKY PARK als Vorgruppe gehabt

**Francis:** Uli Roth ist in Hannover. Er hat mich neulich vor einem halben Jahr besucht. Was lachst Du den so?

**Matthias:** laut lachend: Neulich vor einem halben Jahr!

**Francis:** Uli schreibt zur Zeit eine klassische Musik am Computer und macht nebenbei Hendrix-Festivals. Wir sind immernoch gute Freunde. Jürgen Rosenthal habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Der ist nach Berlin gezogen.

Vielen Dank für dieses zum Teil sehr amüsante Interview. Man sieht sich auf Tournee zur Weihnachtszeit. Alles Gute.

Interview: Danny Frog  
Foto: Phonogram



# Secrecy

Wenn man es genau nimmt, geht die Entstehungsgeschichte der Band SECRECY auf das Jahr 1983 zurück. Damals gründeten der Gitarrist Manni Meecyca und Drummer Alex Zasso ihre erste eigene Band, SWEET CHEATER. Unter diesem Namen wurde auch das erste Demo und die erste LP der Band aufgenommen. 1986 spliteten sie sich von dem Rest der Band und gingen nun unter dem Namen SECRECY auf Musikersuche. Ende 1988 wurden die beiden fündig und stellten ihr Line up vor: Peter Dartin (voc), Steve Kerby (Bass) und als zweiter Gitarrist Jörn Erikson. Zeitgleich nahmen SECRECY ihr Demo "Like Burning One's Boats" auf, welches bei der Fachpresse ausgezeichnete Kritiken erhielt. So war es dann auch kein Wunder, das NOISE Rec. ihr Interesse bekundeten. Anfang Februar 90 unterschrieben SECRECY einen Deal bei Deutschlands erfolgreichsten Indie-Metal-Label. Diese Tatsache veranlaßt mich zu fragen, wie man an einen solchen Deal kommt? Eine Firma wie NOISE hat schließlich zu jeder Zeit stapelweise Demos zu sichten!

"Wieso gerade wir? Vielleicht gefällt ihnen unsere Musik so gut. Wir haben denen unser Demo geschickt, worauf sie sich uns live angesehen haben und schon war die Sache gelaufen. Unser Debut nahmen wir dann mit Harris Johns als Produzenten in Berlin auf."

Die Songs Eures Demos "Like Burning One's Boats" kommen allesamt abwechslungsreich, intelligent und powervoll rüber. Wie würdet Ihr selbst eure Musik beschreiben?

"Auf keinen Fall als Techno-Metal. Der Karl (Walterbach, Chef von NOISE) bezeichnete uns als erste deutsche Band, die Power-Metal mit Melodie macht und nicht nach HELLOWEEN klingt."

Nun, der Karl muß es schließlich wissen. Inwiefern unterscheidet sich Euer erstes Album von Eurem Demo?

"Alle Songs vom Demo sind auch auf unserem Album vertreten. Aber schließlich ist seit der Demoproduktion schon eine gewisse Zeit vergangen, so daß wir im nachhinein noch einiges an der Produktion und an den

Arrangements verändert haben. Außerdem haben wir noch einen Song mit aufgenommen."

Von nun an werde ich das Interview mit Gitarrist Jörn Erikson weiterführen, der sich jetzt erstmalig zu Wort meldet!

Wie ich aus Eurer Bio entnehme, bis Du als Letzter zum endgültigen Line-up von SECRECY gekommen?

"Peter und Steve kannte ich noch von früher, da ich mit den beiden schon mal Musik gemacht habe. Irgendwann habe ich das Demo gehört. Das war gerade zu der Zeit als sich meine Band aufgelöst hatte. SECRECY suchten gerade einen zweiten Gitarristen. Ich dachte mir: "Jetzt oder nie!" und habe die Gelegenheit genutzt und bin bei ihnen eingestiegen. Hauptgrund war vorallem die Tatsache, daß sie genau die Musik machen, die ich immer machen wollte."

Dann doch gleich mal an Dich die Frage, Wie siehst Du eure Musik? Wie würdest Du sie beschreiben?

"Ich finde, unsere Musik steht auf zwei Säulen. Die eine ist ganz klar der sehr melodische und im Zusammenhang mit unserer Musik untypische Gesang. Die zweite Säule ist dann unsere Musik, die sehr heavy ist und aus dem Bauch kommt. Ich sehe unsere Mu-

sik nicht als etwas theoretisches an. Unsere Musik ist melodisch und doch sehr heavy. Daher auch der Albumtitel "Art In Motion", der ausdrücken soll, wie wir es empfinden."

Wieso habt ihr auf Eurem Debut so viele der alten Songs aufgenommen. Habt Ihr keine Zeit oder keine Lust mehr gehabt neue Songs zu machen?

"Die alten Songs gibt es teilweise schon sehr lange. Es war so, daß sie uns vielbedeuten, so daß wir eine ganze Menge daran herum gearbeitet haben. Wir wollten die Songs unbedingt veröffentlichen, sie sollten nicht nur auf dem Demo erhältlich sein. Es war nicht so, daß wir die ganze Zeit faul herumgesessen haben. Wir haben natürlich eine ganze Menge neuer Stücke geschrieben, die auf die zweite LP sollen."

Wovon handeln eure Texte? Habt Ihr ein bestimmtes Thema oder ein Konzept?

"Oh, das ist nicht einfach zu erklären. Erstmal schreibt jeder von uns Texte, dadurch hat jeder von uns mindestens zu einem Text des Albums beigetragen. Ich kann Dir nur etwas zu den Texten sagen, die von mir geschrieben sind. Ich sage Dir aber, daß es keine Klischee Texte sind. Sie handeln nicht von Horror, Blut, Fantasy oder irgendwas mit erhobenem Zeigefinger. Jeder von uns hat über Sachen geschrieben, die er irgendwann einmal erlebt hat. Drei von uns haben während ihres Zivildienstes mit kranken und behinderten Kindern gearbeitet. Das kann man nicht so ohne weiteres verarbeiten. Darüber handelt z. B. auch ein Stück."

Ihr habt also schon neue Songs geschrieben. Wie kommen eure neuen Sachen denn rüber?

"Die neuen Songs sind facettenreicher. Ich finde, das "facettenreicher" die Sache am ehesten trifft. Wir werden auf jeden Fall immer Heavy bleiben."

Schlußfrage: Was liegt als nächstes bei Euch an? Tour? Video?

"Ein Video wird es vorerst nicht geben. Wir wollen zuerst mal abwarten, wie unser Debut läuft. NOISE sind da einer Meinung mit uns. Bei unserer Tour sind wir in der glücklichen Lage, zusammen mit FATES WARNING und SANCTUARY durch 13 europäische Länder zu touren. Wir finden von der musikalischen Zusammensetzung, könnte es kaum besser sein. Wir spielen 45 Dates und ich bin gespannt, wie fit wir nach dem 35ten noch sind."

Bleibt mir nur übrig, den Jungs eine Bärenkondition zu wünschen!

Interview: Metal Manni  
Picture: NOISE

ART  
IN  
MOTION





# Don Dokken



**DON DOKKEN • JOHN NORUM • BILLY WHITE  
PETER BALTES • MIKKEY DEE**

**THE NEW ALBUM  
»UP FROM THE ASHES«**

VON DER WEA MUSIK GMBH • EINE WARNER COMMUNICATIONS GESELLSCHAFT





# HEADHUNTER

SCHMIER IS BACK! Lautstark meldet sich der ehemalige DESTRUCTION Sänger/Bassist zurück, vor kurzem erschien seine erste LP "PARODY OF LIFE". Die Gruppe firmiert leider unter dem klischeehaften Namen HEADHUNTER, aber das sollte niemanden vom Kauf dieser erstklassigen Thrashscheibe abhalten. Viele Fans waren sicher von der letzten DESTRUCTION LP enttäuscht, diese werden umso mehr von SCHMIER'S Werk begeistert sein, weil er ihr altes Konzept weiterverfolgt, aber mit viel höherem Niveau versieht. Seine Mitstreiter auf dieser Platte hören auf den Namen SCHMUDDER (Gitarre) und J.MICHAEL (Drums). Was es sonst noch mit dem Projekt auf sich hat, erfährt ihr von SCHMIER und SCHMUDDER, die wir im Büro ihrer neuen Plattenfirma interviewten.



aber ich bin froh, daß es soweit gekommen ist, denn nur so lernst du die Leute wirklich kennen. Es wäre früher oder später auf jeden Fall ein Streit ent-

brannt, weil die einzelnen Parteien ihren Führungsanspruch geltend gemacht hätten. Am Anfang bestimmten MIKE und ich die Richtung, doch HARRY und OLLIE misch-

ten sich immer mehr ein. Am meisten wunderte ich mich über ANDRE'S Gesang, erst wollten sie einen melodischen Sänger verpflichten und dann lassen sie ANDRE, der melodisch singen kann (z.B. auf der ersten POLTERGEIST-Scheibe) wie einen typischen Thrashsänger "schreien". Es liegt daran, daß DESTRUCTION nicht genau wissen, in welche Richtung sie sich festlegen sollen. Sie stritten sich im Studio darüber, MIKE wollte daß er härter singt, während OLLIE die melodischere Komponente bevorzugt. Ich finde ihre Platte gut, aber mir fehlt die Eigenständigkeit. Teilweise kopieren sie meinen Gesangsstil, z.B. bei "RIP YOU OF BLIND" (sollte ursprünglich PARODY OF LIFE heißen), den sie von dem Demo übernahmen, das wir zur neuen DESTRUCTION LP aufnahmen" (eine übliche Verfahrensweise, bevor eine Gruppe mit den eigentlichen LP-Aufnahmen beginnt, nimmt sie ein Demo auf, um ungefähr einen Anhaltspunkt zu erhalten, wie die Produktion nachher klingen soll. SCHMIER flog paradoxerweise erst während den LP-Aufnahmen aus der Band). Was bewog SCHMIER für seine

## PARODY OF LIFE

SCHMIER, wenn man deine LP mit der von DESTRUCTION vergleicht, entwickelt sich eure Trennung mehr denn je zur Farce. Weder verfielen DESTRUCTION dem Kommerz, noch entwickelte sich SCHMIER nicht weiter. Kann man eher behaupten, daß die Gründe der Trennung im persönlichen Bereich lagen? "Wir waren früher eine Thrashband, aber HARRY und OLLIE, die dieser Ecke nicht entstammen, wollten von dieser Richtung wegkommen. Ich nehme an, ihre neue LP ist nur deswegen sehr "thrashig" ausgefallen, weil ich in den 10 Monaten, in denen die Stücke komponiert wurden, noch dabei war. Ich glaube, wenn sie jetzt eine neue Platte herausbringen würden, fiel diese ganz anders aus. Im Grunde beschäftigt mich diese Sache nicht mehr,





neue LP die alten Texte zu verwenden, die er für die DESTRUCTION LP verfaßte?

"Wir übernahmen alle Songtitel, weil sie mir gefallen, nur den Inhalt überarbeiteten wir noch einmal. Die Musik stammt natürlich nicht von DESTRUCTION. Den Titel 'CRACKBRAIN' änderte ich nicht, weil es meine Idee war und der Song schon lange fertig arrangiert vorlag. Ich sah nicht ein, ihn nicht zu verwenden, nur weil DESTRUCTION ihre LP eher herausbrachten."

DESTRUCTION warfen SCHMIER vor, er hätte sich nicht mehr weiterentwickelt, was sicher nicht stimmt, wenn man sich seine neue LP anhört. Wie konnten solche Vorwürfe entstehen?

"Wir befanden uns Ende des letzten Jahres in einer Phase, wo bei uns nichts mehr lief. Es machte keinen Spaß mehr, man hatte keine Lust mehr Songs zu schreiben, z.B. brauchten wir bei DESTRUCTION fast 12 Monate, um genügend Stücke für eine neue LP zu komponieren, während das Material für meine neue Scheibe innerhalb weniger Wochen entstand. Dieser Zustand trug nicht gerade zu unserer Motivation bei und in mir sahen sie den Schuldigen, sie stempelten mich zum Sündenbock ab. Nachdem wir uns getrennt hatten, lief es bei mir wieder besser, ich fühlte mich frei und begann wieder mehr zu üben."

Was passierte dann nach der Trennung, wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen SCHMIER und SCHMUDEL? (Welch göttliche Kombination...)

"Ich sah mich nach geeigneten Musikern um und mein Manager R. Hänsel schlug mir den UWE (SCHMUDEL) vor, der früher bei TALON spielte. Ich war zunächst skeptisch, weil er nicht aus der Thrash-Szene stammt und ich in der Beziehung mit HARRY bei DESTRUCTION nicht die besten Erfahrungen gemacht hatte. Wir arrangierten ein Treffen und verstanden uns auf Anhieb sehr gut. Wir schrieben dann ein paar Songs und probten einige Male. Es klappte hervorragend, ich hatte so etwas vorher noch nicht erlebt, wir arbeiteten perfekt zusammen. Das alte Feeling kehrte zurück, weil es Spaß machte und es war niemand da, der unheimlich komplizierte Gitarrenläufe spielen wollte" (hallo HARRY).

Nun durfte der arme SCHMUDEL auch einmal etwas sagen, wie kommt man vom "normalen" H.M. (TALON) zu Thrashmetal ala HEADHUNTER? "Nach meinem Ausstieg bei TALON löste sich die Band auf. Ich machte dann zwei Jahre gar nichts. Ich hatte einige Soloprojekte anvisiert, aber das kann man nur machen, wenn man schon ein etablierter Musiker ist. Ich wollte eigentlich nicht bei SCHMIER einsteigen, aber als wir uns privat sehr gut verstanden,

stand für mich fest, das ist mein Ding. Wir entspringen demselben musikalischen Background, der englischen H.M. Musik und speziell J. PRIEST. Wir bauten viele Elemente dieser Musikart in unsere Platte mit ein, die man vielleicht wegen dem "thrashigen" Background nicht heraushören kann. Der Spitzname SCHMUDEL ist ein Gag, ich stellte mich SCHMIER aus Spaß als SCHMUDEL vor. Mit diesem Namen konnten wir uns gut verarschen, ich sagte z.B. "schmier mal deine Bassläufe auf Tape", während er sich mit "schmuudel deine Gitarre aufs Band" revanchierte" (lacht).

Als Bandname wählten sie HEADHUNTER (Kopfgeldjäger),

"Noch gar nicht (lacht). Sie hätten die Platte gerne herausgebracht, aber aufgrund meiner negativen Erfahrungen, die ich bei ihnen gesammelt habe, lehnte ich ab. Es liefen teilweise ziemlich linke Geschichten ab, z.B. spielte ALEX von S.EVEN zunächst die Schlagzeugparts für die LP ein. Danach kam SPV und sagten, daß die LP bei ihnen erscheinen muß, weil ihr Drummer darauf gespielt hat. Mit schwerem Herzen löschten wir die Drums wieder und ließen J. MICHAEL die Sachen neu eintrommeln. Das hatte zum Vorteil, daß wir den JORG kennengelernt haben, der nach dem Split von LAOS Zeit hat und bei unseren Livegigs mitspielt."



ein wie ich finde sehr klišeehafter Name. Konnten sie auf die schnelle keinen besseren Namen finden?

"Ich wollte das Projekt unter keinen Umständen SCHMIER nennen, da es sich um eine Band handelt, und nicht um mein Soloprojekt. Ich bin nicht hundertprozentig mit dem Namen zufrieden, aber er birgt den Vorteil, daß man ihn sich gut merken kann. Zur Auswahl stand noch CURSE (Fluch), aber davon zeigte sich unsere Plattenfirma und das Management nicht begeistert."

Wir entwarfen zwei Cover für die beiden Namen und das HEADHUNTER Motiv entsprach genau unseren Vorstellungen (siehe Layout). Es sollte brutal aussehen, aber nicht zu übertrieben und es sollte ein Bezug zu dem Namen darstellen (Kopfgeldjäger/Schrumpfkopf). Es sieht böse, aber gleichzeitig sympathisch aus" (lacht).

Wie einigte man sich eigentlich mit SCHMIER'S alter Plattenfirma SPV, die seine neue LP sicher ebenfalls gerne veröffentlicht hätte?

Erstaunlicherweise unterschrieben HEADHUNTER bei Virginrecords, die bisher noch nie eine deutsche Metalband unter Vertrag genommen hatten. Befürchtet er nicht ein klein wenig, daß es ihnen so ergehen könnte wie H. MOSES bei WEA, die nach einer LP wegen mangelnden Verkaufszahlen herausflogen. Lagen keine anderen Angebote vor?

"Doch, z.B. machten uns Roadrunner ein sehr gutes Angebot. Wir entschieden uns für den Majordeal, weil damit der beste Vertrieb gesichert ist und man schneller Auslandsdeals erhält. Die LP wurde z.B. in Japan veröffentlicht und läuft dort hervorragend."

Nun ja, man wird sehen, was die Zukunft bringt. Ich kann an dieser Stelle nur alle Thrasher auffordern, sich die neue HEADHUNTER LP "PARODY OF LIFE" zu kaufen, da SCHMIER und Co. dort anknüpfen, wo DESTRUCTION bei "ETERNAL DEVESTATION" aufgehört haben."

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Virgin

OZ|UD|LP

ELVIS MEETS LED ZEPPELIN IN THE CARIBIC!

DEATH PRETAIN

UN-LED-ED

YEAH, THATS



HEARING IS BELIEVING!!!



# RATT

## PARTY LEBENSLANG oder DIE RATTEN HABEN RECHTZEITIG DAS SINKENDE SCHIFF VERLASSEN

"Hello, here's Stephen Percy for you, please hold the line", haucht die Dame von der Telefonvermittlung fast zärtlich in den Hörer. Dann folgen äußerst geile Knackgeräusche, doch Stephen muß irgendwo zwischen Los Angeles und Deutschland verlorengegangen sein. Ein kurzes Klick-Klick, aber absolut nichts geschieht... "Hello, here's Stephen Percy for you", wiederholt sich die nette Dame am anderen Ende. Ja, wo ist er denn? Und wiederum kommen irgendwelche, rhythmische Sounds durchs Kabel und fast meint man, hier seien Rapper am Werk. Ein weiteres Klick, Funkstille und ich bin dem Herztod nah. - Doch dann. Endlich! "Hi, this is Stephen Percy from RATT, how are you doing?", fragt der RATT'sche Frontmann. Gepriesen sei's du, oh Gütiger! War mal wieder 'n klassischer Fall von Mangel an Kommunikation ("Lack Of Communication", RATT-Song), doch nun ging's Schlag auf Schlag...

Obwohl viele Kritiker auf die erste, sehr harte RATT-EP abfahren (1983 in 3 Tagen für 3.000 Dollar recorded), so sind es doch vor allem Alben wie "Invasion Of Your Privacy" (1985) sowie "Dancin' Undercover" (1986), die man zweifelsohne als Meilensteine im Hardrock US-amerikanischer Prägung bezeichnen darf. Sehr heavy, zeitlos, dynamisch, schnörkellos und mit Faible für Harmonien. Dazu ein mörderisch-himmlischer Sound, der jedem RATT-Fan das Herz vor Freude zerspringen läßt. auch wenn viele diese L.A.-Combo als Poser-Kacke abtun werden, so haben RATT ein gewisses Maß an Potential, um dir den Schädel zu spalten mit so geilen Songs wie z.B. "You're In Love", "Never Use Love", "Body Talk", "Enough's Enough" und dergleichen. Der Einbruch folgte mit der 88er LP "Reach For The Sky", was zur Folge hatte, daß viele Konzerte in den Staaten abgesagt werden mußten und man sich gar nicht mehr über den Atlantik wagte. Die Band kehrte in sich und kam just mit dem Power-Album "Detonator" auf die internationale Szenerie zurück. Man lernt also nie aus...  
"Die neue Produktion



schließt jetzt praktisch den musikalischen Kreis, den wir anno '83 mit unserer EP gestartet hatten. 'Detonator' hat viel mehr Drive und Überraschungsmomente als 'Reach For The Sky', das neue Album hat einfach mehr Härte und ist rauher, ganz im Sinne wie z.B. auch unser Debüt 'Out

ein neuen Management gesucht. (Left Bank Mgmt., u.a. Vixen und LA Guns) und neue Geschäftspartner - wir wollten einfach neu anfangen... und ich glaube wir können guter Hoffnung sein. Die neuen Songs sind mehr wie die alten RATT geklungen haben, eben wie früher in den Anfangstagen. Doch

Lust hätte, etwas mit uns einzusingen. Und prompt kam er am nächsten Tag zurück, sang die Backvocals zu diesem Song ein und es klang sehr gut."

Textlich betrachtet bist du nicht gerade ein Liedermacher mit politischen Ambitionen...

"Nein, meine Lyrics handeln von selbst erlebten Alltagsgeschichten, Beziehungskisten, eben das, was uns im normalen Leben betrifft, um uns herum passiert. 'All Or Nothing' ist über uns, unserem Kampf und Willen, weiterzumachen, um es allen nochmal zu zeigen! 'Top Secret' handelt von Spionen, denn schon als Kind mochte ich James Bond. Zu viele Bands schreiben über politische Themen, wir mögen eher das, was zwischen den Menschen direkt abgeht: Liebe, Enttäuschungen, jedoch auch Spaß am Leben."

Ihr seid seit fast zehn Jahren in der L.A.-Szene. Alles verändert sich. Hardrock ist in Mode gekommen und viele Bands hecheln irgendeinem Trend hinterher...

"Es gibt immer einige gute Bands, die ihren Weg machen



Of The Cellar' (1984) war. Zwar bin ich nach wie vor der Meinung, daß 'Reach The Sky' eine gute Platte ist, jedoch ging's soundmäßig etwas in die Hose, so daß wir mit dem Endresultat nicht mehr ganz zufrieden waren. Mit 'Detonator' (Herr Percy versteht was von Product Placement...) haben wir mit unserer Vergangenheit abgeschlossen, den ganzen Druck der letzten beiden Jahre rausgelassen. Wir arbeiteten mit einem neuen Producer, nämlich Sir Arthur Payson, haben uns

auch andere, neue Sachen haben wir ausprobiert. Nimm nur z.B. 'Givin' Yourself Away', ein eher RATT-untypischer Track, den ich in zwei Tagen zusammen mit Desmond Child und Diane Warren komponiert habe. Ist ein toller Song geworden." Wie kam's denn, daß Herr Bon Jovi auf dem Song "Heads I Win, Tails You Lose" mitsingt? "Jon war gerade in Los Angeles, nahm sein 'Blaze Of Glory'-Album auf und da wir Freunde sind, besuchte er uns mal im Studio. Ich fragte ihn, ob er nicht

werden, die Erfolg haben. Wie früher gehe ich noch immer gern in Clubs und schau mir Bands an. Außer wir nehmen gerade eine neue LP auf oder sind auf Tour. Tja, Hollywood ist schon sehr verrückt, very psychotic, und es ist manchmal sehr schwer zu sagen, welche Bands ernsthaft an/für sich arbeiten oder Bands, die nur dabei sein wollen. Viele Bands springen auf irgendeinen Zug, machen einen auf trendy und hoffen auf Erfolg. Aber nur die Stärksten überleben! That's about us, RATT!"



Stephen, was war der entscheidende Moment, der dich zur Musik gebracht hat? "Das war 1978, ich besuchte eine Van Halen Show im Starwood Club in Los Angeles und fand's aufregend! Von da an beschäftigte ich mich ernsthaft mit Musik, denn ich wollte auch zu dieser Szene in Hollywood gehören und diesbezüglich gaben Van Halen dieser Szene einen gewaltigen Push. Mann, war die Band faszinierend! Fünf Jahre später hatten dann wir unseren Showcase (27.7.83) im Beverly Theatre, nahmen eine EP in 2-3 Tagen und auf eigene Kosten auf und bekamen schließlich unseren Plattendeal mit Atlantic Records. Unser Traum wurde wahr..." Früher und heute, verliert man in diesem Business Freunde?

"Klar, daß mit der Zeit Veränderungen eintreten, doch über die Jahre hinweg haben wir auch neue Freunde gewonnen und die alten Freunde, die Leute, denen wir vertrauen, ist/war es

egal, wie 'groß' oder reich ich bin, sie mögen mich noch immer so wie ich bin und ich habe mich nicht seit den frühen Jahren groß verändert."

Stephen, du warst vor geraumer Zeit im "Playgirl"-Magazin hüllenlos abgebildet...

"Die Leute von diesem Magazin fragten mich eine ganze Zeit lang, ob ich keinen Spaß daran hätte, für Fotos dieser Art zu posieren. Warum eigentlich nicht, dachte ich mir und bisher hatte es niemand aus der L.A.-Szene gemacht. Also tat ich's und war somit der Erste. Den Girls sollte mal was anderes gezeigt werden - give them everything, ha, ha!"

Obwohl in Long Beach geboren, zog Stephen einst ins südlichere San Diego und traf dort auf Robbin "King" Crosby. Schnell wurde 'ne Band gegründet, doch Erfolg versprach man sich nur in der Metropole Los Angeles und schon ging's ab.

In L.A. traf man auf so illustere Gestalten wie z.B. Nikki Sixx sowie Vince Neil, Gründer von Mötley Crüe. Damals waren die Mötleys, Quiet Riot und RATT die Auslöser der Westcoast-Metal-Explosion anno 1982 sowie 1983. In jenen frühen Tagen wurden die zwei bad boys von der Crüe Freunde von Stephen und Robbin und sie gründeten die Streetgang "The Gladiators". Erzähle bitte was von dieser glanzvollen Epoche...

"Als Robbin und ich von San Diego nach L.A. gingen, lernten wir Nikki und Vince kennen und wurden sehr gute Freunde (später nannten sich Stephen sowie Vince die 'Bordello Brothers', d. Verf.). Wir hingen in der Gegend rum, hatten viele, wilde Parties, waren immer aus auf Action auf'm Sunset

# RATT

Boulevard, wo all die Rockclubs bestehen, wir haben rumgealbert, ordentlich einen über'n Durst getrunken, mit Mädels rumgemacht etc., doch wir halfen uns auch gegenseitig, wenn's Probleme gab. Wir waren eben wie 'ne richtige Straßengang. Das war eine verdammte lustige, wilde Zeit..."

Doch diese Zeit verschwand, als Mötley Crüe und RATT in den erfolgreichen Kreislauf von Studio-Tournee gerieten und fortan Helden der US-Teenies wurden.

Massig gab's Platinauszeichnungen für Alben wie "Out Of The Cellar" (mit RATTs größtem Single-Hit bis heute, nämlich "Round N'round"), "Invasion Of Your Privacy" und "Dancin' Undercover", ausverkaufte Konzerthallen und viel Publicity.

Doch diese war nie von negativer Art und Weise wie seinerzeit z.B. Mötley Crüe, die ja alles andere als harmlos waren. So kamen RATT nie in den Frontenkrieg zwischen Metalbands und dubiosen Organisationen wie z.B. der PMRC.

Jetzt können die RATTen ein gelungenes Comeback feiern und werden garantiert wieder an frühere Erfolge anknüpfen können.

Stephen, das Leben steckt oft voller Anekdoten, hast du eine für uns parat in Bezug auf früher und deinem Erfolg?

"Klar, ich hatte mal im Sommer '82 einen Teilzeitjob als Verkäufer in einem Plattenladen, denn damals mußte ich noch einen Job zum Überleben haben. Lange war's nicht mit dem Job, denn nach zwei Monaten wurde ich vom Chef gnadenlos gefeuert. Und jetzt? Jetzt verkaufen sie im gleichen Geschäft meine Alben. That's funny!"

# RATT

# RATT

Kinder, fürchtet euch nicht mehr vor eklig-fetten RATTen im Keller, denn der Biß dieser kalifornischen RATT macht süchtig auf starke Songs und geile Shows. (Seht sie euch bald live bei uns an) Oder wie Herr Pearcy zu sagen pflegt: "RATT is about fun, that's it. It's RATT N'ROLL!"

Damit sei alles gesagt!

Dirk "9.9" Ballerstädt

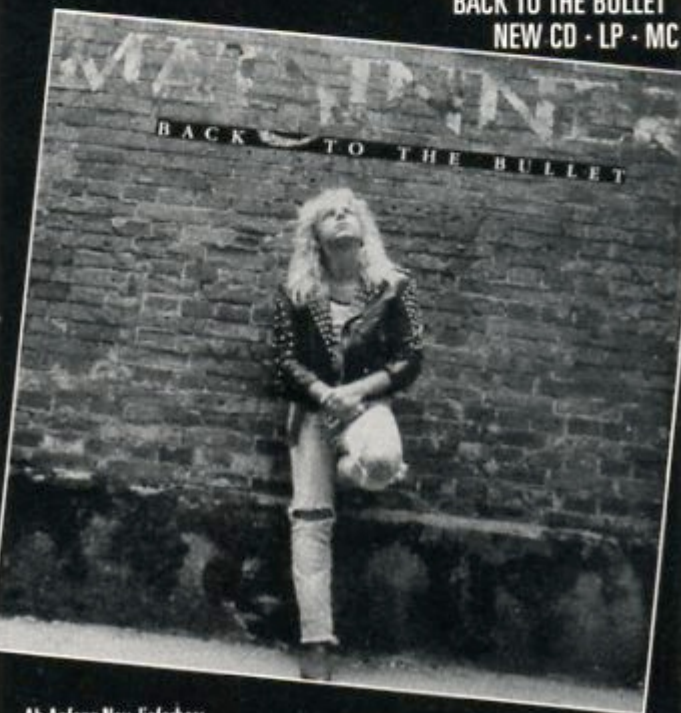
# MAT SINNER LIVE

BACK TO THE BULLET-TOUR

## SPECIAL GUEST: GYPSY KYSS

- |                        |                |
|------------------------|----------------|
| 20. 11. HAMBURG        | MARKTHALLE     |
| 21. 11. BREMEN         | ALADIN         |
| 22. 11. HANNOVER       | CAPITOL        |
| 23. 11. BERLIN         | NEUE WELT      |
| 25. 11. DETMOLD        | HUNKY DORY     |
| 26. 11. BOCHUM         | ZECHÉ          |
| 27. 11. FRANKFURT      | MUSICHALL      |
| 28. 11. KÖLN           | LIVE MUSICHALL |
| 29. 11. STUTTGART      | LONGHORN       |
| 30. 11. SAARBRÜCKEN    | FORDGARAGE     |
| 1. 12. BAD MERGENTHEIM | MEHRZWECKHALLE |
| 2. 12. BIBERACH        | KOMA           |
| 3. 12. AUGSBURG        | OSTWERK        |
| 4. 12. MÜNCHEN         | NACHTWERK      |
| 27. 12. NÜRNBERG       | RESI           |

MAT SINNER  
"BACK TO THE BULLET"  
NEW CD · LP · MC



Ab Anfang Nov. lieferbar:  
Limitierte Maxi-Sonderausgabe  
MAT SINNER "CALL MY NAME"  
auch als SINGLE + MAXI-CD





# TESTAMENT

Wer kennt sie nicht, die berühmte Bay Area in S. Francisco, wo so viele geniale Thrashacts herkommen. 1986 erregte ein Demo einer Gruppe namens LEGACY Aufsehen, sie zählten damals zu den heißesten Newcomern der Szene. Der Rest gehört in die Abteilung Thrashhistory, inzwischen heißen sie TESTAMENT und im Oktober erschien ihr nunmehr viertes Album "SOULS OF BLACK". Als reine Thrashgruppe kann man sie nicht mehr bezeichnen, vom Stil der ersten beiden Platten entfernten sie sich stark. Im Großen und Ganzen führen sie das Konzept des LP Vorgängers "PRACTICE..." weiter. Der Knüller folgte bei den Clash of Titans Festivals, sie räumten dort tierisch ab. Wir sprachen dort mit CHUCK "der Indianer" BILLY.

Was passierte nach der Tour von "THE NEW ORDER", als sie "PRACTICE WHAT YOU PREACH" aufnahmen, warum änderten sie ihren Stil, wollten sie keine Thrashband mehr sein, wie z.B. EXODUS oder SLAYER?

"Du hast recht, wir wollten unseren Stil ändern, wir wollten anders klingen. Wir können Thrash spielen, aber wir möchten nicht in unserer Entwicklung stagnieren. Als Thrashact bist du zu sehr eingeeignet, dieser Enge wollten wir entfliehen. Wir nahmen uns METALLICA als Vorbild, die sich von einer Thrashkombo zu einem eigenständigen Act entwickelt haben. Die Fans mögen ihre Musik immer noch, niemand warf ihnen ihren Stilwechsel vor (Götter kritisiert man nicht, es sei denn, sie heißen ANTHRAX hehe - der Interviewer). Es lag nicht unbedingt an der Kritik zu "THE NEW ORDER", die Platte lief hervorragend für eine Undergroundgruppe. Das Problem lag bei unserer Plattenfirma, sie promoteten uns nicht gut genug, da sie Vorurteile gegenüber Thrashacts besitzen. Wir setzten uns aber keinesfalls hin und komponierten das Material von "PRACTICE..." bewußt in diese Richtung, es kam aus dem Bauch heraus und hatte viel damit zu tun, daß wir uns als Musiker stark weiterentwickelt hatten. Mit der Zeit änderte sich unser persönlicher Geschmack ebenfalls." War es für CHUCK nichtsdestotrotz ein Experiment mit einem anderen Stil und Sound zu arbeiten, der sich speziell auf seinen Gesangsstil bezog?



"Ich konnte schon immer so singen, da ich Musik studierte und für zwei Jahre Gesangsunterricht bekam. Ich lernte also wie man seine Stimme richtig einsetzt und ich sang bei sehr verschiedenartigen Bands, die sehr unterschiedliche Musikstile bevorzugten. Als ich bei TESTAMENT einstieg, waren die Stücke für unser Debütalbum "THE LEGACY" komplett komponiert, ich mußte sie nur noch singen. Sie waren auf ihren damaligen Sänger ZETRO (nun EXODUS) zugeschnitten, ich mußte seine Stimmlage kopieren. Als wir "THE NEW ORDER" aufnahmen, wollten die restlichen Gruppenmitglieder, daß ich diesen Stil beibehalte. Ich beugte mich dem Mehrheitsbeschluß. Es änderte sich vom Stil gesehen gar nichts. Die Veränderungen traten erst bei der Produktion zu "PRACTICE..." ein, als ich zum ersten Mal freie Hand hatte, was meinen Gesang und die Texte betraf. Die restlichen Mitglieder in

der Band mochten den neuen Gesangsstil auf Anhieb und wunderten sich, warum ich nicht schon früher so gesungen habe. Ich erwiderte, daß sie mir vorher dazu nicht die Erlaubnis erteilten. Das ist genau der Stil, in dem ich immer schon singen wollte. Ich bin weder eine ZETRO Kopie, noch ein Thrash- oder Deathmetalsänger. Ich möchte nicht, daß jemand in zehn Jahren sagt, daß der Gesang schlecht ist, weil man nicht verstehen kann, was gesungen wird." Dann kann man behaupten, daß die neue Platte, der Stil ist, den TESTAMENT bevorzugen. Liegt darin nicht ein Problem, weil sie genau zwischen Thrash und Powermetal stehen? "Dem würde ich beipflichten. Als wir "PRACTICE WHAT YOU PREACH" produzierten, fiel das Material viel schneller und speediger aus, während wir auf "SOULS OF BLACK" das Tempo absichtlich etwas drosselten. Dabei finde ich, daß wir

von der Power und den Riffs wieder etwas in die Richtung der ersten beiden LP's tendieren, während der Gesang noch melodischer und klarer herüberkommt. Wir mögen ALEX PERIALES Produktionen nicht mehr, weil er uns nach drei Jahren keine neuen Ideen mehr vermitteln kann und wir keine reine Thrashproduktion mehr haben möchten. Als wir unsere ersten Platten aufnahmen, brauchten wir Hilfe, da wir uns im Studio nicht auskannten. Inzwischen sammelten wir viele Erfahrungen und wissen genau, wie wir unseren Sound haben möchten. In diesen Punkten unterscheiden sich unsere Meinungen mit ALEX sehr stark, das machte eine weitere Zusammenarbeit unmöglich. Wir produzieren uns im Prinzip selber, wir brauchen nur einen guten Toningenieur, der unsere Ideen ausführt." Kann CHUCK alte TESTAMENT Fans verstehen, die von den letzten beiden Platten nicht so begeistert waren?



"Das verstehe ich schon, aber die letzten beiden Alben verkauften weitaus mehr Einheiten als z.B. 'THE LEGACY'. Wir sehen uns nicht mehr als Underground-act, wir möchten alle H.M. Fans dieser Erde ansprechen und uns nicht nur auf die Thrashfans beschränken. Deswegen änderten wir unseren Stil, da melodische, gut arrangierte Stücke von einer breiteren Masse akzeptiert werden. 'THE LEGACY' enthielt viele gute Riffs, während wir es bei 'THE NEW ORDER' etwas mit den schnellen Parts der einzelnen Songs übertrieben. Es ist wesentlich schwerer, sich diese schnellen Tracks zu merken, als wenn ein Song vorhanden ist, der starke Melodien enthält. Es ist toll, wenn du einen Thrashsong komponierst, aber er bleibt dir wesentlich schwerer im Kopf hängen, als eine Nummer, die viele starke Melodien beinhaltet" (vielleicht hätte CHUCK Professor werden sollen...).

Lag darin der Grund, daß ihr auf der "PRACTICE..." LP eine Ballade veröffentlichtet?

"Ich wollte niemals Balladen singen, weil Balladen nicht zu unserem Musikstil passen. Die restlichen Bandmitglieder waren von der Idee begeistert und ich versuchte es. Die neue Ballade von 'SOULS OF BLACK'. 'THE LEGACY' ist der älteste existierende TESTAMENT-Song. Die Nummer wurde 1984 geschrieben (damals hießen sie noch LEGACY). Er hat mit dem Original nicht mehr viel gemein, ich schrieb die Texte und Melodielinien für meine Stimme um. Es ist schon ulkig, diesen alten Song zu verwenden, er sollte ursprünglich auf dem Debütalbum 'THE LEGACY' erscheinen, aber er erschien uns damals zu schwach. Ich dachte im Traum nicht daran, daß wir für 'SOULS...' erneut eine Ballade aufnehmen würden. Die anderen Jungs brüteten im Studio etwas aus, ohne daß ich es mitbekam. Ich wunderte mich schon, warum sie immer Überstunden machten und eines Tages kamen sie mit dieser Nummer an. Ich begeisterte mich zunächst überhaupt nicht dafür, aber nachdem sie mir das Lied einmal vorspielten, gefiel es mir sehr gut. Es schaffte schließlich den Weg auf die LP."

Ein geniales Package in den USA verspricht die J. PRIEST Tournee zu werden, als Support begleiten sie MEGADETH und TESTAMENT. Ich höre jetzt schon die deutschen J. PRIEST Fans, oh Gott, wie kann man nur einen Thrashact als Vorgruppe verpflichten (dann lieber einen Langweiler als BONFIRE, gell...). Sind die Fans in den USA toleranter? "J. PRIEST sind eine hervorragende Gruppe, aber ihre letzten beiden Platten hatten nicht mehr viel mit ihrem alten Stil zu tun. Die neue LP 'PAINKILLER' führt

sie wieder zurück an die Spitze. Sie sagen selber in Interviews, daß sie von Thrashbands beeinflusst worden sind, und sie sagen, daß TESTAMENT zu ihren Lieblingsacts gehören. Sie fragten uns, ob wir Lust hätten mit ihnen zu touren und das Angebot konnten wir nicht ablehnen. Wir hoffen dadurch in den USA bekannter zu werden, da wir es bisher nicht schafften, die großen Hallen zu füllen. Die H.M. Acts verpflichten Thrashkombos natürlich nicht aus reiner Nächstenliebe als Support, sie hoffen, daß sie damit eine neue Fansparte ansprechen können, daß sich die Thrashfans eine Karte kaufen. Hier in Europa lohnt es sich mehr solche Festivals wie 'CLASH...' zu veranstalten, da sich die einzelnen Acts sonst die Fans gegenseitig wegnehmen würden. Wir spielen sonst vor 1000 Leuten, hier spielen wir in den großen Hallen vor 6000 Menschen. Wenn du alleine tourst, verlierst du in der Regel eine Menge Geld, diese Festivals haben den Vorteil, daß Geld von vier Bands vorhanden ist. Das senkt die Kosten des einzelnen und jede Gruppe kann dem Publikum eine grandiose Show bieten."

Dem möchte ich trotz einiger Abstriche (Licht/Ton) zustimmen. Am seltsamsten erschien mir bei der neuen LP das Cover, es ist ähnlich kontrovers, wie das von 'PRACTICE...'. Warum wählten sie dieses Motiv?

"Als wir diese Platte produzierten, stand ein Konzept hinter ihr, die meisten Stücke handeln von der Prophezeiung in der Bibel, die besagt, daß die Erde eines Tages vor dem Untergang steht. Der Prophet Nostradamus sah die ganzen Probleme, die uns heute quälen, wie z.B. Umweltverschmutzung, Hungersnot und Kriegsgefahr, voraus. Wir wollten auf keinen Fall eine positive Platte herausbringen, da die Welt nicht positiv ist, es gibt einfach zu viele Probleme. Wir schrieben Stücke darüber, wie kaputt die Welt wirklich ist, deshalb klingen alle Lieder sehr depressiv, traurig und düster. Wir verfaßten alle

Tracks in vier Wochen und in der Zeit beschäftigten wir uns mit diesen negativen Dingen. Als wir uns das Endresultat der Produktion anhörten, war klar, daß wir ein Cover benötigen, das die Tendenz der Songs gut widerspiegeln. Wir finden, daß das Cover perfekt paßt und die düstere, dunkle Seite der 'schwarzen Seelen' 'SOULS OF BLACK' gut hervorhebt."

Ob düster oder nicht, vom endgültigen Durchbruch sind TESTAMENT mit dieser hervorragenden Platte nicht mehr weit entfernt.

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Teldec

# THE ALBUM



LIMITED EDITION  
WITH  
SPECIAL COVER!

THE METAL MELODIC ROCKERS  
ARE BACK  
WITH THEIR SECOND ALBUM

LIVE + SPECIAL GUEST

3.10. OBERHAUSEN

4.10. KÖLN

5.10. KAISERSLAUTERN

6.10. ERNDTEBROCK

8.10. FRANKFURT

9.10. NÜRNBERG

10.10. BERLIN

12.10. PADERBORN

13.10. OSNABROCK

14.10. HAMBURG

15.10. BREMEN

17.10. CH SARGANS

18.10. CH ZÜRICH

19.10. CH LAUSANNE

20.10. TROSSINGEN

22.10. SCHAAFHEIM

23.10. STUTTGART

24.10. MÜNCHEN

26.10. KAUFBEUREN

27.10. WALDKIRCH

28.10. SENDEN

30.10. ROSENHEIM

31.10. MANNHEIM

2.11. A-WIEN

3.11. A-GRAZ

6.11. HANNOVER

7.11. GÖTTINGEN

8.11. DDR-ERFURT

9.11. DDR-DRESDEN

11.11. DDR-LEIPZIG

20.11. FULDA

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

ELECTROLA



# WARRANT CHERRY

**Auf dem Weg zum Hardrock-Olymp oder wie schnell vergißt man harte Zeiten?**

Wir schreiben das Jahr 1986. In einem dieser typischen Rockclubs in Hollywood, Los Angeles, nämlich im 'The Roxy', gleich gelegen am berühmten Sunset Boulevard.

Vor mir stehen fünf junge Burschen auf der Bühne und posen was das Zeug hält, eben so richtig L.A.-mäßig: schrill, bunt, laut und havin' fun. Eben der american way of rock'n'roll, oder wie immer man es auch nennen mag. Doch die jungen WARRANT waren etwas rauher und härter als die gleichnamige Band anno '90.

Als Newcomer ist man eben noch hungrig auf Erfolg und ungebändigt im Auftreten, man will sich und den anderen Bands beweisen, daß man es mächtig drauf hat und so entsteht schließlich dieses teils arrogant-peinliche Gehabe in den Straßen von Los Angeles. Jeder denkt, er ist der Schärfste, das Nonplusultra in der verlogenen lächerlichen Szene. Doch jedem wie er will!

Auch WARRANT waren ein Bestandteil dieser Szene, zumindest bis der Plattenvertrag im Jahre '88 unterschrieben wurde. Man mußte sich durchs Leben kämpfen, war auf jeden Gig angewiesen, ab und zu langten die Dollars für ne Tapeproduktion oder für neue Instrumente. In L.A. gehst du als Band vor die Hunde, wenn du keine Freunde oder Gönner im Business hast, denn du brauchst Auftritte und jede Promotion, die du bekommen kannst. Geld ist sehr wichtig, und wenn du keines hast, mußt du dir's pumpen oder jobben gehen. Oder du findest irgendeinen bekloppten Investor/Mäzen, der dir deinen Traum finanziert, dem du aber deine Seele verkaufen mußt.

Damals bestand die Band noch aus ERIK TURNER/Gitarre, JERRY-DIXON/Bass (beide sind noch übrig geblieben), JOSH LEWIS/Gitarre, MAX ASHER/Drums sowie ADAM SHORE/Voice. Schon in jenen Tagen waren sie eine der Topbands in Hollywood und hatten folglich ihre Anhängerschaft. Eben eine L.A.-Band unter vielen, so dachte ich. Erst Mitte '88 sah ich die Band erneut live, man hatte verschiedene Mitglieder gewechselt und in JOEY ALLEN/Gitarre, STEVEN SWEET/Drums und JANI 'Big Mouth' LANE/Voice guten Ersatz gefunden. Ende gut, alles gut?

Die Band bekam ihren Plattendeal, konnte auf Tour gehen und hatte nebenher noch einen USA-No. 1 Hit, nämlich den den Schmusesong 'Heaven', besser kann man gar nicht in die Startlöcher gehen, oder? Jetzt sind sie wer, können den Star raushängen lassen und über alles lachen oder jeden verarschen, that's rock'n'roll as they say!

Zwischen den letzten Tourwochen mit MÖTLEY CRUE und der Produktion zur neuen LP 'CHERRY PIE', hatten wir die Gelegenheit mit ERIK TURNER sowie STEVEN SWEET über alte Zeiten zu plaudern...

Einmal waren MÖTLEY CRUE anno 82/83 die Topband in L.A., dann folgten 85/86 POISON, danach lag es an WARRANT diese Führungsrolle zu übernehmen, und man nutzte seine Chance. Erzählt doch mal aus diesen Tagen!

"Die jungen WARRANT bestanden aus Jungs, die Spaß haben wollten", antwortet ERIK, "eben eine Funband. Jetzt sind wir halt

professioneller und etwas älter, schreiben bessere Songs... sind eben ein gereifter Wein, den die Mädchen trinken können. (Ähem) Klar, unser Material war früher etwas heavier, aber im Grunde waren wir immer eine Rock'n'Roll Band. Das erste Album war sozusagen unsere Basis für die 90er Jahre, die nächste LP wird aber etwas härter, grooviger. Als wir unseren Deal bekamen, war's so, als ob du von der Highschool auf das College wechselst. Jetzt sind wir in der wirklichen Welt, mitten im BIG FUCKIN' BUSINESS."

"Ja, du bist in einer neuen Welt und versuchst, erstmal überall durchzublicken", ergänzt STEVEN, "man kennt sich ja absolut nicht aus und braucht Leute, denen du vertrauen kannst und die sich um all die Verträge und Geldangelegenheiten kümmern, während du deiner Musik nachgehst."

"Früher wolltest du als Band nur überleben, von Tag zu Tag", ERIK weiter, "und du warst dankbar für all die Freunde, die dich mal zum Essen einluden oder in anderer Form geholfen haben. Das Leben war halt hart, jedoch hat's Spaß gemacht, waren eben gute Erfahrungen. Aber jetzt sind wir da durch. In unseren Anfangstagen haben wir die Aufgaben eines Managements selbst übernommen und mußten uns da durchkämpfen, buchten unsere Gigs, entwarfen Plakate, kümmerten uns um die Promotion und wurden eine der Topbands in Los Angeles. Doch Hollywood ist nicht so glamourös wie's oft so scheint, klar, du kannst eine Menge Spaß haben, doch es geht ums Überleben, um Erfolg zu haben, seine Träume zu realisieren."

"Es ist schon komisch", erzählt STEVEN, "wenn man nach einer langen Tour zurückkommt und sich die veränderte Szene in Hollywood ansieht. Neue Bands und Clubs, und die vielen Newcomer, die Freitag- und Samstagnacht auf'm Sunset Boulevard stehen und dir ihre Flyer (Flugblätter, die Gigs ankündigen) in die Hand drücken. Wenn sie dich erkannt haben, tuscheln sie 'hey, das ist doch der von WARRANT.' Man hat dann schon

seltsame Gefühle, denn vor nicht allzulanger Zeit ging's uns ja ebenso... Da merkt man dann, daß man doch irgendwie weg ist von der Szene, ob nun um- oder bewußt."

Schrauben wir die Zeit noch etwas zurück, dann

erfahren wir z.B., daß Sänger JANI LANE sowie Drummer STEVEN SWEET gar nicht aus Kalifornien stammen (wie so viele Musiker in und um Los Angeles), sondern im US-Bundesstaat Ohio groß geworden sind. Und Ohio ist nun nicht gerade spannend genug, um dort berüht zu werden. Das

der "OPERATION. MINDCRIME WORLDTOUR" im Mai letzten Jahres, machten WARRANT den Opener in der Stadt San José (liegt in Nordkalifornien) und gerade dieser Gig wurde für die junge Band zum absoluten Disaster, denn sie wurden ausgepöbeln. "Wie war das?" "Wir hatten insgesamt drei Shows mit QUEENSRYCHE", erinnert sich STEVEN, "und in San José war alles auf einmal anders, denn die Leute stehen dort mehr auf Thrash/Speed, kein Wunder, kommen doch gerade Acts wie METALLICA, TESTAMENT, D.R.I. etc. aus dieser Gegend. Vom Augenblick an, wo wir auf die Bühne kamen, wußten wir, daß dies QUEENSRYCHE Publikum war und nicht unser. Nach vier, fünf Songsverließen wir dann die Bühne, auch weil JANI Probleme mit seiner Stimme hatte. Alles in Allem eine schlechte Erfahrung, doch da mußt du durch, ha, ha, ha."



Land ist vergleichbar mit Niedersachsen, also viel Landwirtschaft und das Nachtleben ist ungefähr so aufregend wie auf einem norddeutschen Bauernhof nachts um drei Uhr (ausgenommen Cleveland, doch kaum ein Ami mag Cleveland, wieso weiß eigentlich kaum einer...)

Wie landeten STEVEN und JANI denn in Los Angeles?

"Als ich die Highschool beendet hatte", erzählt der Drummer, "zog ich mit meinen Eltern in die Nähe von New York, wo ich dann immer mehr am Schlagzeug geübt habe. Zur gleichen Zeit lebte JANI, den ich aus Ohio kannte, in Florida und spielte dort zusammen mit meinem Bruder in einer Band. Dann ging ich ebenso nach Florida und gründete zusammen mit JANI 'ne Band, doch irgendwie kamen wir nicht weiter, denn wir wollten doch was aus unserem Leben machen. So entschieden wir uns nach Los Angeles zu gehen, denn wir versprochen uns davon vielleicht Erfolg oder zumindest jede Menge Action zu haben. Gesagt, getan, wir fuhren los und kamen in L.A. an, zwölf Dollar Differenz zwischen JANI und mir. Wir schlossen uns dann irgendeiner Band an und harren der Dinge aus, die da wohl auf uns zukommen würden."

"Die beiden spielten in 'ner Combo namens PLAYING JANE", ERIK weiter, "JERRY und ich in WARRANT. Nun ein paar Mal traten unsere beiden Bands gemeinsam auf, und ich mochte auf Anhieb JANIS Vocals und Performance. Als unser Line-up mal wieder auseinanderbrach waren JANI und STEVEN die richtigen Typen zur richtigen Zeit!"

"Das war 'ne komische Zeit", ergänzt STEVEN, "denn damals hatte ich noch kein tolles Drumkit, lediglich eine Bassdrum, ein Hängetom und 'n Becken, ein schlechtes, kleines Set, daß zudem noch gestohlen war, ha, ha, ha. Wir gingen dann zu WARRANT in den Proberaum betreffs Vorspielen und legten los. Der erste Song, der dabei herauskam war dann auch 'DOWN BOYS' und drei Wochen später folgte der erste Gig, the rest is history as they say."

Tja, dann folgten ausverkaufte Clubkonzerte, der Plattendeal, mehrere Hitsingles/Videos, Tourneen mit POISON, KINGDOM COME, RAGING SLAB, MÖTLEY CRUE, QUEENSRYCHE, apropos QUEENSRYCHE, diese Episode sollte man nicht verschweigen, wo man es doch selbst miterlebt hatte. Am letzten Abend

Nun, die Thrasher werden der Band weiterhin nichts abgewinnen können. (QUEENSRYCHE=Thrash? Ähem!)

doch das wissen WARRANT und darum beschränkt man sich eben auf das, was sie erfolgreich gemacht hat: griffige Hooklines, Harmonien und Balladen en masse und potentielle Chartbreaker. Daran mangelt es am neuen Album nicht, teils sind die Songs kommerzieller ('LOVE IN STEREO', 'I SAW RED', 'BED OF ROSES'), teils sind sie etwas heavier ('SURE FEELS GOOD TO ME', 'UNCLE TOM'S CABIN') ausgefallen. Keine Frage, auch 'CHERRY PIE' wird - zumindest in den USA - tierisch abgehaut und die Band zum Hardrock-Olymp führen, bei uns werden sie's mal wieder schwer haben, obwohl, so schlimm sind sie doch gar nicht. Oder fehlt uns das nötige L.A.-Feeling? Tja, dann kann ich Euch nicht helfen!!! Eigentlich die ideale Platte für alle Mädels, die ihren Thrash-Poser zur Weißglut treiben möchten. WOHL BEKOMMT'S!

Dirk'Dirty, Rotten, Filthy, Sinking, Rich'Ballersstätt





# CHRIS POLAND

Jeder Speedmetalfan kennt sicher die ersten beiden MEGADETH Alben "KILLING IS MY BUSINESS" und "PEACE SELLS...", die für viele zu ihren besten Platten zählen. Neben D.MUSTAINE wirkte auf ihnen CHRIS POLAND als zweiter Gitarrist mit, der Ende 1986 ausstieg. Wir hörten dann lange Zeit nichts mehr von ihm (abgesehen von einem kurzen Gastspiel als Bassist (!) bei den C.JERKS). 1990 meldet er sich mit seiner ersten Soloscheibe, dem Instrumentalalbum "RETURN TO METROPOLIS" zurück. Die Platte unterscheidet sich angenehm von vergleichbaren Produkten, es werden nicht in endloser Anzahl Solos aneinandergereiht, CHRIS bemüht sich abwechslungsreiche Stücke zu verfassen, die selbst beim mehrmaligen Anhören nicht langweilig werden. CHRIS, der sich als ruhiger und netter Zeitgenosse entpuppte, wollte vor einiger Zeit in Köln, wo wir mit ihm über Vergangenheit und Zukunft sprachen.

CHRIS, wie kam es 1986 zu der Trennung zwischen dir und MEGADETH? Bestanden persönliche Probleme zwischen dir und D.MUSTAINE? "DAVE gehört nicht zu den einfachsten Personen, er sagt geradeheraus seine Meinung, was nicht jedem behagt. Bei den ersten beiden MEGADETH Platten arbeiteten wir gut zusammen, aber bei der "PEACE SELLS..." Tour traten erste Spannungen auf, die letztendlich zu unserem Split führten. Wir waren sehr gute Freunde, wir lebten zusammen und unternahmen sehr viel gemeinsam. Wir alle in der Band bekamen Probleme mit Drogen und DAVE wurde 1986 immer schwieriger, man konnte nicht mehr mit ihm auskommen. Seit ein paar Monaten verstehen wir uns wieder besser, wir sind wieder Freunde. Die Drogen und unser Alkoholkonsum hat die damalige MEGADETH Formation (1986) auseinandergebracht. WER DENKT, DROGEN ZU NEHMEN WÄRE COOL, DER ERZÄHLT EINEN HAUFEN LOGEN. DROGEN SIND GEFÄHRLICH UND MAN SOLLTE DIE FINGER DAVON LASSEN." Diesem Aufruf kann man sich nur anschließen, jeder der damit schon einmal Probleme hatte, wird CHRIS beipflichten. Daß wir am Anfang des Gesprächs so oft auf D.MUSTAINE und MEGADETH zu sprechen kamen, lag bei CHRIS' Vergangenheit auf der Hand. Ich fragte ihn, ob er schon das neue Album

von ihnen gehört hat und wie er es beurteilt. "Es ist brilliant ausgefallen. Es hat nicht mehr viel mit dem alten Material zu tun, aber ich glaube, sie werden damit viele neue Fans hinzugewinnen. Ich kannte das Material schon ziemlich lange, da DAVE mich bat, auf den Demos zur neuen LP zu spielen. (als M.FRIEDMANN noch nicht zur Gruppe gehörte) Er bot mir sogar den Posten als Gitarrist bei ihnen an, aber ich lehnte ab, da ich meine Prioritäten auf meine Solokarriere lege. Meine Zeit bei MEGADETH gehört der Vergangenheit an und läßt sich nicht wiederholen." Eine sehr mutige Einstellung, ich denke kaum ein Gitarrist würde ein Angebot von MEGADETH ablehnen. (abgesehen er heißt J.WATERS...) Wie man hörte, verdingte sich C.POLAND nach seiner Zeit bei MEGADETH als Bassist von den CERKEL JERKS. Wie kam er an

diesen Job, steht er auf Hardcore?

"Ich mag ihre Musik, zu meinen Lieblingsplatten gehört ihr Album "WONDERFUL". Die Sache ins Rollen brachte unser gemeinsamer Bookinagent ANDY SUMMERS, er rief mich eines Tages an und fragte, ob ich Bass spielen könnte. Ich sagte ja, und er offerierte mir den Job bei den C.JERKS. Da ich sie mochte, übernahm ich den Posten als Bassist. Ich wirkte bei ihnen auf einer Amerikatournee mit und stieg dann wieder aus, da ich mein Soloalbum aufnehmen wollte. Soviel ich weiß, werden die C.JERKS noch einmal eine Abschiedstournee veranstalten, auf der sie ein Livealbum aufnehmen und sich danach auflösen."

Was passierte nach dieser Periode bei CHRIS, bekam er Angebote von anderen Gruppen oder wollte er nun endlich sein langgeplantes Soloalbum aufnehmen?

"Ich bekam ein Angebot von den CROMAGS, der Job scheiterte daran, daß ich von Los Angeles nach New York hätte ziehen müssen. Ich konnte von dem Job bei den C.JERKS gut leben, da sie zu den Acts gehören, die auf ihr Geld achten. Ich kaufte mir als erstes ein neues Equipment, da die Sachen von meiner MEGADETH Zeit bei unserem Sponsor geliehen waren. Ich begann neue Songs zu komponieren, die ich meinem Manager ANDY vorspielte, dem sie gefielen und der mich ermutigte, noch mehr Stücke zu verfassen."

Was bewog ihn dazu, reine Instrumentalnummern zu verfassen, fand er keinen geeigneten Sänger?

"In L.A. gibt es eine Menge gute Sänger, die meisten zählen zur Poserszene. Daran lag es aber nicht,

meine aber, daß einige Passagen durchaus aus meiner MEGADETH Zeit stammen könnten, z.B. THEATER OF DAMMED", das ein wenig "BLACK FRIDAY" ähnelt, es besitzt die selbe Energie, die ich bevorzuge. Ich beabsichtigte nie eine reine Speedmetalplatte herauszubringen, es sollten viele verschiedene Stile enthalten sein. Blues, Speedmetal, Balladen und interessante Solos."

Wie sehen deine weiteren Pläne aus?

"Ich stellte vor kurzem eine feste Tourband zusammen, wir werden das Album live promoten. Ich glaube persönlich nicht, daß ich



ich hörte mir in Ruhe die fertigen Stücke an und fand, daß sie in dieser Form keine Vocals bräuchten."

Glaubt er aber, daß die Fans auf ein weiteres Instrumentalalbum gewartet haben? Ist der Markt speziell von den Amerikanern nicht zu übersättigt?

"Ich bezeichne meine Platte nicht als typisches Instrumentalalbum. Ich habe die Stücke nicht in diesem speziellen Schema komponiert, sie bestehen nicht aus endlos aneinandergereihten Solos, sondern sie bauen sich auf die Rhythmusgitarren auf. Ich wollte zwar ein Instrumentalalbum herausbringen, aber es sollte sich stark von den anderen Veröffentlichungen dieser Art unterscheiden. Ich komponierte die Nummern wie zu meiner MEGADETH Zeit, erweitert mit interessanten melodischen Gitarrensolos." Entsteht da nicht ein weiteres Problem, erwarten die Fans von C.POLAND nicht eine Speedmetalscheibe?

"Ich bin schon lange nicht mehr bei MEGADETH, niemand kann von mir erwarten, daß ich ihren Stil kopiere. Ich

noch ein zweites Instrumentalscheibchen veröffentlicht werden. Die nächste Platte wird garantiert Gesang enthalten. Bei einer bekannten Gruppe würde ich zur Zeit nicht einsteigen, eine Ausnahme wären METALLICA. Mit J.HETFIELD zusammenzuspielen wäre ein großer Traum für mich, da ich ihn für den besten Rhythmusgitarristen im H.M. Bereich halte."

Hier endete leider unsere Zeit, obwohl ich noch stundenlang mit CHRIS weiterdiskutieren könnte, da er viel über das Business berichten kann. Ich denke alle interessierten Fans sollten ohne irgendwelchen überzogenen Erwartungen in CHRIS POLAND'S Platte "RETURN TO METROPOLIS" hineinhören, da sie zu den interessantesten Instrumentalwerken zählt.

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Roadrunner



# RAGE

## Reflections Of A Shadow

Es ist nicht gerade neu, daß RAGE von eh und je das Problem hatten, daß man das Trio um Gründer und Kopf Peavy nie mit anderen Bands in eine Schublade stecken konnte. Der eigenständige Stil ließ zwar immer wieder die Kritiker in wahre Beifallstürme einschwenken, allerdings konnten sich RAGE aber auch nie an die Spitze vorarbeiten.

Mit der neuen Platte nun, die mir übrigens erst einige Wochen nach dem Interview mit Shouter Peavy vorliegt, scheinen es die drei RAGER den Leuten etwas einfacher zu machen: die Platte geht zwar auch stellenweise volles Brett ab, jedoch ist das Material von 'Reflections Of A Shadow' um Längen vielseitiger, als irgend eine andere RAGE-Scheibe.

Nun aber zum Interview mit Peavy, der übrigens mal wieder in aller Herrgottsfrühe mit mir talken mußte (zwölf Uhr Mittags!!).



Na Peavy, ausgeschlafen?

Geht so, bin gerade erst aufgestanden... Ich möchte zuerst einmal auf die alte Platte zu sprechen kommen. Mir persönlich sind auf der 'Secrets...' die Melodien etwas zu kurz gekommen...

Ja, findest du?... Ich würde eher sagen im Gegenteil! Die Reaktionen seitens Presse und Kids war viel viel besser, als bei den Vorgängern! Die Platte ist hier ganz schön abgefeiert worden, und die Verkaufszahlen haben sich verdreifacht. Konkret heißt das, daß wir achzigtausend verticken konnten. Auch in Japan konnten wir uns zum ersten Mal richtig reinknien, das sieht jetzt so aus, daß Konzerte im fernen Osten in Zukunft eingeplant werden müssen.

Wie vertreibt ihr denn in Japan?

In Japan sind wir bei JVC unter Vertrag, unsere Platten kommen also nicht über den teuren Importweg zu den Kids. Andersherum kannst du über den Importweg nun auch die japanischen RAGE - Scheiben bei uns erhalten, übrigens mit wahnsinnig aufwendigen Inlets.

Wie sah der Verkauf der 'Secrets...' denn speziell in Deutschland aus?

Der ist im Vergleich zu den alten Platten auch ganz schön angestiegen. Die 'Secrets...' hat sich hier so um die dreißigtausend Einheiten

verkauft.

Der gesteigerte Verkauf resultiert natürlich auch aus einer gesteigerten Promotion, allerdings hätte ich dahingehend doch noch einiges mehr erwartet...

Ja, so besonders viel macht die Firma ja eh nie. Wir können eigentlich ganz zufrieden sein. Überall waren wir mir Interviews präsent und auch, was so an Werbung geschaltet wurde, war ganz ok.

Gut, aber nachdem RUNNING WILD, HELLOWEEN, V2 und CELTIC über EMI vertrieben werden sollten und es dann auch wurden, erhofft ihr euch, das erste Pferd im Noise Stall zu sein...

Na ja, aber wir sind auf alle Fälle in der Viererspitze mit TANKARD oder KREATOR zu finden. Nö.nö, die Firma macht schon eine ganze Menge für uns.

Bis zur letzten Platte hat sich immer wieder herausgestellt, daß die Kompositionen fast komplett aus deiner Feder stammten; hat sich dahingehend nun etwas getan? Hat auch der Manni nun einiges komponiert?

Bei Manni haben wir das Problem, daß er nie ganze Stücke, sondern nur einzelne Riffs anschießt hat. Das war bei der neuen Platte auch wieder der Fall, deshalb kann man auch nicht sagen, daß der eine oder andere Song

von ihm stammt. Bei der neuen Platte war es allerdings so, daß ich meine Ideen mal bei Seite gelegt und mich nur mit seinen Ideen auseinandergesetzt habe. Ich habe mir seine Tapes angehört und mir das herausgepickt, was mir gefallen hat. Und daraus habe ich dann die fertigen Stücke gemacht.

Hat diese Art zu komponieren nun dazu geführt, daß sich der bekannte RAGE - Stil etwas verlagert hat?

Nein, überhaupt nicht! Manni schreibt auch in meiner Richtung, sein Problem ist halt, wie schon gesagt, daß er zwar gute Ideen hat, die aber nicht bis zum kompletten Stück durchziehen kann. Es ist nun mal so: er kriegt keine fertigen Stücke auf die Reihe...

Ist das enttäuschend für dich? Hast du da anfangs nicht mehr erwartet?

Enttäuscht ist vielleicht das falsche Wort. Ich würde mich aber schon freuen, wenn er da in Zukunft mehr anbringen würde. Ein Instrumentalstück hat er ganz allein geschrieben, das fand ich echt gut, nur das ist im Endeffekt wieder rausgefliegen, weil wir schließlich Unmengen von Stücken hatten, die dann auch zeitlich nicht auf die Platte gepaßt hätten. Man muß dann natürlich Abstriche machen und so wichtig war der Song nicht... Ok, dann erzähl mal was zur neuen Platte.

Wir haben wieder hier in Berlin aufgenommen mit dem Armin Sabol als Produzenten. Wir haben elf Stücke aufgenommen, von denen dann neun auf der Platte und alle elf auf der CD sein werden. Musikalisch hat sich eigentlich nichts verändert (da möchte ich aber mal ganz dreist widersprechen, aber überzeugt euch selber - Jörx) bis auf die Tatsache, daß die Stücke wieder etwas besser geworden sind (richtig!!!! - Jörx). Wir haben auf der letzten Tour gemerkt, daß die Leute auf gute Grooves und gute Refrains stehen, und dahinehend hat sich dann bei den Kompositionen auch einiges getan.

Sind die Stücke nun etwas langsamer, etwas erdiger?

Ja, kann man sagen. Ich denke, daß die Songs live auch wieder gut abgehen werden. ...äh, wo bin ich denn jetzt

stehengeblieben....ach ja, ich weiß wieder (voll zu verstehen - schließlich ist es ja mitten in der Nacht). Wir haben bei der Produktion einen Wahnsinnsound herausholen können und hoffen nun natürlich, daß wir den auch auf Platte bekommen. Beim letzten Mal ist dahingehend ganz schön Scheiße gelaufen...Jetzt kommt meine Stimme viel härter und brutaler...Die Songs haben im Schnitt alle eine Länge von fünf/sechs Minuten, drunter läuft nix. Die Firma hat uns da auch alleine machen lassen und haben sich rausgehalten. Das einzige, wo sie sich reingehängt haben, war bei der Auswahl des Videoclips. Wir wollten den Song 'Waiting For The Moon' als Clip haben und die Firma 'True Face In Everyone'. Wir haben uns dann schließlich darauf geeinigt, daß beide Songs einen Clip bekommen.

Wann erscheint denn nun die Platte und was soll danach ablaufen?

Die Platte erscheint am zwölften November und Anfang nächsten Jahres sollen wir dann, vorausgesetzt es geht alles klar, auf Tour gehen. Es besteht natürlich wieder das alte Problemschen, daß eine geeignete Band gefunden werden muß, die halbwegs zu uns paßt, die wir dann supporten können. Wenn das nun nicht klappt, dann müssen wir dann eben als Headliner touren. In diesem Fall wäre es uns allerdings lieber, wenn wir mit einer anderen Band wieder ein Doppelpackage machen können, wie es mit RUNNING WILD auch abgelaufen ist.

Welche Band schwebt dir denn da so vor?

Ja, das ist wieder so ein Problem. Ich persönlich würde gerne mit SAVATAGE touren, nur es ist zu diesem Zeitpunkt völlig unklar, ob die bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt ne neue Platte veröffentlicht haben. Und dann ist da noch der Punkt, ob sie dann auch direkt touren wollen/können. Ne andere Band wäre dann vielleicht noch METAL CHURCH, aber da sind die selben Fragen offen. Unser Management muß sich mal dahinterklemmen, mal sehen, was sich tut.

Jörx



# HOUSE OF LORDS

## S A H A R A

Er war mir wie immer willkommen, der Postbote, denn nicht selten bringt er mir ja neue Musik ins Haus. An diesem Morgen, ein prima Morgen eigentlich, die Sonne schien, meine Wenigkeit machte mal ein wenig Urlaub vom Beruf (ja, ja, neben dem Live Wire muß man ja auch noch'n bisle was schaffen, sonst wüßte ja nie was mit dem Ferrari). Nun an diesem Morgen öffnete ich das RCA-Päckchen mit gemischten Gefühlen. Die "HOUSE OF LORDS" Vorabkassette war der Grund dafür.

"Sahara", so der Titel der neuen LP, versprach ja eigentlich 'ne heiße LP, aber wenn ich an das bisher gehörte der "House of Lords" dachte, kam mir eher das "Es-läßt-mich-kalt-Gefühl". Nun gut, ich schieb das Tape in die Stereoanlage und ... siehe, äh höre da ... schon nach kurzer Zeit wird mir bewußt, daß diese LP genau das Richtige ist für einen schönen Sommer-

gehören wir aber fest zusammen. Unser neuer Gitarrist Michael Guy trägt vieles zu dem guten Feeling bei. Er kam von einer anderen Band aus Los Angeles zu uns, und zwar von "SHARK ISLAND".

All das Positive muß den Musikern und der Kreativität der Lords wirklich gut getan haben.

"Ja, wir hatten sehr viel Spaß daran diese Platte zu machen und wir hatten im Studio auch 'ne Menge Fun zusammen!"

Fun, den man sehr gut nachvollziehen kann, wenn man sich "Sahara" anhört. Nun interessiert es mich als Nächstes, ob man bald auch hier bei uns feststellen kann, daß die "House of Lords" auch auf der Bühne zusammengereift sind. Vielen Fans ist die Dortmunder Westfalenhalle ja noch ein Dorn im Auge.

"Du kannst es mir glauben" sagt Gregg, "wir lieben Deutschland und wir kommen im September zurück zu

"Alle Menschen hier in Amerika freuen sich über die offene Grenze. Niemand mag es, in einem Käfig zu leben. Kein Tier mag soetwas und ein Mensch schon gar nicht."

Wir haben übrigens ein Lied geschrieben, daß nur in Europa herauskommen wird. Es heißt "Love is a Bridge" und wir haben es den Menschen in Deutschland gewidmet. Weißt du, Liebe kann eine Brücke sein, die Menschen konnten sich näherkommen."

Wir hatten nun so lange über unsere Heimat gesprochen, nun wollte ich von Gregg etwas über Los Angeles aus erster Hand erfahren. Ist es eigentlich wirklich wahr, daß viele Newcomerbands in Los Angeles Geld bezahlen müssen, um in Clubs aufzutreten?

"Nun, die Szene in L.A. ist wirklich groß. Viele Bands ziehen hier rüber, weil hier die ganzen Plattenfirmen sitzen und hier in Los Angeles wird man gesehen und vielleicht auch entdeckt. Über das "Pay to Play" kann ich nicht viel berichten. Ich habe nur darüber gelesen. Es machen wohl nicht alle Clubs. Die House of Lords müssen da wohl keine Angst mehr haben!"

In Amerika werden "House of Lords" sicherlich etabliert sein. 400000 verkaufte Einheiten des Debüts sprechen für sich. Wird sich die neue LP nun auch in Europa gut ansetzen können? Gregg ist unsicher.

"Was meinst du?" fragt er mich, worauf ich ihm mitteile, daß ich glaube, daß ihre Chancen nicht schlecht ständen.

"Ich kann nur sagen, daß wir die Platte mögen, daß wir zufrieden sind. Alles andere wird sich zeigen."

sätzlich von meiner Frau habe Kakao in die Milch schütten lassen, so daß ich zu diesem Interviewtermin besonders gewitzt war. Dann kam meine Frage, die nur einer beantworten konnte, der sich entweder wirklich für Deutschland interessiert, zumindest aber die Nachrichten im Fernsehen schaut. Frage: Wie denken



tag. Amerikanischer, ernsthafter Rock, ein Kick von Party und manchmal kommt mir so ein klein wenig die Erinnerung an "Whitesnake". Bei dieser LP ist nichts mehr zu hören von dieser halbfertigen Band, die ich noch in Erinnerung hatte. Gregg Giuffria, mit dem ich schon bald darauf telefonierte, konnte dies nur bestätigen:

"Der Unterschied der neuen LP zu der Vorgängerplatte ist ganz einfach der, daß wir inzwischen zu einer Band zusammengewachsen sind. Bevor es mit den HOUSE OF LORDS so richtig losging, damals am Anfang, kannten wir uns zum Teil gerade mal vier Tage vor unserem ersten Konzert. Nun

Euch! Auf jeden Fall sieht es so aus! Wir werden alleine rüberkommen und alleine ein paar Konzerte geben, vielleicht werden wir aber auch mal supporten. Wir freuen uns auf jeden Fall schon darauf. Hoffentlich klappt es! Wie gesagt, wir lieben Deutschland und besonders Regensburg, wo wir beim letzten Mal unheimlich viel Spaß hatten. Es ist unsere Lieblingsstadt bei Euch!"

Nun hört man ja meistens von allen möglichen Musikern, daß sie Deutschland lieben (viele lieben ja auch nur unser Bier, haha) und gerne hier spielen etc. Nun wollte es der Zufall, daß ich am Morgen mein Frühstücksbrot ganz aufgegessen hatte und mir zu-

die Leute über die Geschehnisse an der deutsch/deutschen Grenze? Die Antwort Greggs zeigte mir, daß sich auch die amerikanische Bevölkerung für dieses Thema interessiert, daß meine Frage wohl doch nicht so gewitzt war und daß ich mir nicht immer so nen billigen Kakao kaufen sollte:

Grund zu Optimismus hätten sie eigentlich, denn die LP ist gut und man kann nur hoffen, daß sie sich durchsetzen wird. Bis zur Tournee soll ich den Lesern aber auf jeden Fall ein kräftiges "Keep on rockin!" ausrichten.

Guid



# ANVIL

"Metal in metal - the only way, to hell with tomorrow, let's live for today!" verkündete bereits 1981 die kanadische Formation ANVIL und diese stellen bis heute für mich über die Jahre hinweg eine der ersten und eine der besten Vertreter des traditionellen Heavy Metal dar. Obwohl auf der letzten off. LP "Past & Present Live" nochmal alle Knaller der Band präsentiert wurden, konnten ANVIL eigentlich nie den kommerziellen Erfolg für sich verbuchen, den sie verdient hätten.

Ein Gespräch mit einer Frankfurter Plattenfirma, die z.Zt. "gute neue Bands" sucht, ließ mich von den Qualitäten dieser Band schwärmen und die Kontakte zwischen Plattenfirma und Gruppe knüpfen. Bis jetzt sieht es recht gut aus, daß ein neuer Deal zustandekommt (würde mich riesig freuen), vorab konnte ich jedoch ein Interview mit Bandleader LIPS führen, was ich schon immer tun wollte.

Meine erste Frage zielte dann auch auf den in meinen Augen relativ bescheidenen Erfolg der Band, die immerhin in 13 Jahren (!) 7 Platten herausgebracht hat...

"Ohja!" weiß LIPS zu berichten, "wir sind schon durch dick und dünn gegangen in all den Jahren. Und wenn wir nicht so hinter der Musik stehen würden, würde ANVIL schon lange nicht mehr existieren, wir haben auch nie viel Geld mit unserer Musik verdient. Sicherlich könnte ich auch kommerzielle Sachen schreiben, die im Radio laufen, aber dann hätte ich nicht mehr den Spaß, den wir jetzt beim Komponieren und auf der Bühne haben. Ich glaube, daß das große Geld die Wurzel zum Unglück ist, warum soll ich mir vom Geld meine musikalische Richtung vorschreiben lassen?" Das ist aber eine vorbildliche, fast idealistische Einstellung, LIPS!

"Danke! Ich kann einfach nur die kompromißlose harte Musik schreiben, die ich liebe. Das einzige was passiert ist, ist daß unser Gitarrist Dave Alison seinen Lebensstil ändern wollte. Er hat geheiratet und er wollte ein Haus, ein Auto und ein Boot besitzen und einfach mehr Geld verdienen. Wir trennten uns dann vor einem 1/2 Jahr und haben jetzt einen neuen Mann namens Sebastian Marino aus New York. Man fühlt schon auf der Bühne mit welchem Druck, Engagement und Selbstvertrauen er spielt. Das stärkt die Motivation innerhalb der Band natürlich unheimlich!" Dann habt ihr ja auch noch reichlich Ärger mit euren Plattenfirmen gehabt...

"Ja, das ist richtig. Aber ich glaube, das passiert wohl jeder Band, die so lange besteht. Jede Firma

gibt dir ein Budget, was durch die Plattenverkäufe gewinnbringend wieder eingebracht werden soll. Wenn sich abzeichnet, daß es sich nicht lohnt, werfen sie dich 'raus.' Es wird erzählt, daß die "Backwaxed"-LP von ATTIC-Records ohne eure Zustimmung veröffentlicht wurde...

"Das war folgendermaßen: Wir waren bei ATTIC unter Vertrag und haben eine ganze Menge Songs geschrieben, Demos aufgenommen, wobei die Songs von der "Backwaxed"-LP von uns eigentlich nicht für Veröffentlichungen ausgesucht wurden. ATTIC fanden sie jedoch gut genug und preßten sie auf Platte, darauf hatten wir keinen Einfluß. Es war schon eine seltsame Situation."

Warum seid ihr nicht mehr bei eurer letzten Company, Metal Blade?

Aber eure Texte sind doch auch sehr "lustvoll" und handeln oft vom gleichen Thema, was ja auch eine Art Markenzeichen von ANVIL ist.

"Richtig. Und wer das sehen und erleben möchte, soll zu unseren Konzerten gehen."

Erzählst du unseren Lesern als Kostprobe, wie die Lyrics von "Butter-Bust-Jerkey" entstanden sind?

"Von mir aus. Das ist eine Geschichte, die ich wohl nie vergessen werde. Wir waren gerade auf Tour und haben etwas gefeiert. Einer unserer Roadies war schon gut angeheitert, als er einem Mädchen, die uns schon die ganze Zeit anstarrte, ein Stück Butter in den Ausschnitt drückte und dort verrieb. Ich mußte so lachen, daß ich später daraus "Butter Bust Jerkey" gemacht habe. Wir haben eigentlich immer eine Menge Spaß bei Konzerten und auch



"Das ist auch so eine verworrene Situation. Wir hatten einen Deal mit Metal Blade und Enigma als Vertrieb. Metal Blade wechselten dann zu Warner Brothers, wir hätten jedoch bei Enigma vertraglich bleiben müssen, was wir nicht wollten. Die haben einfach zu wenig Promotion für uns gemacht."

Ich habe mit einer deutschen Plattenfirma telefoniert, die Interesse an euch hat...

"Eine Plattenfirma in Deutschland wäre natürlich nicht schlecht, da wir bei euch sehr viele Platten verkaufen. Das Wichtigste ist uns allerdings, daß die Company sich um uns kümmert und uns unsere Ideen verwirklichen läßt!"

Ich drück' euch die Daumen! Aber erzähl mir doch bitte noch, warum die Ansagen auf der "Past & Present"-Live-LP herausgeschnitten wurden? (LIPS erzählt dort Anekdoten von seinem Lieblingsthema: SEX - der Red.)

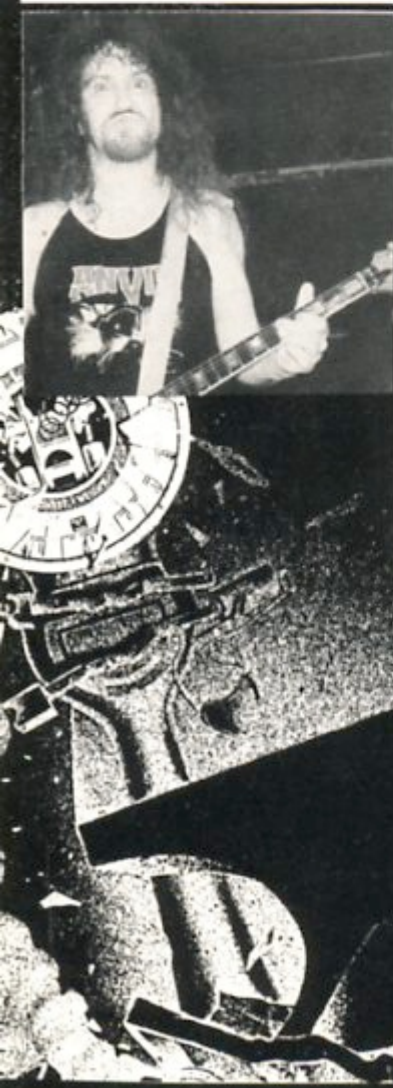
"Oh, die Ansagen enthielten ein paar nicht ganz jugendfreie Äußerungen, die wir selbst herausgeschnitten haben, denn auf einer Platte sollte die Musik dominieren, etwas anderes hat dort nichts zu suchen."

danach noch. Einmal hat jemand einem Mädchen, das wir ärgern wollten 1 Glas Marmelade mit Pfeffer und Salz in die Stiefel geschüttet. Mitten im Winter!"

Ihr seid ja richtig gemeine Kerle! (Wer hätte das gedacht? - der empörte Autor) Wie kam es denn, daß euer "Metal on metal"-Videoclip nur in Japan zu sehen war (bei uns nur 1x auf einem Satellitenkanal)?

"Den "Metal on metal"-Liveclip haben wir in Japan aufgenommen, das ist richtig. Warum das Ding dann nicht überall gesendet wurde, kann ich dir nicht sagen, das ist wieder etwas, worauf ich keinen Einfluß habe! Wir haben in Japan auf einem Festival mit WHITESNAKE & MSG gespielt und ca. 30 Min. unserer Show mitgeschnitten. Was damit geschieht, ist allein Sache der Plattenfirma..." Wollen wir hoffen, daß das Ding irgendwann auf den Markt kommt. Wie weit seid ihr denn mit eurer neuen Platte?

"Das Material ist fix und fertig und wir werden bald ins Studio gehen. Das Album wird "Evoke the evil" heißen ("das Böse beschwören" - der Red.) und befaßt sich mit einer Menge Dinge, die





täglich in der Welt passieren. Wir haben einen Song namens "Infanticide" ("Kindermord" - oh Gott! - der Red.), wobei mich Berichte aus den Tageszeitungen inspiriert haben. Ein anderer Song heißt "On the way" und beschreibt, was man tun muß, um in die Hölle zu kommen. "Sins of the flesh" ist ein weiterer Song aus diesem Konzept, der die Laster der Menschen betrifft. "Love me when I'm dead" befaßt sich mit Personenkult, der über den Tod hinausgeht. Alles in allem ist diese LP sehr heavy geworden und ich wollte schon immer eine LP machen, die

mysteriöse, dunkle Themen anschnitten." Auf das Ergebnis sind wir gespannt. LIPS, du hast schon erwähnt, daß du dich nicht kommerziellen Musik-trends anpassen möchtest, um als Profi leben zu können. Womit verdienst du denn deine Brötchen? "Nun, ich glaube, das habe ich noch in keinem Interview gesagt! Ich, äh... fahre Blumen aus. Manchmal ist das schon lustig, wenn die Leute mich erkennen, wenn ich Blumen bringe und die sagen "Großer Gott! Das ist doch LIPS! Ist der krank, oder warum fährt der mit Blumen rum?" Ich mache

mir einen Spaß daraus, wenn Leute mich an der Tür erkennen: ich klopfe dann im Schlagzeugrhythmus an die Tür und singe dann "I got your flowers", oder etwas anderes dazu, haha." LIPS' Flower-Power-Service! Das ist ja lustig! Vielleicht kannst du zum Schluß noch sagen, wann wir euch hier mal live bewundern dürfen (LIPS spielt ja bekanntlich gerne mit einem riesigen Vibrator Gitarren-soli, das muß man gesehen haben) und vielleicht möchtest du auch ein Wort an deine deutschen Fans, die unser Mag lesen, richten...

"Danke! Leider haben wir noch nie in Deutschland spielen können. Ich möchte sehr gerne so bald es geht dort spielen, aus Deutschland kommen übrigens meine beiden Lieblingsgitarri-sten: Ulrich Roth und Michael Schenker! Wir bekommen viele Fanpostbriefe aus Deutschland und eine der schönsten Nachrichten war für mich, daß die Berliner Mauer fiel! Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft! Ich hoffe, wir sehen uns bald auf Tour!"

Interview, Bearbeitung & Layout:  
Speedy & Moly

## Matthias Herr's Heavy Metal Lexikon



Matthias Herr wurde am 13.1.1958 in Berlin geboren und wuchs in Ostdeutschland auf. Trotz den immensen Schwierigkeiten damals in der DDR, an aktuelle Schallplatten zu gelangen, wurde Matthias bereits in jungen Jahren ein glühender Fan von Hard Rock & Heavy Metal und zu einem eifrigen Beobachter der Szene. Seine Freiheitsliebe war es, die ihn eines Tages einen Fluchtversuch über Ungarn aus der DDR wagen ließ, was kläglich scheiterte. Im Verhör der Stasi gab Matthias an, daß er sich lieber die Eier abschneiden lassen würde (wenn dies der Preis der Freiheit wäre), als länger in der DDR zu bleiben. Darauf wurde Matthias als "Republik-flüchtling" 2 Jahre inhaftiert und danach nach West-berlin abgeschoben. Dort angekommen nimmt er eine harte, aber gut bezahlte Arbeit bei einer Fleischtransportfirma an. Von dem Erlös baut sich Matthias ein großes Privatarchiv auf, inklusive dem Abonnement aller großen und kleineren Metalma-gazine, die er bekommen kann. In seinem Elan gibt er seine Arbeit auf und beginnt mit der Zusammenstellung eines Werkes, nachdem er selbst jahrelang gesucht hatte: Ein Heavy Metal Lexikon! Mit der Energie des rastlosen Besuchers der Importab-teilungen aller umliegenden Schallplattenläden stellt Matthias in nächstlanger Arbeit und eigener Regie im Juni 1989 sein 1. Buch zu-sammen:

### Matthias Herr's Heavy Metal Lexikon Vol. I

Auf 180 Seiten stellt er 142 Bands vor (mit 85 Ab-bildungen), wobei er Wert auf Qualitäten und Originali-tät der Bands, die leider oft umgekehrt proportional zu ihrem Bekanntheitsgrad ist. Neben dem guten Fach-wissen über die Szene und dem intellektuellen Schreibstil sind es primär die genialen Vergleiche, die dieses Buch für mich zu einem köstlichen Lesevergnügen werden ließen: Textstellen: (Kapitel Slayer) "... Tom Araya mit seinem raubtier-haften Gesangsstil, der das Mitlesen der Texte so un-möglich macht wie das Pis-sen vom Empire State Building in einen Eierbe-cher..." oder (Kapitel WARLORD) "... Warlord bedienen auch bei hohen Geschwindigkeiten ihre Instrumente mit einer derart spielerischen Leichtfertigkeit, mit der

ich noch nicht mal einen Wasserhahn aufdrehe." oder woanders heißt es "... die Plattenfirma erwartete einen Ansturm auf die Ge-schäfte, als wenn Samantha Fox darin gerade einen Satz Vibratoren testen würde..."

Das Einzige, was Kritiker Matthias vorwerfen, ist die Subjektivität seiner Be-richte, bei denen manchmal die Euphorie mit ihm durch-geht, aber gerade das macht in meinen Augen den Unter-schied zwischen einer nüch-ternen Biographiensammlung.

Im September 1990 erschien nun

Matthias Herr's Heavy Metal  
Lexikon Vol. II  
Das zweite Buch enthält auf 200 Seiten in wesentlich besserem Drucksatz Kapitel über 60 neue Bands (mit 150 Abbildungen), eine 8-sei-



Matthias Herr

tige Entstehungsgeschichte von Hard Rock und Heavy Metal, ein Begriffserläute-rungskapitel (erklärt werden Begriffe wie Grindcore, Doom etc...), sowie ein kurzes Fanzinespecial (incl. LIVE WIRE...). Während Vol. I mehr Speed & Thrash-Bands enthielt, wird in Vol. II eine wesentlich breitere Palette von Bands besprochen (von ALICE COO-PER über CARCASS und GUNS'N'ROSES bis XENTRIX).

Ich halte beide Bände die-ser Reihe (Vol. III kommt '91) für sehr empfehlens-wert und benutze sie selbst als Nachschlagewerke. Vol. I könnt ihr für 22 DM (inkl. P&V), Vol. II für 25 DM (inkl. P&V) gegen Vorkasse (Lief-erung garantiert!) bei

Matthias Herr  
Lindenstraße 116  
1000 Berlin 61  
(Tel. 030/2516637)

bestellen.

Speedy





# THE GREAT KAT

Live Wire proudly presents: THE GREAT KAT!!! Wer ist sie wirklich, stammt sie von dieser Erde, ist sie ein Mensch oder wie sie von sich selbst sagt, ein zeitloses Genie? Ich kann euch alle beruhigen, sie ist menschlich, ein kleines weibliches Wesen, ca. 28 Jahre alt (laut Ker-rang) und heißt mit bürgerlichem Namen KATHARINA THOMAS. Bevor sie den Hyperspeed erfand und die Sphären des Irdischen verließ, studierte sie klassische Musik. Ihre erste Platte "WORKSHIP ME OR DIE" kann man in die Rubrik klassischer Flop einordnen. Doch umso überraschter hörte ich mir ihr neues Album "BEETHOVEN ON SPEED" an, das schon wesentlich origineller herüberkommt. Wer sonst als KAT konnte es wagen, uns BEETHOVENS fünfte Symphonie als Speedmetalversion darzubieten? ("BEETHOVEN ON SPEED") Am 2.9. hieß es dann ran an die Dame, sie weilte in den heiligen Hallen des Kölner Roadrunnerbüros, wo sie der ignoranten Journalie ihre Platte näherbringen wollte.

Wenn sie in Natura vor dir steht, fällt einem erst einmal auf, wie klein sie wirklich ist. Aber wehe sie wird einmal losgelassen, dann explodiert sie wie eine Stange Dynamit. KAT ist all das, was ihr in sie hineininterpretiert, Hure, Wahnsinnige, Genie, größt-wahnsinnig, Intelligent, Originell und laut! Meine erste Frage bezog sich auf ihr Studium, wie kommt man von klassischer Musik zum H.M.?

"Eines Tages wachte ich morgens auf und stellte fest, daß klassische Musik gestorben ist", schreit mir KATHIE entgegen. "Ich schreie hier die ganze Zeit, damit die Idioten des zwanzigsten Jahrhunderts meine Genialität erkennen! Als ich erkannte, daß sich niemand mehr für den genia-

len Musiker BEETHOVEN interessierte, (der einzige Komponist, den sie neben sich selbst gelten läßt...) entschied ich, daß ich ihn den Leuten dieses Jahrhunderts wieder näherbringen muß. Ich wollte ihnen zeigen, wie stark seine Musik wirklich ist, dargeboten auf modernen Instrumenten und als H.M. Version. Ich bezeichne meine Musik nicht als H.M., sondern als Klassik. Ich bin nur deshalb in diese Kategorie hineingerutscht, weil ich zeitgemäße Instrumente verwende. Ich hoffe ihr versteht jetzt alle meine Musik! WAKE UP..."

Temperament hat die Dame, das muß man ihr lassen. Was begeistert sie aber speziell an BEETHOVEN, den berühmtesten Sohn meiner Heimatstadt Bonn?

"Das kann ich dir genau erklären, BEETHOVEN war brilliant, seine Musik ist powerfull, spannend und böseartig. Alles, was er in seinem Leben komponierte, besticht nur so von Genialität (KAT sollte BEETHOVEN'S Pressesprecher werden, ha ha...). Ich mag ihn so sehr, weil er die selben Eigenschaften wie ich besitzt, er ist wie ich powerfull, aggressiv und genial. Ich habe am selben Tag wie er Geburtstag (21. September) und verwende den selben Stil, wenn ich meine Songs schreibe. Das ist der Grund, warum ich ihm diese Platte gewidmet habe."

Als du deine erste LP veröffentlichtest, lag dir viel daran, ein spezielles Image zu kreieren, das dich von den anderen Acts unterscheidet.

"Moment, KAT ist keine Band (neben ihrer "erdrückenden" Persönlichkeit würden es andere Musiker nicht lange aushalten...) und ich verwende kein Image, ich bin 24 Stunden am Tag so, wie ich mich hier im Interview gebe, YOU CAN ASK ME MOTHER! (Oh Gott...) Zweitens bin ich keine Person und drittens kannst du mich mit niemandem außer BEETHOVEN vergleichen. WAKE UP, BOY! Ich verstelle mich nicht, ich bin genauso powervoll, wie meine Musik. Ich kenne





viele Acts, die meinen, sie machen eine powervolle Musik und benutzen ein hartes Image, obwohl sie in Wirklichkeit Wimps sind. I DON'T NEED ANYBODY, I DON'T NEED MAGAZINES, I DON'T NEED RADIOSTATIONS, I DON'T NEED ANY OF THIS SHIT. MY GENIUS CAN NOT BE STOPPED. IF ANYONE THINK THAT IS NOT RIGHT, I WILL KILL YOU FUCKER."

Nun, so ganz kann das nicht stimmen, sonst würde ich hier nicht vor ihr sitzen. Wie viele Frauen im H.M. Business ließ KAT einige sehr sexbetonte Promofotos herstellen. Glaubt sie, daß sie mit diesen aufsehenerregenden Fotos mehr Platten verkauft?

"Das stimmt nicht, bei mir ist das keine Masche, ich fühle mich sexy, warum zum Teufel darf ich es dann nicht zeigen? Ich bin schlau, besitze Charisma, bin sexy, gefährlich..." / Verrückt? Nein, du sprichst hier mit einem Menschen, der einen IQ von 180 besitzt, das ist wahr, ich kann es leider nicht ändern. Es gibt Tage, wo ich seriös aussehen möchte und andere, wo ich wie eine Hure gekleidet bin. Ist das erlaubt in dieser Welt, daß man so aussieht wie es einem gefällt? Meine Fans mögen es, weil ich ein Genie bin! Du hast keine Chance mir zu entkommen, da die Fans den "wahren" Genies folgen!" (deswegen nennt sie ihre Fans liebevoll "KAT SLAVES")

Nachdem wir jetzt wissen, daß sie zu den wenigen Genies gehört, die auf unserer Erde leben, wollte ich wissen, wie sie ihre Songs komponiert.

"Es gibt bei mir drei Arten von Liedern, zunächst kommt der gefährliche Speedmetal, der nicht so sehr von den Melodien lebt, sondern sich auf die Riffattacken konzentriert. Danach folgen die klassischen Stücke, die ich in ihrer ursprünglichen Form für klassische Instrumente partizipiere, um sie dann für Gitarre, Bass und Schlagzeug umzuschreiben. Die dritte Variante sind die Metalversionen von BEETHOVEN. Dabei suche ich mir von seiner Musik die wichtigsten Passagen heraus und kombiniere sie mit meinem ureigenen Stil."

Äh, das also war unser KAT Interview, das ich zum Glück lebend überstanden habe. KAT ist aufregend und anstrengend zugleich. Schade, daß ihr nicht bei dem Interview dabei sein konntet, es war schon ein Erlebnis. Ich kann nur jedem Thrashfan empfehlen, einmal ohne Vorurteile in KAT'S neue Scheibe "BEETHOVEN ON SPEED" hineinzuhören, da sie zu den originellen Veröffentlichungen dieses Genres zählt.

Interview:

Dr. Thrash

Fotos:

Roadrunner, Dr. Thrash



# LOVE/HATE

Sicher, nicht viele Newcomer hauen einen immer gleich vom Hocker, denn zu viele Bands tragen ein ähnlich-obligatorisches Outfit. Noch zu viele Bands legen mehr Wert aufs Visuelle als sich auf den Kern der Sache, nämlich der Musik, zu konzentrieren.

Okay, LOVE/HATE sind auch gestylt, jedoch nicht überstylt wie ihre Kollegen aus Los Angeles oder von wo auch immer, sondern LOVE/HATE legen Wert auf gutes Songwriting und einer gnadenlosen, exzentrischen und kraftvollen Liveshow. Schande über die, die die Band auf ihrer ersten Headlinertour durch Deutschland verpaßt haben. Doch Rettung naht, denn noch gegen Ende des Jahres sollen LOVE/HATE wieder nach Europa einfliegen. Just waren sie also bei uns und konnten sich ihr eigenes Bild von diesem "neuen Deutschland" machen. Wie empfanden sie's denn? Kalifornien ist ja so weit weg...

Songschreiber/-Texter/ Bassist/Showmann und Biertrinker SKID ROSE war unser, durchaus ergiebiger Gesprächspartner.

"Als Amerikaner lernst du zuerst das Deutschland aus früheren Tagen kennen. Sie erzählen dir, wie's früher war und du wächst mit all dieser Propaganda auf. Doch wenn du denn rüberkommst, entdeckst du ein anderes, schöneres und liberaleres Deutschland. Ich bin zwar kein Experte, doch es scheint mir, als hätten die Menschen hier mehr Akzeptanz gegenüber Leuten mit langen Haaren sowie Tattoos als z.B. die Leute bei uns in Texas oder in sonstigen konservativen Landstrichen der USA. Es war ein sehr spezieller Moment zu dieser Zeit nach Deutschland zu

kommen, gerade wo sich die Wiedervereinigung abzeichnete und sich alles im Umbruch befindet."

Nun, das mit der Akzeptanz erscheint mir ein bißchen zu rosig, denn noch immer werden Metalfans (mit Kutte) schief angeschaut und nicht oftmals deswegen verprügelt. Minderheiten haben's recht schwer in dieser verflochtenen Gesellschaft! Und auch die Songtexte von LOVE/HATE setzen sich gekonnt und ungeschminkt mit dieser Realität auseinander, doch erheben keinerlei den berühmten Zeigefinger Marke Oberlehrer, sondern stechen tief in diese tiefen Wunden und beschreiben das Leben so wie es ist: nämlich hart und erbarmungslos.

"Unsere Songs handeln von der Realität. So wie es ist. Wir sagen nicht, daß es geil ist, ein Alkoholiker zu sein, oder daß ein Leben mit Drogen schön ist. Die Menschen tun dies eben und flüchten sich in eine andere Welt hinüber, in eine Welt voller Sehnsucht, Wärme und Zufriedenheit. Man will den ganzen Scheiß vergessen - doch dies geschieht nur für einige Stunden, danach kommt alles wieder hoch und der Trouble beginnt von neuem.

Zugegeben, ich trinke auch, doch ich möchte das Trinken nicht glorifizieren. Früher haßte ich z.B. die Homosexuellen, jedoch lernte ich daraus, daß Minderheiten unbedingt ihren Stolz haben müssen, um in dieser Welt bestehen zu können."

Ober viele Jahre hinweg besteht die Band schon, doch erst letztes Jahr bekamen sie den lang erwarteten Plattendeal. Geht man während all dieser Jahre nicht kaputt, versteckt sich hinter irgendeiner

Fassade?

"Viele Jahre rannten wir unserem Deal hinterher, und dies zu einer Zeit, in der fast alle L.A.-Bands gesigned wurden. Dies war schon ganz frustrierend, denn wir dachten, daß unsere Musik und Show ehrlich sei und dies bestätigten uns auch die Fans. Doch die Companies hielten sich zurück. Als wir dann den Vertrag unterschrieben hatten, haben wir keine bestimmten Erwartungen betreffs Erfolg, wir wollen halt überleben und viele gute Platten aufnehmen, denn als Rockband möchtest du diesem Traum (nach Freiheit etc.) hinterherjagen und nicht etwa in einer Fabrik arbeiten."

In einer Rockband zu sein, bedeutet in erster Linie zu überleben. In L.A. gibt's tausende von Bands und alle wollen überleben, erfolgreich sein. Als Amerikaner möchte man teilhaben am "amerikanischen Traum", man möchte ganz einfach Erfolg, mit allen Mitteln. LOVE/HATE wollen nicht langweilig sein, wir wollen auf der Bühne ausflippen, unsere positive Energie freisetzen, die Leute in Grund und Boden stampfen. Das Hauptanliegen einer Band ist doch, gute Musik und Show zu machen, zumindest sollte dies so sein. Es geht doch nicht darum, wer wen kopiert, sondern wie gut eine Band mit seinem Publikum kommunizieren, umgehen kann."

Ein Satz von "Hell, Ca., Pop. 4" lautet: "I don't even know your name but I think we'll party just the same". Wohl wahr, glauben wir Skid Rose, Jizzy Pearl, Jon E. Love und Joey Gold einmal und unterstellen ihnen, daß sie's ehrlich meinen. Dies kommt ja nicht alle Tage vor im harten Rockbusiness!



# BLACK SABBATH

An einem heißen Augusttag erreicht mich aus dem Kölner EMI Headquater folgendes Telegramm:

"Are you ready for a Heavy Metal Weekend - zwei Tage im September - Interviewtermin mit AXXIS in Köln und BLACK SABBATH in Holland".

Selbstverständlich hatten wir Zeit, zumal BLACK SABBATH'S neue Scheibe "TYR" vor Genialität nur so strotzt (nur der Musikexpress mußte wieder aus dem Rahmen fallen mit seiner Kritik, Schande über euch!). Also dann machte ich mich am 2. September nach Köln auf, wo zunächst das AXXIS Interview anstand. Am Abend sammelten sich ca. 25 Journalisten mit Anhang, von harten Rockern über Metalfans und den metallischen Hammern war alles vertreten (nicht zu vergessen den Stars des Abends den LIVE WIRE'S, haha). Nachdem wir uns um die besten Plätze im Bus prügeln und unseren Durst in der saunaähnlichen Anlage (die Klimaanlage gab ihren Geist bei so viel geballter Metaljournalie auf) mit einigen Bierkens gelabt hatten, ging es ab nach Kerkrade. Ihr könnt euch vorstellen, was die Grenzer für Gesichter machten, als ein Bus mit biertrinkenden, grölenden H.M. Journalisten vorbeifuhr! Als Endziel fuhren wir einen alten Reiterhof an, der sich als modernes Hotel entpuppte. Nach kurzer Erfrischung ging es hinüber in die angemietete Scheune, die ganz im Zeichen von B.SABBATH stand und wo die Präsentation von "TYR" stattfand. Stilvoll wurden die Stars des Abends begrüßt: TONI IOMMI, TONY MARTIN und NEIL MURRAYE (C.POWELL weilte leider in Japan). Der weitere Verlauf des Abends ist schnell geschildert, er bestand aus Essen, Trinken (oh Wunder, das holländische Bier ist trinkbar...), der wiederholten Berieselung von "TYR" und vielen Gesprächen über "wichtige" Themen. Das ganze artete in eine gigantische Party aus, die bis fünf Uhr morgens



dauerte. Dementsprechend angeschlagen sahen einige Kollegen am anderen Morgen aus (vielleicht sollte sich Kollege Dix mal bei der neuen Zombieproduktion vorstellen). Nicht erst TANKARD warnten vor dem "MORNING AFTER"! Um zwölf Uhr Mittags folgte dann der eigentliche Zweck unserer Visite, das BLACK SABBATH Interview. Mir hatte man Frontmann TONY MARTIN zugeteilt, der sich in erstaunlich guter Verfassung präsentierte (obwohl er sich am Vorabend recht "angeregt" mit Tele 5 Moderatorin A.Hopfenmüller "unterhalten" hatte...)

Wie findest du diese Prä-

sentation, da hat sich eure deutsche Plattenfirma etwas recht nettes einfallen lassen?

"Ja, das stimmt, nur diese Herumsitzerei macht mich ganz hippelich, man weiß gar nicht, was man mit sich anfangen soll. Das Hotel erinnert mich ein wenig an unser Aufnahmestudio in Wales, wo wir unsere letzten beiden Platten produzierten."

Als die letzte LP erschien, wählte man mit "HEADLESS CROSS" den härtesten und besten Song als Single aus. Diesmal erscheint die Ballade "FEELS GOOD TO ME" als erste 45er. Schielt man da mit einem Auge auf die Charts?

"Die Anregung dazu erfolgte von unserer englischen Plattenfirma. Du mußt dazu wissen, daß wir seit Jahren nicht mehr in den englischen Charts vertreten waren und Singlehits geben dem Album den nötigen Push an die Spitze. Wir entschieden uns für dieses kommerzielle Lied, da wir hoffen, damit einige jüngere Fans anzusprechen, die uns bisher nicht kannten."

Der Schuß kann aber auch



nach hinten losgehen, wenn die älteren Fans den Eindruck gewinnen, es handelt sich um ein kommerzielles Album... Konzeptalben oder Lieder, die über die Sagen und Götter der Wikinger handeln, gehören nicht zu den neuesten Erkenntnissen der Hardrockbranche (z.B. von MANOWAR, BARTORY oder B.GUARDIAN). Die wenigsten von uns kannten bisher den Gott "TYR", was bewegt TONY Texte über solche Themen zu verfassen?

"Ich interessierte mich schon immer für Geschichte, wobei mich beide Seiten ansprechen, die reale Seite und die Sagenwelt. Das läßt mir die Möglichkeit offen, über realistische Dinge ebenso zu schreiben wie von Fantasy Stories. Da diese Thematik sehr vielschichtig ausfällt, steht mir eine große Auswahl von Themen zur Verfügung. Ich glaube nicht, daß wir mit unseren Texten in Klischees verfallen, ich kenne niemanden, der bisher über den Gott "TYR" berichtete."

Liegt es vielleicht nicht in B.SABBATH'S Interesse, sich ein wenig vom alten satanischen und mystischen Image zu entfernen?

"Ich denke, von dieser Platte kann man das behaupten. Als wir "HEADLESS CROSS" aufnahmen, verhielt es sich anders, dort schrieb ich Texte, die von der englischen Geschichte handeln, von einem dunklen Zeitalter im 12. Jahrhundert n.Chr. Diese Zeit war sehr düster, die Leute glaubten an den Teufel und beteten sein Kreuz als des Teufels Symbol an.

Die neue Scheibe befaßt sich mit dem Leben des Wikinger Gottes "TYR" und enthält total andere Lyrics. Das lag uns sehr am Herzen, da wir nicht zu den Gruppen gehören wollen, die sich ständig wiederholen, bei denen man genau weiß, was einen erwartet; wie z.B. von S.QUO. Je mehr Abwechslung und Unterschiede zwischen den einzelnen Platten liegen, umso interessanter finde ich die Musik. Unser Album werden sich immer voneinander unterscheiden, man kann aber immer den typischen powervollen B.SABBATH Sound heraushören."

Ein Stück der neuen Platte befaßt sich mit der Stadt "JERUSALEM", was bewog ihn, gerade über diese Stadt zu schreiben?

"Man kann das Ganze als Parabel bezeichnen, da es

sich nicht nur um die Stadt Jerusalem handelt, sondern es beschreibt religiöse Fanatiker. Diese Leute, die speziell in England und Amerika vorkommen, spielen Platten rückwärts ab und hoffen dadurch, auf geheime Botschaften zu stoßen. Sie predigen wie die Leibhaftigen gegen Rockmusik und allzugroßen Konsum, aber in Wirklichkeit ziehen sie den Leuten das Geld aus der Tasche, um ihre Wagenparks, Häuser und Prostituierte zu finanzieren. Ich hasse diese Personen (wie z.B. J.SWAGART) und setze mich ironisch mit diesem Thema auseinander. Ich verwünsche diese Leute nach Jerusalem, wo sie mit sich ins Reine kommen sollen. Er zählt sicher nicht zu den Orten, wo sie sich gerne aufhalten". (lacht)

Vor allem die heutige Situation, mit der Golfkrise und der Gefahr des Krieges, dürfte ihnen nicht schmecken.

nun der Person TONY MARTIN zu. Wie bekam er 1987 den Job als BLACK SABBATH Sänger?

"Ich interessierte mich seit meiner frühesten Jugend für Musik, ich bekam mit sieben Jahren eine Gitarre geschenkt. Als Jugendlicher startete ich meine "Karriere" als Musiker, ich wirkte bei einigen lokalen Acts in Birmingham mit. Die bekanntesten davon nannten sich "THE ALONES", wir supporteten u.a. MAGNUM. Die Gruppe löste sich wegen Erfolglosigkeit auf und ich übernahm außer einigen kleineren Jobs im Studio nichts mehr. T.IOMMI kenne ich schon längere Zeit, da mein Manager mit ihm zur Schule ging. TONY wußte, daß ich ein guter Sänger bin, hatte mich aber noch nie singen gehört. Er bat mich dann 1987 nach London ins Studio zu kommen, wo gerade die Vorbereitungen zur "ETERNAL IDOL" Scheibe auf Hochtouren liefen. TONY

"HEADLESS CROSS" LP fest bei B.SABBATH ein und dachte seitdem nicht daran, die Gruppe zu verlassen. Nebenbei schreibe ich Texte für andere Acts, wie z.B. "VALLEY OF THE KINGS" von J.SYKES BLUE MURDER Album." Was mich ein wenig erstaunte, war die Tatsache, daß B.SABBATH bei ihren Liveshows keine Stücke von der "SEVEN STAR" und "BORN AGAIN" LP im Programm haben. Liegen TONY diese Songs nicht?

"TONY IOMMI bezeichnet "S.STAR" als sein Soloalbum. Wir meinen, daß diese Nummern nicht zu B.SABBATH'S übrigen Repertoire passen. Den einzigen Song, den wir ab und zu spielen, ist "HARD LIKE A WHEEL". "BORN AGAIN" gehört in TONY'S Augen zu den schwächsten B.SABBATH Werken, die Lieder passen nicht zu meiner Stimme und wir bringen dafür lieber ein paar populäre Oldies. Bei IAN GILLAN lag das Problem ähnlich, er schaffte es nicht, die Stücke von R.J.DIO richtig wiederzugeben. Ich bin TONY MARTIN und versuche niemanden zu kopieren, zufällig besitze ich eine Stimme, die es mit ermöglicht, das alte B.SABBATH Material zu interpretieren. Ich sehe mich selber nicht als den Mann an, der die große Bühnenshow bietet, das Feld überlasse ich OZZY. Mein Job ist es auf der Bühne die Lieder so gut wie möglich stimmlich wiederzugeben und nicht wie ein Besessener über die Bühne zu rennen." Leider mußten wir an dieser Stelle unser Gespräch abbrechen, da noch andere Journalisten auf ihr Interview warteten. Ich freue mich jetzt schon auf die im Oktober stattfindende Deutschlandtour, bei der B.SABBATH endgültig beweisen können, daß sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Mit der neuen LP "TYR" leiteten sie ein drucksvoll ihr "endgültiges" Comeback ein.

Interview: J.Both



Kinige Fans dürften sich über die seltsamen Symbole, die auf dem LP Cover abgebildet sind, gewundert haben. Was bedeuten sie?

"Sie sind abgeleitet von "TYR'S" Symbol, das sich auf seinem Schwert und dem seiner Krieger befand, mit denen sie in den Krieg zogen. "TYR" stellt in der Sagenwelt der Wikinger den Gott des Gesetzes dar, er ist der "LAWMAKER". Er gehört zu den ersten Göttern in Valhalla. Odin war sein Bruder und sie kämpften gegeneinander um die Macht in Valhalla. Odin besiegte TYR. Wie du siehst, stellte "TYR" zu Beginn den mächtigeren Gott dar, nach dem Endkampf mußte er sich Odin beugen. Diese Geschichte faszinierte mich, als ich sie las, sie besitzt viele interessante Charaktere und bietet viel Stoff für abwechslungsreiche Songtexte."

Nachdem wir jetzt sehr viel über die neue Platte erfahren haben, wenden wir uns

mochte meine Stimme und ich sang auf der Platte. Ich hatte keinerlei Einfluß auf das Endresultat, da alle Songs schon fix und fertig existierten, ich lieferte nur meinen Gesang ab. Ich empfinde dieses Werk als schlechtestes Album meiner SABBATH Karriere, da es mit mir nichts zu tun hatte. Ich konnte nichts zur Musik beisteuern und mußte fremde Texte singen. Ich will das Scheibchen nicht total verdammten, einige Tracks wie "THE SHINNING" gefallen mir ganz gut. Meine Lieblingsalben von B.SABBATH sind "TYR", "H.CROSS", "HEAVEN AND HELL" und "MASTER OF REALITY".

Die "ETERNAL IDOL" Tournee lief sehr schlecht, ähnlich schlecht wie die "SEVEN STAR" Tour. Danach wechselten wir die Plattenfirma von Phonogram zu IRSIEMI. Das stellte sich als wahrer Glücksgriff heraus, ohne diese Veränderungen wären B.SABBATH heute nicht mehr zusammen. Ich stieg zur



# Don Dokken



"Hallo Don?" "Hallo! Wie geht's?" "Du sprichst deutsch?" "Ja!" "Sollen wir das Interview in deutsch oder in englisch machen?" "In Englisch! Es ist schon zu lange her!"

Nun den Wünschen eines Don Dokken wollte ich natürlich sehr entgegenkommen und so mußte ich mich dann wohl oder übel rein sprachenmäßig umstellen. Der Grund, warum Don Dokken deutsch spricht, mußte bekannt sein, denn hier in Deutschland startete der Gute seine professionelle Laufbahn. Nun, so ist es auch nicht verwunderlich, daß er auf dem neuesten Stand ist, wenn es darum geht, über unser Land zu sprechen. Und das tat er im folgenden Interview viel und gerne; aber zunächst einmal ging es darum, was es bei ihm so Neues gab:

Was kannst du mir über dein neues Line up erzählen?

"Na ich mag sie! Ich mag sie sogar sehr!"

Prima Stellungnahme, aber vielleicht ein paar Worte mehr davon! Zum Beispiel wüßte ich gerne, ob es sich bei Don Dokken um eine Band handelt, oder ob es sich hierbei wieder um die gleiche Situation, wie bei der vorherigen Besetzung handelt?

"Hm, ob es eine Band ist? Nun ja, es ist eine Band. Aber Dokken war auch eine Band!"

Ja, aber es erschien doch nie als eine wirkliche Gemeinschaft! ) Los Don, sag schon mehr!!! - Bitte!!!!!!

"Gut, wir hatten damals doch einige Probleme, weil George und ich uns gegenseitig nicht leiden konnten!"

Live erschien Dokken auch nie als Band, sondern eher als vier Musiker. Die Einheit fehlte irgendwie, oder?

"Das ist ein echter Witz, weißt du, früher, da hießen wir nur DOKKEN, aber wir waren keine Band, sondern nur Musiker, die zusammen spielten. Nun ist das eine Band, die heißt DON DOKKEN und es ist eine richtige Band! Das war damals der Grund, warum ich die Gruppe verließ - keine Band! DON

DOKKEN ist also auf gar keinen Fall als mein Solo-Projekt zu verstehen. Meine alte Gruppe verbot mir nur den Namen Dokken weiterzuführen. Ist ja auch irgendwie lustig, da es sich hier um meinen richtigen Nachnamen handelt. Ich wollte dann einen anderen Gruppennamen nehmen, der etwas völlig anderes sein sollte, aber Mickey, John, Billy und Peter sagten, daß sie das nicht wollten. Sie sagten, daß wir einfach DON DOKKEN nehmen sollten. Meine Befürchtung, daß die Leute dann sagen würden, es handele sich um ein Solo-Projekt, haben sie so entschärft, indem sie mir einfach sagten: Die Leute werden merken, daß wir eine Band sind, wenn sie uns auf der Bühne sehen!"

Nun, das Verhältnis zu den Mitmenschen verhält sich anscheinend ja um einiges anders, als bei der alten Besetzung. Wie kam es dazu, daß der Peter Baltes nun in eurer Band mitspielt?

"Peter hat ja schon auf dem Breaking the Chains-Album

Bass gespielt. Wir kennen uns weiterhin vom Dierks-Studio in Köln u.s.w. Ich habe ihn irgendwann einmal gefragt, ob er nicht mitmachen wollte und nun ist er fest dabei!"

Auf dem neuen Album hört man viele Gitarrenparts, die an George Lynch oder an Europe erinnern. Liegt das an John Norum oder was?

"No! Ich denke nein! Ich glaube John Norum klingt einfach nach John Norum. Unser anderer Gitarrist Billy White klingt ein wenig nach George Lynch."

Kopiert er ihn absichtlich?

"Nein, aber ich glaube, er wurde von ihm beeinflusst!"

Also siehst du große Unterschiede zwischen Billy und George?

"Oh ja! Billy ist ein großer Performer auf der Bühne. Er ist ein ruhiger Mensch und er hat auch mehr vom amerikanischen Blues."

Das würden wir gern selber feststellen! Wann werdet ihr nach Deutschland kommen?

"Die große Frage! Das hängt ganz davon ab, ob man bei

euch die Platte mag. Mögen viele Leute das neue Album kommen wir; mögt ihr sie nicht, dann werden wir auch nicht kommen! Aber wir möchten natürlich kommen. Wir sind ja fast schon eine europäische Band mit Peter Baltes, John Norum und Mickey Dee, die ja schon oft in Deutschland gespielt haben. Ich habe der Plattenfirma gesagt, daß wir nach Deutschland wollen. Wir brauchen nur den nötigen Background!"

Wenn ihr kommt, werdet ihr dann auch ältere Songs spielen?

"Nun, wir werden alle Songs der neuen Platte "Up from the Ashes" spielen und zusätzlich 5 oder 6 Songs von den älteren Platten!"

Was sagen dir die Worte: Die Mauer muß weg!

"Die Mauer muß weg, tear it down!"

Nun, man hat hier in Deutschland anscheinend auf die Worte deines Songs "Lost behind the wall" gehört. Wenn dein Einfluß auf die Leute hier so gut ist, denkst du vielleicht



# Don Dokken

darüber nach, hier Bundeskanzler zu werden?

"Wer?"

Du!

"Ich?"

Ja!

"Hä hä hä! Nein, nein! Ich doch nicht! Nein, es war damals einfach an der Zeit dies zu sagen!"

Was hast du empfunden, als sich die Dinge hier änderten?

"Nun, ich hätte nicht gedacht, daß ich das mal erleben würde. Ich habe das nie verstanden! Die Menschen in der DDR konnten ja noch nicht mal richtig Ferien machen. Sie konnten nie frei leben und das ist Bullshit!"

Hm, wenn ich demnächst dort spielen kann wird es ja schon Westdeutschland sein, und somit ist es nun für eine DDR-Tour zu spät! (ha, ha, ha) Aber was ich auch einmal sagen möchte ist folgendes: Ich finde es nicht gut, wenn so viele Leute aus dem Osten zu euch nach Westdeutschland kommen. Es ist toll, daß sie dort ein neues zu Hause finden und man kann den Menschen, die kommen auch keinen Vorwurf machen, aber es ist den Westdeutschen gegenüber nicht fair! Wo ist da der Sinn, wenn du arbeitslos bist, zwei Kinder hast und eine Wohnung brauchst und deine Regierung erzählt dir, daß sie Wohnungen für Menschen aus dem Osten benötigen und du warten mußt. Genauso ist's mit den Jobs!

Die Menschen, kommen sie nun aus der DDR, aus Polen, aus Rußland oder sonstwoher, können aber nichts dafür. Verstehe mich bitte nicht falsch! Weißt du, ich war lange in Deutschland, und Deutschland ist für mich irgendwie etwas Besonderes! Ich habe meine besten Freunde bei euch und bei euch habe ich meine erste Platte und meine erste Tour gemacht. Deswegen ist es klar, daß ich mich sehr für die Geschehnisse in Deutschland interessiere. Es ist sehr gut von Deutschland, daß es anderen helfen will, aber man sollte seine eigenen Leute nicht an die zweite Stelle setzen. Die Amerikaner machen das auch. Für alles wird Geld ausgegeben, es wird für alles verpulvert und dann wird hier zugesehen, wie Menschen im eigenen Land sterben. Zum Teil, weil sie nichts zu beißen haben! Das ist total ver-rückt!"

Ist ja echt interessant, daß du dich mit so etwas beschäftigst. Recht gebe ich dir auf jeden Fall auch darin, daß man den Menschen, die zu uns kommen, keinen Vorwurf machen kann. Man stelle sich vor, es wäre umgekehrt. In diesem Fall würden wir auch versuchen in einem anderen Land zu leben - zu überleben! Hier sollte kein falscher Haß entstehen. Man sollte hier wirklich Verständnis zeigen, aber die Regierung muß hier schon etwas ändern, das ist wahr! Wenn wir schon bei Politik sind... Wie stehst du denn zur Golfkrise?

"Nun, ich denke, daß die Amerikaner den Frieden wahren sollten. Das ist nur wieder eines von diesen miesen Kriegsspielchen, die manche Leute hier brauchen. Wir können getrost auf das Öl scheißen. Wir haben genug Öl und brauchen das Öl gar nicht. Wir sollten aufpassen, daß es irgendwann nicht mal ganz groß knallt. Obigens paßt mein Song "Give it up!" gut dazu, in dem es heißt: Wenn alles gesagt und getan ist, wer wird dann noch die Waffen wegwerfen! Ich schrieb den Song vor der Krise, aber nun ist es ganz gut geeignet für die Krise!"

Du solltest Politiker werden!  
"Nein, weißt du, als ich älter wurde und meine Karriere begann, fing ich an nachzudenken. Ich wollte so viel machen und wenn es irgendwann mal knallt ist so viel Schönes gar nicht mehr möglich! Alles, was man sich erträumt, kann durch einen Krieg zerstört werden!"

Wie stehst du überhaupt zur amerikanischen Politik?

"Die Leute, die gut sind, kommen nicht in die Regierung. Die, die dort hineinkommen, sind die Leute mit dem meisten Geld! Das ist nicht richtig und die Bevölkerung wird zuwenig gehört. Fuck of Politik! Bei all der Scheiße wird dir klar, warum wir Musik machen. Ohne Musik wär's nicht zu ertragen!"

Noch'n Wort zum Abschluß?

"Ja, haha! Kauft unsere Platte, denn wir wollen zu euch kommen und denkt daran, daß DON DOKKEN eine Band ist!"

Klar Don, wir werden dran denken!

Guidi

# RAGE

## MELODIE UND HÄRTE

EUROPÄISCHER HM DER SONDERKLASSE



VÖ: 19.11.1990

## REFLECTIONS OF A SHADOW

N 160-1 LP • N 160-2 CD • N 160-4 MC  
SPV 08-04181 LP • 84-04182 CD • 08-04184 MC  
MORE MUSIC 01-02160 LP • 02-02160 CD • 04-02160 MC

IM VERTRIEB SPV (BRD) • MORE MUSIC (EHM. DDR)  
ECHO (ÖSTERREICH) • DISCTRADE (SCHWEIZ)





Ich wollte etwas neues ausprobieren. Nur was? Eines Nachts fiel es mir plötzlich ein. Ich wollte mit diesem neuen Spiel die Spontanität meines Interviewpartners testen. Ich schrieb Begriffe auf Karten und mein erstes Versuchskaninchen sollte Michael Matejevic von STEELHEART sein. Zuvor noch eines dieser Anekdotchen, die man erlebt, wenn man als Motorrad- und Hard-Rock-Frosch in eines dieser besseren Häuser kommt. Ich tappte gerade in Richtung Counter, da blöckte mich auch schon einer jener gutfrisierten, kurzhaarigen Herren arrogant an: "Sie wollen sicher zu dieser Rock Band!" Kurzerhand wurde ich dann in den Aufzug verfrachtet und die Maritim-Welt war wieder in Ordnung. Oben erwartet mich ein leicht müder STEELHEART-Sänger, dem man die Strapazen doch ansah und dessen blaue Augen reichlich müde wirkten. Auch er hatte eines jener Hotelanekdotchen auf Lager: "Gestern Abend wollte ich noch einen reißen. Also zog ich mein Heavy T-Shirt an und ging in die Hotelbar. Da kam einer dieser kurzhaarigen Typen und meinte: 'Ihre Kleidung entspricht nicht dem Standard des Hotels. Bitte verlassen Sie die Bar!' Und dann warf er mich raus. Was glaubt er eigentlich, wer er ist!" Michael Matejevic, 25, Sänger der Amerikaner STEELHEART, die mit ihrem Debütalbum die Charts sprengen und den Titel "Newcomer des Jahres" sicher haben dürften. Ich erklärte ihm meine Idee ("Super! Mal was Neues!") und ab ging's.

#### Einfach: Musikalischer Einfluß

"Led Zeppelin, Aerosmith, Van Halen, AC/DC. Aerosmith habe ich schon live gesehen. Led Zeppelin nie, leider!"

#### Erfolg

"Hmh, Erfolg ist eine Art von Glück. Davon habe ich mein ganzes Leben geträumt. Erfolg bedeutet berühmt sein. Ohne diesen Erfolg wäre ich nicht hier. Ich bin ein Entertainer. Das ist das, was ich am besten kann. Mich darstellen und singen, besser als ein anderer es tun könnte. Ein Grund warum ich es genieße."

#### Tiefpunkte

"Hatte ich zu einer Zeit, als es musikalisch nicht lief. Du sitzt rum und mußt es nehmen, wie es kommt. Aber es ist einfach frustrierend. Wir haben als Band zusammengehalten und uns aus diesen Tiefs rausgeholt."

#### Video

Video ist eines der wichtigsten Medien geworden. Es ist die einzige Möglichkeit eine Band vorzustellen, bevor man diese dann live sieht. Zudem ist die Herstellung eines Videos etwas, was Spaß macht. Unser neues Video haben wir in Arizona aufgenommen. Eine

wundervolle Gegend. Wir hatten ein Privatflugzeug, ein eigenes Boot, jede Menge gutgelaunte Leute, besonders viele nette Mädels."

#### Wut/Arger

"Das Gefühl, welches ich in den 9 Jahren hatte, in denen uns niemand hören wollte. Einer von ihnen war auch unser Manager Stan. Anfangs hätte ich ihn am liebsten rausgeschmissen. Als ich ihm unser Demo gab, warf er es ungehört auf einen Haufen zu 50 anderen. Sein Sohn hat es sich zufällig angehört und uns entdeckt. Trotzdem, Stan ist ein fantastischer Typ und unser Manager geblieben!"

#### Idole

"Habe ich keine. Das ist jetzt meine Zeit, wozu brauche ich Idole? Ich möchte selber Vorbild für die Leute sein. Einfluß haben auf andere Sänger die nachkommen. Es gibt schon einige Musiker, die ich verehere. Aber ich möchte nicht so sein, wie sie, sondern besser."

#### Heim/Zuhause

"Meine Familie. Meine Eltern, mein Bruder. Meine Großeltern sind leider tot. Aber meine Eltern besuche ich so oft ich Zeit habe."

#### Lampenfieber

"Kenne ich nicht. Wenn du STEELHEART Backstage beob-

achtest, ist es nicht Lampenfieber, was uns befällt, sondern eine Art Zorn. Eine Kraft, die einfach raus will. Wie bei Löwen, denen man die Tür öffnet und nun mit einem Schrei nach draußen drängen."

#### Jimmy Ward (bs)

"Ein toller Freund und großartiger Songschreiber. Ich kenne ihn schon lange. Er hat mich damals in die Band geholt."

#### Ambitionen

"Die Nr. 1 sein und ein von allen anerkannter Sänger, der erfolgreich und positiv ist."

#### Chris Risola (gt)

Ein hart arbeitender Rücktücker und unheilbarer Gitarrist. Chris atmet, spielt, schläft, ißt, liebt Musik."

#### Veränderungen

"Die wirklich wichtigste Veränderung ist die, daß wir verdammt nochmal endlich genug zu essen haben. Du lachst, aber all die Jahre haben wir nur gearbeitet und gespielt. Mit unserem ersten Scheck sind wir richtig essen gegangen, und zwar nicht zu Mc

Donald. Davon habe ich mein Leben lang genug. Endlich können wir wie Menschen leben."

#### John Fowler (dr)

John nennen wir den "Hollywood-Howler". Er ist sehr blond, sehr gutausschend, wie einer aus Hollywood. Ein Wahnsinniger und ein aggressiver Schlagzeuger."

#### Feinde

"Andere Gruppen. Nein, das ist ein Witz. Ich habe keine Feinde."

#### STEELHEART

"Man hat uns getreten, geschlagen, uns niedergemacht. Dadurch haben wir gelernt zu kämpfen. Wir haben keine kalten Herren, aber stählerne. Das was man braucht, um es zu schaffen. Unser Debütalbum hat einen sehr hohen Standard. Diesen Standard wollen und werden wir auf unserem 2ten Album auch halten. Wir haben in 9 Jahren so viele tolle Songs geschrieben, so daß wir eigentlich nicht schwächer, sondern besser werden sollten."

#### Frank Dicostanzo (gt)

"Er ist ein Macho. Einer, der auf dich zukommt und 'Hey Babe' flüstert. Nenn ihn 'Mr. Cool'."

#### Freundschaft

"STEELHEART. Wir sind Brüder, eine Gang. Jeder würde für den anderen alles tun."

#### Michael Matejevic

"Ich bin ein positiver Mensch. Jemand, der auf andere zugeht und die Dinge beim Namen nennt. Ich lüge nicht. Nichts ist für mich gut genug."

Glaube ich dir. Vielen Dank für diese ehrlichen Worte. Den Live-Standard dieser Band werden wir im Oktober sehen. Good luck.

Interview:

Danny Frog

Pic.:

William Hames

Thanks: Bert v.d. Watering





# SARDONYX

SARDONYX ist nicht gerade eine Band, die nur so vor eigenständiger Kreativität strotzt. Allerdings verknüpft die Schweizer Kombo in einer geradezu verblüffenden Art und Weise den guten alten Hard Rock a la DEEP PURPLE oder LED ZEPPELIN mit dem sich bis heute entwickelten Metal. Das schon allein ist für Jörx ein Grund, um sich mit dem Purschen aus dem 'Tellisch Land' in Verbindung zu setzen.

Hallo, hier ist Manuel Montanama, der Drumer von SARDONYX. Ich werde dir am besten gleich zu Anfang etwas über die Band erzählen. Der Sänger, Csaba Zvekan, der Gitarrist, Walther Sarbach und ich kennen uns schon sehr viele Jahre. Vor etwa zwei Jahren haben wir uns entschlossen, eine Band zu gründen. Wir haben damals ein Demo produziert, auf Grund dessen wir allerdings keinen Vertrag erhalten haben. Vor ca. einem Jahr haben wir uns dann entschlossen, eine eigene Firma zu gründen, auf der dann unser Debüt erscheinen sollte. Ein eigenes Studio haben wir übrigens auch, so daß wir nach unseren Vorstellungen arbeiten konnten.

Nach KROKUS ist nicht mehr sonderlich viel im Bezug auf Metal aus der Schweiz gekommen. Wie sieht's denn überhaupt mit eurer Szene aus? In der Schweiz sieht es in der Beziehung sehr sehr schlecht aus. Wie du schon sagtest, ist quasi außer

KROKUS nie etwas über die Grenzen der Schweiz herausgekommen, vielleicht noch PAGANINI, aber das war's auch schon.

Die nächste Frage möchte ich an eure Sänger richten. Haben die Texte bei euch einen gehobenen Stellenwert?

Nun, natürlich sind unsere Aussagen rein textlich schon wichtig, allerdings muß ich sagen, daß sie nicht unbedingt leicht zu verstehen sind. Unsere Texte haben sehr viel Hintergrund. Wir hatten nichts von 'I Love You...I Need You .. und so weiter.

Csaba, du hast eure Platte in deinem Studio selbst produziert. Bedeutet das, daß du in Zukunft auch andere Acts produzieren und deren Platten dann auf eurem Label veröffentlichen wirst?

Ja richtig, ich denke, daß es in der Schweiz noch eine Menge guter Bands gibt, die es sich lohnt zu veröffentlichen. Demnächst wird eine



Platte der Gruppe DANGER herauskommen, die ich in meinem Studio produziert habe. Ich möchte die Schweizer Hard Rock Szene in Zukunft verstärkt fördern.

Meiner Meinung nach besteht die Gefahr, wenn man seine eigene Platte selber produziert, daß man den nötigen Abstand nicht hat, und von vorneherein Fehler in der Produktion einkalkulieren muß.

Ja stimmt, das haben wir auch feststellen müssen. Das heißt aber nicht, daß ich bei der nächsten Platte darauf verzichten möchte, selber zu produzieren. Ich will allerdings einen Driften hinzuziehen, der die Platte

mixen soll. Das ist dann allerdings dann auch eine Frage, inwieweit ein Drifter mich und meine Musik versteht und weiß, wo ich hinwill. Ich werde da wohl auf der nächsten Platte auf Shelko von SCANNER zurückgreifen. Ich habe schon mit ihm in seinem Studio zusammengearbeitet und muß sagen, daß ich sehr gut mit ihm zurechtkomme - vielleicht liegt es ja daran, daß er, wie ich, jugoslawischer Abstammung ist.

Jörx

more real hot stuff on WE BITE!



★EMILS - WER FRISST WEN  
LP (08-61311) & CD (84-61312)  
release date 9. November  
die neue Scheibe der  
Hamburger Core-Götter!

▷still available:

ES GEHT UNS GUT (2.LP)  
LP (08-12931) & CD (85-12962)  
FIGHT TOGETHER FOR... (1.LP)  
LP (08-12491) & CD (85-12792)



★TWO-BIT THIEF -  
ANOTHER SAD STORY...  
IN THE BIG CITY  
LP (08-61291) & CD (84-61292)  
Street Rock'n'Roll aus  
San Francisco!  
▷ex-ATTITUDE Mitglieder!

Fordert unseren großen Mail-Order Katalog mit über 1.200 Platten/CD's und T-Shirts an. Schickt uns eine 1.-DM Briefmarke und ein paar Tage später habt ihr den Katalog in den Händen.



★NEGAZIONE - 100%  
LP (08-61301) & CD (84-61302)  
neues Album von Italien's  
heissester Band!

▷still available:

THE EARLY DAYS/WILD BUNCH  
LP (08-61121) & CD (84-61132)

BEHIND THE DOOR  
MLP (60-61001) & CD (85-61012)  
-CD contains "Sempre..." 7" as bonus

SEMPRE IN BILICO 7" EP

LITTLE DREAMER  
LP (08-12621) & CD (85-12772)  
-also available as Picture Disc (12-12659)

WE BITE RECORDS · Gönninger Str.3 · D-7417 Pfullingen · ☎+49.(0)7121.78993

Distributed by SPV



Calling Dr. Thrash... dieser Hilferuf erreichte mich aus dem kleinen Kaff Stommeln (liegt in der Nähe von Köln). Dort befindet sich das modernste Aufnahmestudio Deutschlands, das Dierks Studio (wo u.a. ACCEPT/SCORPIONS aufnehmen). Zur Zeit bewohnen dort SODOM Studio III, um ihre neue LP "BETTER OFF DEAD" abzumischen. Da ich ein anerkannter Thrashexperte bin (fünf Thrashsemester moshdiert) baten sie mich, eine Diagnose über ihr neues Werk zu verfas-

sen. Es hieß also an einem verregneten Samstag im September seinen Arztkoffer zusammenzupacken, um mit meiner Arzthelferin via Stommeln zu düsen. Im Studio wurden wir schon freudig von den drei SODOMISTEN begrüßt, die mir gleich zwei der insgesamt 11 Tracks vorspielten "CAPTURE OF FLAG" und "STALINORGEL", die sich als wahre Hammerongs entpuppten. Um noch mehr über die neue Scheibe zu erfahren, bat ich TOM ANGELRIPPER und den neuen Gitarristen MICHAEL HOFMANN (ex ASSASSIN) zum Gespräch.

SODOM mischen ihre neue Platte im Dierks Studio ab, seid ihr jetzt größtenteils sinnvoll geworden, oder warum mußte es gerade dieses teure Studio sein? "Nun, unser Manager Bogie Kopec kennt die Leute hier sehr gut, da er schon bei einigen Produktionen mit ihnen zusammenarbeitete (z.B. RISK). Von daher erhalten wir einen sehr günstigen Sonderpreis, der sich nicht sehr von dem unterscheidet, den wir bei der letzten LP im Norus Sound Studio in Hannover bezahlten."

Was wollen sie denn noch groß an ihrem Sound verändern, versuchen sie nun amerikanischen Standard zu erreichen? "Das ist völliger Quatsch, als was würdest du amerikanischen Standard bezeichnen? Wir gingen ins Dierks Studio, weil hier die modernste Technik vorhanden ist, durch einige Effektgeräte können wir einen noch größeren Druck erzeugen. Es lag uns viel daran, daß wir uns im Studio wohlfühlen, daß eine relaxte Atmosphäre herrscht und das ist hier gewährleistet. Der Sound wird noch ein Stück besser ausfallen als bei "A.ORANGE" und wir wollten dieses Studio einfach einmal auschecken. Wir kriegen von unserer Plattenfirma ein höheres Budget gestellt, konnten uns also ein Studio aussuchen." Das letzte Album katapultierte SODOM vom Standard her an die Spitze der deutschen Thrashacts. Man kann

sie jetzt fast mir KREATOR gleichsetzen, nerven ihn solche Vergleiche, stehen sie jetzt mehr unter Druck, weil jeder ein Album erwartet, das international mithalten kann? "Vom Standard stehen wir genauso da wie KREATOR. Ich habe praktisch Scheuklappen auf, es interessiert mich nicht, was andere Gruppen produzieren. Ich konzentriere mich auf meine Musik und in Deutschland und dem nahen Ausland sind wir etabliert. Sicherlich könnte es in Amerika besser laufen, vielleicht ändert sich dort etwas, wenn es mit der Tournee klappt. Ich hoffe, daß unsere Verhandlungen mit Carolinarecords Früchte tragen, damit die LP in Amerika nicht als Import erscheint. Komischerweise sind wir in England noch nie angekommen, woran das

liegt, ist mir einfach schleierhaft. Ich fürchte keine internationalen Vergleiche, wir fabrizieren unseren spezifischen Sound und man muß ihn mögen oder läßt es bleiben." Letztes Jahr erschien ihre LP zu einem sehr günstigen Zeitpunkt, weil damals kaum Thrashplatten auf den Markt kamen. Dieses Jahr herrscht eine wahre Thrashschwemme (z.B. neue LP's von KREATOR, SLAYER, MEGADEATH), glaubt TOM nicht, daß den Fans das Geld ausgeht und SODOM schlechter als im letzten Jahr dastehen? "Das befürchteten wir zuerst, da der Release weder im Sommerloch noch im lukrativen Weihnachtsgeschäft liegt. Ich glaube aber fest daran, daß unsere treuen Fans sich unsere neue LP kaufen werden. Als "A.ORANGE" erschien, verkauften wir am Anfang sehr viele Exemplare, deshalb erreichten wir auch den Charteinstieg. Ich freute mich damals tierisch darüber, aber wir versuchen nie krampfhaft eine LP herauszubringen, die dieses Ziel erreicht." Viele Gitarristen gaben sich die Klinge in der Hand bei SODOM. Liegt das nicht vielleicht auch daran, daß sie sich eingeengt fühlen, weil sie sich dem SODOM ty-

pischen Sound anpassen müssen? (Ein A.SKOLNIK [TESTAMENT] würde es sicher nicht fünf Minuten bei ihnen aushalten) "Da mußt du den MICHAEL fragen", meinte TOM. Ich reichte das Mikrofon an ihn weiter. "Ich fühle mich bei SODOM keineswegs eingeengt, da CHRIS und TOM echte Rock'n'Roller sind. Unser Sound entsteht im Proberaum, wir stellen uns hin und jammen drauflos. Mir gefällt SODOM'S Stil und ich bringe gar keine

Sachen an, die zu ihnen nicht passen. Ich bin froh, daß ich alleine Gitarre spielen kann und nicht wie bei ASSASSIN mit einem zweiten Mann zusammenarbeiten muß (DINKO). SODOM liegen vom spielerischen Standard viel höher als ASSASSIN. Das Songwriting läßt sich viel einfacher bewerkstelligen, die einzelnen Nummern sind weitaus strukturiert. Es fällt das Problem weg, daß ich z.B. dem DINKO immer meine Riffs zeigen mußte und er mir seine. Dadurch dauerte es ewig bis ein einzelner Song fertiggestellt war." Die neue Scheibe heißt "BETTER OFF DEAD", warum wählte man einen solchen Klischeenamen?

"Solche Schlagwörter wie DEAD oder DEATH lassen sich bei Thrashgruppen nicht vermeiden, sie kommen praktisch in jedem Text vor. Es kommt aber immer darauf an, worüber du schreibst, die Kinder aus Rumänien, über die ich bei "NEVER HEALING WOUND" berichte, sind an ihren Krankheiten gestorben." Die neue LP enthält 11 Songs, sie heißen: "AN EYE FOR AN EYE", "SHELLFIRE DEFENSE", "THE SAW IS THE LAW", "CAPTURE THE FLAG", "BLOODTRAILS", "NEVER HEALING WOUND", "BETTER OFF DEAD", "RESURRECTION", "TARRED AND FEATHERED", "STALINORGEL" und die beiden Coverversionen "COLD SWEAT" (T.LIZZY), "TURN YOUR HEAD AROUND" (TANK) + eine Coverversion, die auf einem Sampler erscheint, deren Titel ich hier noch nicht nennen möchte, da er sich sehr SODOM untypisch

anhört. Das, was ich bisher hörte, läßt auf einem wahren Hammer schließen, verbunden mit einem mörderischen Sound. Wie man den Songtiteln entnehmen kann,

führt uns TOM wieder einige nette kleine Stories zu Gemüte...

"Als Beispiel nenne ich "THE SAW IS THE LAW", das von einem Typen handelt, der versucht möglichst viele Leute auf einmal mit seiner Kettensäge umzubringen. Nachher merkt er, was für einen Wahnsinn er ange richtet hat und bringt sich selber um. Wir behandeln aber nicht nur solche blutrünstigen Stories, sondern schreiben ebenfalls kritische Texte wie z.B. über den Diktator S.Hussein aus dem Irak ("BLOODTRAILS"). Wir schildern die Angst, daß von solch einer "Witzfigur" der dritte Weltkrieg ausgehen könnte" (MICHAEL und TOM dienten selbst Vater Staat und befürchten im Kriegsfall in den Irak geschickt zu werden).

Wer SODOM'S neues Infoblatt liest, reißt sich sicherlich erstaunt die Augen, dort steht, daß sie ein wenig mit dem neuen Material in die alte MOTORHEAD Richtung zielen wollen. (Keine Panik, die neue LP weist keine MOTORHEAD Einflüsse auf) Das regte besonders MICHAEL auf, dem dieser Satz gar nicht gefiel, weil es einfach nicht stimmt. Was steckt hinter dieser Äußerung TOM?

"Ich finde, daß mein Beispiel dem von LEMMY gleicht, ohne ihn zu kopieren. Ich meine, du wirst bei den neuen Stücken keinen großen MOTORHEAD Einfluß heraushören. Ich bewundere sie, weil sie sich seit Jahren von den anderen Gruppen hervorheben, eben wegen ihrem typischen Rock'n'Roll Stil. Ich sehe uns ebenfalls als Rock'n'Rollact, deshalb lassen sich gewisse Vergleiche anstellen. Wir fabrizieren nicht den





üblichen Thrashmetal, du kannst uns meinetwegen als "MOTORHEAD des Thrashmetals" bezeichnen. Ein bißchen verbindet uns TOM'S dominante Rolle als Bassist und die Eingängigkeit unserer Kompositionen." Viele Thrashgruppen in Amerika gehen mit ihren neuen Alben einen Schritt in die melodischere Ecke (z.B. TESTAMENT, S.REICH oder D.ANGEL). Berührt das SODOM, ich meine, ihr prügelt auch nicht so wild drauflos, wie in euren Anfangszeiten? "Das berührt mich in keinster Weise, da wir keine amerikanische Combo kopieren. Ich finde diesen Trend teilweise schade, aber das muß jede Gruppe mit ihrem eigenen Gewissen ausmachen. Im Endeffekt kann es ihnen passieren, daß sie viele Fans verlieren und weniger Platten verkaufen. Wenn eine Thrashband versucht melodische Elemente in ihre Musik einzubauen, wie z.B. C.FROST, halte ich das für einen großen Fehler. Wer gerne melodischen Metal hört, wird sich deswegen keine C.FROST Scheibe kaufen. DAS WICHTIGSTE BEI EINER BAND LIEGT DARIN, SEINE EIGENSTÄNDIGKEIT ZU ERHALTEN. Darin lag einer der Fehler bei ASSASSIN, schaltet sich MICHAEL ein, unser Manager Donald versuchte uns zu "amerikanisieren". Man sollte an seiner Richtung festhalten und sich nicht von äußerlichkeiten beeinflussen lassen. Wir besitzen einen europäischen bzw. deutschen Charakter von unserer Musik her (rülps... ja, ja das gute Veltins). Wir können mit Fug und Recht behaupten, daß es keinen amerikanischen Act gibt, der solch einen Sound bietet, wie wir ihn spielen. Deshalb stehen wir mit einem eigenen

Status da. Wir versuchen einen guten Sound zu kreieren, aber wir betonen unseren deutschen Charakter. Wenn ein deutscher Musiker wie ein Amerikaner klingen möchte, muß er zunächst Englischunterricht nehmen und danach einige Jahre in Amerika leben, um den speziellen Slang zu erreichen." Wer SODOM'S Promofotos betrachtet, fragt sich manchmal, ob dieses übertriebene Image des harten Thrashers sein muß. Wenn man SODOM privat trifft, wirken sie sehr normal, fast schon ruhig. "Auf der einen Seite sind wir harte Thrasher, da wir aus dem Ruhrpott stammen und ich lange unter Tage gearbeitet habe. Andererseits benehmen wir uns ganz normal, du hast mich ja schon zuhause besucht (siehe Interview im letzten Live Wire). Ich gehe z.B. gerne auf die Jagd, ich werde in zwei Jahren meinen Jagdschein besitzen (um dann Fans zu jagen bzw. Groupies, haha...). Ich halte mich für einen naturverbundenen Typen, im Wald laufe ich nicht mit Nieten und Ketten herum. Ich ziehe von meiner Bundeswehrzeit (herrlich, TOM mit kurzen Haaren...) mein grünes Tarnhemd an und meinen Hut und fühle mich wohl darin. (Dann sollte er sich mit TED NUGENT verbrüdern, der als leidenschaftlicher Jäger bekannt ist) Ich meine, wenn man ein Foto für eine Autogrammkarte herstellt, ist es doch gar nicht schlecht, wenn man sich irgendwas einfallen läßt. Ein bißchen Show muß sein, wenn ich ins Kino gehe, weiß ich, daß sich niemand im wirklichen Leben wie ein Leinwandakteur kleidet." Sicher stimmt das, obwohl speziell in der

Vergangenheit viele Gruppen wie z.B. VENOM/SLAYER diese Masche übertrieben haben. Eine andere üble Sache betrifft eine der letzten Sendungen von dem Nachrichtenmagazin Report. Das Magazin berichtete in einer völlig klischeehaften, einseitigen Weise über die Thrash/Punkszene, daß einem das Grausen packte. Sie übersetzten z.B. den völlig aus dem Zusammenhang gerissenen Text von DESTRUCTION'S Song "CRACKBRAIN" und ließen D.Drummer Ollie keinerlei Möglichkeiten, um die Lyrics zu erklären. Erste Leidtragende sind Tele 5 bzw. deren Sendung "Hard'n'Heavy", die nun nicht mehr am Nachmittag ausgestrahlt wird, sondern nur noch zur nachtschlafenden Zeit. Desweiteren dürfen sie keine Thrashvideos mehr zeigen, da diese angeblich Gewalt verherrlichen. Ja, wo leben wir eigentlich, in einer Demokratie, wo jeder seine Meinung sagen darf? Ich finde, es ist eine Unverschämtheit, daß man sich von einigen älteren Herren, die H.M. hassen, diese Zensur gefallen lassen muß. Sicher gehören die Thrashmusiker nicht zu den Kindern von Traurigkeit, auch was ihre textlichen Aussagen betrifft. In den meisten Fällen kommentieren sie die Dinge nur. Die Musik ist nun einmal sehr aggressiv und zu ihr passen keine harmlosen Texte. Ich befürchte als nächstes wird "Hard'n'Heavy" ganz eingestellt und für H.M. Gruppen lohnt es sich nicht mehr, einen Videoclip herzustellen. Wie sehen SODOM dieses Problem, da sie ebenfalls zu den umstrittenen Thrashacts in Deutschland gehören? (Ihr Cover von der Live LP "MORTAL WAY..." wurde zen-

"Wir werden keinen Clip herstellen, sondern es wird ein komplettes Livevideo erscheinen. Wir nehmen es nächsten Monat in Hannover auf und es wird wesentlich professioneller ausfallen als das letzte Video, das im Grunde nicht in den Verkauf gehen sollte. Wir sind von solch einem Beitrag stark betroffen und ich kann die Leute durchaus verstehen, wenn sie von unseren Texten, die z.B. über "SODOMIE" oder "INZEST" handeln, abgestoßen werden. Es lag nahe, daß irgendwann einmal so ein Artikel erscheint, aber daß kein einziger Musiker zu Worte kam, fand ich enttäuschend. Wenn man solch eine harte Musik als Stilelement wählt, kann man nicht über Schmetterlinge schreiben. Wir versuchen uns im Rahmen des Möglichen zu bewegen, wir vermeiden es, wenn es irgendwie geht, nicht mit der Zensurbehörde in Verbindung zu treten. Meine Schmerzengrenze liegt bei Splattertexten und abgenutzten politischen Themen, wie die Wiedervereinigung mit der DDR. Obwohl auf unserem Cover ironischerweise eine Mauer vorkommt, die aber nichts damit zu tun hat. Wir zeigen auf dem Cover jemanden, der lebendig eingemauert wurde." Das hört sich richtig nett an, wer möchte das nicht einmal erleben... Die letzte Frage stellte ich MICHAEL, ich wollte genau wissen, warum ASSASSIN (R.I.P.) sich 1989 auflöste. "Unser alter Gitarrist DINKO fällt zur Zeit Vater Staat zur Last, er sitzt wegen Drogenhandels im Gefängnis. Warum die Gruppe damals auseinanderfiel, weiß eigentlich keiner so genau, es lag wohl an unserem Management. Unser Manager brachte Unruhe in die Band, er versuchte einige Leute herauszukekeln. Er erzählte uns einen Haufen Lügen und hinterging uns im geldlichen Bereich." Nach dem Interview hörte ich mir nochmals einige Tracks des neuen Hammeralbums an und packte zu diesem Zweck mein Moshometer aus, und siehe da, es schlug bis zum Anschlag aus. Als Enddiagnose vergehe ich uneingeschränkte Moshgarantie! Die brandheiße Scheibe dürfte Anfang November im Laden stehen. Wie man hier am Beispiel SODOM sieht, ist der Thrashmetal noch lange nicht am Ende. Immer wieder kriechen neue Kombos aus ihren Kellerlöchern und liefern der Szene frisches Blut. In diesem Sinne: THRASH WILL NEVER DIE!

Interview: Dr. Thrash  
Fotos: Dr. Thrash



# Demo Attack



Vier Demos brachten in letzter Zeit Leben in meine Bude. Vier Demos von Bands, die es schon bald schaffen könnten, ja eigentlich schaffen müßten. 3 der 4 Tapes kommen aus der USA und werden für 12,-- DM beim Demolition Demo Vertrieb (In der Dille 42, 4709 Bergk.-Runthe) vertrieben, nämlich die Gruppen HELSTAR, MY VICTIM und WRECKING MACHINE. Das andere Tape kommt aus unseren Regionen und die Band heißt DEPRESSIVE AGE, aber dazu später mehr.



Anfangen möchte ich mit HELSTAR, die ja ihren Plattenvertrag bei Metal Blade wegen Erfolgslosigkeit verloren haben. Diese Erfolgslosigkeit ist mir absolut unverständlich, boten HELSTAR bisher doch immer die höchste Qualitätsstufe. So auch auf ihrem neuen 4-Song-Demo, das wiederum progressiven, melodischen Powermetal bietet. Faszinierend die Kopfstimme von James Rivera, der für mich einer der besten Sänger der Heavy Metal Szene ist. Kalte Schauer über den Rücken jagt das balladesk getragene Stück "Changeless Seasons", bei dem Rivera nur von einer mystisch klingenden Orgel und ihrer Akkustikklänge begleitet wird. Dieses Stück und die 3 anderen Powertracks machen das Demo zu einem Muß! Bleiben wir doch gleich in der progressiven Ecke!

MY VICTIM, eine neue Band, bieten Ungewöhnliches. Ich würde ihren sehr eigenen Stil am ehesten mit folgenden Gruppen vergleichen: RUSH, OMEN, FATES WARNING und FAITH NO MORE! Unmöglich? Mag sein, aber MY VICTIM sind so schwer zu beschreiben, so originell und interessant, daß ich diesen zugegebenermaßen gewagten Vergleich benutze. Wie sollte ich euch sonst klarmachen, daß dieses Demo wirklich außergewöhnlich ist. Hört's euch selber an und bildet euch eine eigene Meinung.

WRECKING MACHINE kommen aus der Bay Area und werden sicherlich in die Fußstapfen der "Großen" aus dieser Ecke treten! Das Potential und die Songs haben sie und das beweisen sie auf ihrem Demo "SOMETHIN' HAPPENED". Im Speed-/Thrashbereich habe ich schon lange nichts mehr so gutes gehört: Kernige, oft komplizierte Gitarrenriffs, eine bullernde Rhythmussektion, starker Gesang und scharfe 4 Songs! Absolut empfehlenswert (wie gesagt - alle diese Demos gibt's bei Demolition).

DEPRESSIVE AGE hießen früher mal "Blackout" und spielten in dem Teil Deutschlands, der von Minnesänger No. 1 Udo von der Lindenburg so gerne besungen wurde. Dort waren sie wohl so etwas wie eine Undergroundsensations und das kann ich verstehen. Auch DEPRESSIVE AGE sind irgendwie progressiv, eigenständig, speedig und originell. Klingt noch ihr erster Song ein wenig wie Blind Guardian, so kann man bei den folgenden 4 Stücken keinerlei Vergleiche ziehen. Hier machen sie ihrem Namen alle Ehre und klingen sehr depressiv, aber trotzdem ist auch diese Band hörenswert. Legt euch nach dem Genuß des Demos, das ihr für 10,-- bei J.Klemp, Benzmannstraße 31, 1000 Berlin 41 bestellen könnt, eben etwas fröhlicheres auf, z.B. RAIN'N STEEL, die sich dem kernigen Heavyrock verschrieben haben. RAIN'N STEEL konnte mir auf der Bühne immer sehr gut gefallen. Besonders Basser Lemmy Kühnz und Shouter Jürgen konnten mich dort überzeugen. Nun, das ist auf dem Demo nicht ganz so doll mit RAIN'N STEEL, denn insgesamt klingt hier alles zu lasch, aber das könnte am Sound liegen, der alles andere als repräsentativ ist.. was die Demos der 90er betrifft! Trotzdem, die Songs sind nicht schlecht und auch die Schlagzeugarbeit ist echt nicht ohne. Für 10,-- DM könnt ihr's selber mal hören. Bei Janus Music, P.O. 140/32, 8500 Nürnberg 20.

## DEMOLITION

Ebenfalls schon oft live gesehen habe ich AGURS WORDS, die mich live immer schon begeistern konnten. Das liegt a) an Gitarrist Rally und seinem virtuellen Gitarrenspiel und b) an dem Sound der Band, der dem der guten alten Rainbow ähnelt. Das neue Demo heißt Stormchild is hungry und enthält 5 Songs, die ich mit Abstrichen für empfehlenswert halte. Herausragend bei diesem Tape sind die Keyboards und das eingangs erwähnte Gitarrenspiel. Für 10 DM bei Rally Elsner, St. Josef-Straße 33, 5400 Koblenz.





# Demo Attack



Bei Demolition könnt ihr euch noch zwei Demos bestellen, die ich hier vorliegen habe:

"SUFFERANCE geben mit zwei Songs Einblick in ihr Programm. Den Stil von SUFFERANCE würde ich mit Thrash umschreiben. Thrash, nicht mehr und nicht weniger... nicht besonders originell und abwechslungsreich, aber roh und ungeschliffen, brutal und ehrlich!

Die zweite Gruppe heißt LAST RITES und zu dieser Band gibt es schon wieder mehr zu sagen. Rasend schnelle Riffs prägen den Sound dieser Band, die ebenfalls aus den USA kommen. Last Rites haben einen relativ eigenen Stil und könnten bald zu den bekannteren Bands gehören, wenn sie auch nichts Neues bieten. Die 3 Tracks von "Don't be denied", so der Demotitel, können auf jeden Fall überzeugen und werden den Speed- und Thrashfans mit Sicherheit zusagen. Sehr gut gefällt mir persönlich der für ein Demo absolut druckvolle Sound!

Der Sound läßt bei SLICK BLACK etwas zu wünschen übrig, aber die Kölner Band hat ihr 3-Song Tape ja schließlich nur im 4-Spur Verfahren im eigenen Proberaum aufgenommen. SLICK BLACK gefallen mir durch ihre schwer einzuordnende Musik. Ich würde ihren Stil einmal als Mischung aus Heavy Rock, Hardrock und Glam einordnen, wobei ihr euch als Leser jetzt auch kein Bild davon machen könnt (was schreib ich denn da für'n Scheiß?). Ne, also mal im Ernst, die Band hat scharfe Melodien und ich warte auf ein erstes, echtes Studiotape!!! Ihr könnt SLICK BLACK bei Jose Botans, Jülicher Straße 19 in 5000 Köln 1 erreichen.

Guid

## NO SILENCE

### "Tell The Answer"

Nachdem ich bei der A-Seite fast einschlief, Speedmetal deutscher Prägung, ohne großen Wiedererkennungswert, wurde ich bei dem Song "The

Judgement" (2ter B-Seite) hellhörig. Dieser besticht, im Gegensatz zu den anderen vier auf dem Demo vertretenen Songs, einzig durch seine kompromißlose Darstellungsweise und gut eingesetzte Leadgitarre. Sonst fällt mir auf, daß die Vocals, meinem Gehör nach, irgendwie nicht zur Musik passen. Bei einer Midtempo-Metal Band könnten sie bestimmt die nötige Ausdrucksweise an den Tag legen, bei NO SILENCE allerdings, die im Speed-/Thrashbereich angesiedelt sein wollen, stehlen sie nur die Power. Dem Originalitätsfetischisten kann ich dieses Tape nicht nahelegen, wer jedoch gegen äußerst durchschnittlichen Speedmetal nichts einzuwenden hat, wende sich mit 10,-- DM an:

Daniela Baptista  
Mainzer Straße 19  
8760 Miltenberg

Moly

Bei DEVASTATE handelt es sich um eine Darmstädter Power Metal Band, die Oktober letzten Jahres, trotz fehlenden Drummers, ihr erstes Demo einspielte. Qualitativ hoch schätze ich den Sänger ein, der die Songs, trotz der ultraverzerrten Gitarren, sehr gefühlvoll erscheinen läßt. Die Drumarbeit wurde mit einem Computer aufgenommen und stellt dadurch, abgesehen von der geringen musikalischen Abwechslung, den einzigen Makel dar.

Vertreten sind originelle Songs z.B. "The Symbol of Amon" (Text gefühlvoll, Refrain moshig gesungen), wie auch straighte Power Metal Tracks ("P.T.E.").

Wer Interesse an diesem im großen und ganzen recht anspruchsvollem 6-Track-Demo besitzt, wendet sich an:

Tommy Fritsch  
Ringstraße 9  
6111 Otzberg 2

Moly

Als bewundernswert erscheint mir die zweite Demo-Veröffentlichung der Ludwigshafener MAD EVIL.

Spielt sie doch in einer Zeit, in der fast jede Thrash Metal Band versucht, mit perfektem Sound und spielerischem Hick-Hack aufzuwarten, eben solchen, wie man ihn aus den Anfängen (1984/85) her kennt. Dieses bedeutet, daß Tracks geboten werden, die zwar keine großen künstlerischen Auswüchse kennen, aber dafür durch ihr straightes, ehrliches Erscheinen überzeugen. Sämtliche Tracks bewegen sich auf ähnlichem Level und der Gesamteindruck erinnert an die Anfangszeiten von KREATOR ("Endless Pain"). Wer sich gerne mal fünf bis sechs Jahre zurück versetzen möchte, kleinere Spielfehler (Zusammenspiel Bass/Drums hakt teilweise) akzeptieren kann oder auf Thrash Metal historischen Stils steht, schreibe (mit 10,-- DM im Umschlag) an:

Peter Rammel  
Breite Straße 83  
6100 Ludwigshafen 24

Moly











Na Leute, ist eure LIVE WIRE Sammlung komplett? Nein? Dann wird's aber Zeit, daß ihr etwas dagegen tut!

Bevor ihr an Maroditis erkrankt oder ins Elf-Uhr-Loch fällt, solltet ihr schnell zum Stift greifen und euch die fehlenden Ausgaben bestellen!!

Noch zu haben sind die Ausgaben:



Nr. 8

Nr. 11

Nr. 12

Nr. 13

Nr. 14

Nr. 15



Nr. 16

Nr. 17

Nr. 18

Nr. 19

Nr. 20

Nr. 21

**Bestellungen an:**

Ulrike Alemeier  
Liesenfeldstr.3  
5486 Berg

Einzelheft: 5,--DM incl. Porto und Verpackung;

Fünf Ausgaben: 20,--DM

Nachbestellungen nur gegen Vorrauskasse



# DEMOLITION HAMMER

Na also! Bereits auf ihrem 1. Demo "Scull faracting nightmare" (Bericht in L.W. Nr. 15) ließ das New Yorker Thrashquartett DEMOLITION HAMMER erkennen, daß es sich um einen Act handelte, von dem noch einiges zu erwarten war. Mit dem professionell aufgemachten 2. Demo "Necrology" (Bericht in L.W. Nr. 20) konnte man diese Position festigen und hatte sich in der Thrashszene weit über die Stadtgrenzen von New York hinaus einen Namen gemacht. Eines der vielen weltweit verschickten Demos landete auch bei dem Dortmunder Label Century Media, die die professionellen Ansätze der Band erkannten und sie spontan unter Vertrag nahm. Nachdem die Jungs unter den Fittichen von dem, durch die vielen Death-Metal-Produktionen, bekannten Scott Burns (obwohl D.H. eigentlich nichts mit Death Metal am Hut haben) ihre Debut-LP "Tortured Existence" aufgenommen hatten, wurden sie erst mal mit MORGOTH und OBITUARY hierzulande auf Tour geschickt. Eine geniale Mischung, wie sich herausstellte und nur auf jahrelanges Training führe ich es zurück, daß ich nach deren absolviertem Auftritt nicht mit einer schweren Nackenwirbelfraktur ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Doch lest nun, was Steve Reynolds und James Reilly auf der Tour zwischen Brötchen und Bier zu erzählen wußten.

Meine erste Frage zielt auf die History der Band und die doch rasche Popularität...

"DEMOLITION HAMMER wurde von uns beiden 1988 gegründet. Unser 1. Drummer John hat die Band schnell wieder verlassen, weil er es vorzog Polizist zu werden. Seit Mai '88 haben wir Vinnie bei uns an der Schießbude sitzen, mit dem wir mehr als zufrieden sind. Er knüppelt alles nieder, haha! Dann wollten wir unbedingt einen 2. Gitarristen in der Band haben, den fanden wir im Oktober '88 in Derek. Wir haben dann eine Minitour in Mexiko absolviert, wo uns ca. 8000 Leute gesehen haben und total ausgerastet sind. Mit unserem 2.

Demo "Necrology" haben wir eine Menge Freunde in der Thrashszene gefunden und 5 oder 6 gute Angebote von Plattenfirmen erhalten." Warum habt ihr euch für Century Media entschieden, was ja für euch (übertrieben gesehen) ein kleines Label im fernen Germany ist und nicht z.B. für Roadracer, die ein Büro direkt bei euch in New York haben?

"Century Media zeigten das größte Interesse und boten uns das größere Budget an. Sie sind ein junges Label, das sich um jeden einzelnen Act kümmert. Bei Roadracer z.B. wären wir einer von vielen gewesen. Ferner bekamen wir von Century Media die Möglichkeit, sofort eine Europatournee anzutreten."

Wie seid ihr mit den Studioarbeiten vorangekommen? "Es lief ganz gut, wir hatten jede Menge Spaß, wir waren auch froh, daß wir Scott Burns als Produzenten in den Morrisound-Studios bekommen konnten. Im Nachhinein stellten wir fest, daß der Sound ein bißchen besser hätte sein können, wir hatten jedoch nur eine Woche für die Aufnahmen zur Verfügung."

Auf eurem Debut-Album "Tortured Existence" sind die Songs von eurem 2ten



Demo "Necrology" komplett vertreten und nur drei "neue" Songs zu hören, wie kam das?

"Ja, das stimmt, Century Media waren von unserem Demo begeistert und wollten auf jeden Fall diese sechs Songs auf dem Album haben. Wir haben allerdings schon wieder eine Menge neuer Songs geschrieben, so daß das Material für unsere zweite LP, die im Frühjahr nächsten Jahres erscheint, schon zur Hälfte steht." Wieviele Demos habt ihr eigentlich von "Necrology" verkauft?

"Insgesamt haben wir ca. 1200 Kassetten verschickt, wovon ca. 400 als Promotapes und ca. 800 auf Bestellung verschickt wurden." Ihr seid jetzt mit OBITUARY und MORGOTH auf Tournee, ich glaube, daß ihr euch allein durch die Texte von diesen Bands unterscheidet...

"Ja, auf jeden Fall. Wir sind keine Deathmetal-Band und versuchen sozialkritische Texte zu verfassen. Ich schreibe mit Steve das komplette Material und ich glaube, daß es uns gelungen ist, auf die Probleme unserer Zeit hinzuweisen, ohne auf die üblichen Klischees zurückzugreifen."

Wie sieht's mit euren Zukunftsplänen aus?

"Nach unserer Europatournee, mit 45 Auftritten, werden wir eventuell noch 15 Gigs in Norwegen und Schweden dranhängen."

Betrachtet ihr euch eigentlich schon als professionelle Musiker?

"Ja, zur Zeit müssen wir zwar noch nebenbei arbeiten, um unseren Lebensunterhalt bestreiten zu können, aber wir hoffen nächstes Jahr durch eine Headliner-Tournee eine solche Popularität zu erlangen,

daß wir Profimusiker werden können."

Wie sieht die Heavy Metal Szene momentan in New York aus?

"Nun ja, New York ist sehr groß, es gibt viele Leute, die den HM mögen, aber leider nur vier oder fünf Clubs, in denen Bands auftreten können. Es gibt eine Menge Newcomerbands, aber viele Clubs engagieren lieber einen DJ für einen HM-Abend."

Neue Bands haben auch noch zusätzliche Schwierigkeiten bekannt zu werden, da im wachsenden Maße Originalität gefordert wird." Uns ist zu Ohren gekommen, daß du in Amerika auf jeden Fall einen etablierten Namen besitzen mußt, um einen Plattenvertrag zu erlangen...

"Absolut. Es kommt sehr selten vor, daß du in Amerika einen Plattenvertrag bereits nach dem ersten Demo erhältst. Die großen Labels wollen ausschließlich etablierte Bands unter Vertrag nehmen."

Wir wünschen euch alles Gute, wenn du möchtest, kannst du noch ein paar Worte an unsere Leser richten...

"Danke. Wir würden uns gerne bei allen bedanken, die uns unterstützt haben, die unsere Europatournee möglich machten."

Nächstes Jahr werden wir mit einer neuen LP im Package, hoffentlich als Headliner, bei euch auftreten, worauf wir uns schon tierisch freuen."

Interview & Bearbeitung:  
Speedy & Moly



## METAL BOOKS

Wer kennt sie nicht, die Gitarrenlehrbücher von Peter Bursch? HEAVY METAL GUITAR 1 und 2 liegen mittlerweile in allen guten Läden; dazu kommen dann noch HEAVY METAL BASS von Tom Pold und das Nachschlagewerk für Drummer HEAVY METAL DRUMS von Markus Lonardoni. Eines haben alle diese Bücher gemein: sie sind im Voggenreiter Verlag erschienen - genauso wie auch die gesammelten Werke vom WDR SCREAMER Volkmarm Kramarz. HARD & HEAVY LEAD GUITAR ist der neueste Erguß des Metal DJ's. Es zeichnet sich nicht nur durch seine Einfachheit aus (Einfachheit bezieht sich hier auf das Erlernen der Lead Guitar), sondern befaßt sich auch mit dem Drum und Dran: Übungsequipment,

Proberaumequipment oder Stageequipment werden genauso behandelt, wie das 'Posen', 'Abdämpfen', 'Jammerhaken' oder das 'Tapping' finden genauso ihre Beachtung, wie das Solospiel beim Thrash, Speed oder Hardcore. Aber auch die kleinen Problemchen wie 'Feedback' oder der 'Saitenwechsel' werden recht einfach und einleuchtend aus der Welt geschafft.

Und wem das alles immer noch nicht reicht, der findet VOLKMARM KRAMARZ' 50 beliebtesten LPs, Angaben über nationale und internationale Musikzeitschriften und Fanzines und 'notwendige' Begriffserklärungen im Anhang dieses Meisterwerkes. - Und das war schon alles? Noch nicht ganz: Es liegt auch noch eine Flexi-Disc bei....

Aber HARD & HEAVY LEAD GUITAR ist nicht der einzige schriftlich niedergelegte



## Die Band

Feeling für's Zusammenspiel  
Sounds & Soli



Erguß von Herrn KRAMARZ. Wer durch dieses Werk neugierig geworden ist, sollte vielleicht auch mal in DIE E-GITARRE, THE TREMENDOUS ELECTRIC GUITAR oder DIE BAND durchblättern. Alle drei Bücher haben gemeinsam, daß sie leicht verständlich sind, und den Umgang mit Instrumenten schon fast zum Kinderspiel machen. Songs

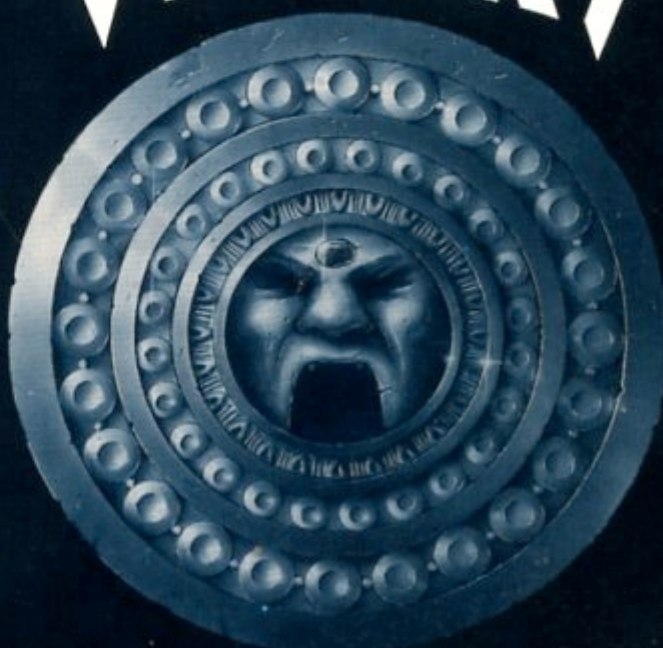
wie 'Stairway To Heaven', 'Smoke On The Water' oder 'Whole Lotta Love' werden einem recht einfühlsam nähergebracht.

Also aufgepaßt ihr Malmsteins und Blackmores von morgen. Greift kräftig zu, ein Fehler ist es ganz bestimmt nicht!

Jörx

# VICTORY

## NEW ALBUM »TEMPLES OF GOLD«



LIMITIERTE  
ERSTAUFAGE  
INCL. FREE  
LIMITED  
EDITION  
6 TRACKS  
LIVE IN L. A.



LIVE! 27. 10. BREMEN, STADTHALLE 4 - 28. 10. HAMBURG, DOCKS - 30. 10. DÜSSELDORF, PHILIPSHALLE - 31. 10. HANNOVER, NIEDERSACHSEN-HALLE - 01. 11. BERLIN, NEUE WELT - 03. 11. SAARBRÜCKEN, FORDGARAGE - 04. 11. LUDWIGSBURG, FORUM AM SCHLOSSPARK - 05. 11. FRANKFURT, HUGENOTTENHALLE - 06. 11. MÜNCHEN, CIRCUS KRONE - 10. 11. TROSSINGEN, FRITZ-KIEHN-HALLE - 11. 11. ZÜRICH, VOLKSHAUS - 12. 11. INNSBRUCK, STADTSAAL - 13. 11. WIEN, ROCKHAUS - VICTORY-TICKETSERVICE, (05 11) 3 63 29 29 - ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



## PLAYLIST

### JÖRX

1. BLIND GUARDIAN - Tales Of The....
2. JUDAS PRIEST - Painkiller
3. DEEP PURPLE - Slaves And Masters
4. ACCEPT - Staying A Life
5. MAT SINNER - Crazy Horses (Track)

### DR. THRASH

1. SLAYER - Seasons In The Abyss
2. KING DIAMOND - The Eye
3. KREATOR - Coma Of Souls
4. SODOM - Better Of Dead
5. TESTAMENT - Souls Of Black

### METAL MANNI

1. JUDAS PRIEST - Painkiller CD
2. JUDAS PRIEST - Painkiller LP
3. JUDAS PRIEST - Painkiller MC
4. RAGE - Reflections Of A Shadow
5. QUEENSRYCHE - Empire

### GUID

1. DON DOKKEN - Up From The Ashes
2. SAVATAGE - Gutter Ballet
3. JUDAS PRIEST - Painkiller
4. ANGELICA - Angelica
5. REX - Innocent Blood

### DANNY FROG

1. KISS - ziemlich alles
2. ACE FREHLEY - alles
3. W.A.S.P. - alles
4. JUDAS PRIEST - British Steel
5. BLACK SABBATH - Tyr

### SPEEDY

1. JAG PANZER - Ample Destruction
2. JUDAS PRIEST - Painkiller
3. BLIND GUARDIAN - Tales Of The....
4. SLAYER - Seasons In The Abyss
5. DEMON - One Halluva Night

### LESERPLAYLIST

1. BLIND GUARDIAN - Tales Of The..
2. GAMMA RAY - Heading For Tomorrow
3. TESTAMENT - Souls Of Black
4. JUDAS PRIEST - Painkiller
5. TANKARD - The Meaning Of Life

# TESTAMENT



Their new album

## »Souls Of Black«

### OUT NOW

on  
CD · LP · MC

TELDEC

MEGAFORCE  
WORLDWIDE

45  
ATLANTIC



# LIVE'N'HEAVY LIVE'N'HEAVY

## CLASH OF THE TITANS

SLAYER - MEGADETH - TESTAMENT - SUICIDAL TENDENCIES

Düsseldorf - Phillipshalle 5.10.1990



Mike Muir (SUICIDAL TENDENCIES)  
Pic by Dr. Thrash

Schon im Vorfeld sprach man von diesen bisher größten deutschen Thrashfestivals nur in Superlativen und diesen wurde es fast gerecht. Es fing bei dem fairen Eintrittspreis (35 DM), den man normalerweise für eine Gruppe zahlen muß an, bis hin zu der perfekten Organisation. Günstig lag der Termin des Düsseldorfer Konzerts, ein Samstag, so daß die Phillipshalle mit 6000 Zuschauern ausverkauft war. Ich muß allen Fans ein großes Kompliment machen, sie waren wirklich nur gekommen, um das Konzert zu genießen, die sonst üblichen Randalie blieben aus.

Als undankbare erste Gruppe starteten um 19.00 Uhr die SUICIDE TENDENCIES den Set. sie kamen vor allem bei den vielen Hardcorefans an, der Gig geriet zu einer einzigen Slamorgie. Die SUICIDE'S zeigten sich in allerbesten Verfassung, allen voran Sänger M.MUIR, der wie ein Sprinter von einer Seite der Bühne zur anderen rannte. Ein wenig enttäuschte mich die Songauswahl, es fehlten u.a. "POSSESSED TO SKATE", "DISCO'S OUT..." und "INSTITUTIONAL", dafür entschädigten "JOIN THE ARMY", "YOU CAN'T..." und "I SAW YOU

MUMMY". Leider fiel der Sound und die Lichtshow schwach aus und das sollte sich während des gesamten Festivals nicht ändern, was den positiven Gesamteindruck etwas schmälerte. Nach einer halben Stunde beendeten S.TENDENCIES ihren Gig mit "SUICIDE FAILURE" und man kann nur hoffen, daß sie bald wiederkommen und wir dann in den Genuß eines "vollständigen" Set kommen. So angeheizt, hatten TESTAMENT ein leichtes Spiel und sie setzten mühelos noch eine Kante drauf. Ihre Songs, sei es "BURNT OFFERING", "TRIAL BY FIRE" oder "PRACTICE..." kommen live noch einen Zacken härter herüber und begeistern durch eine hohe Musikalität. Dabei sind sie ständig in Bewegung, allen voran Sänger CHUCK BILLY, der zu den besten Thrashfrontmännern in Amerika gehört. Von



Chuck Billy (TESTAMENT)  
Pic by Dr. Thrash



Alex Skolnick (TESTAMENT)  
Pic by Dr. Thrash

ihrer neuen Platte boten sie mit "MALEPRACTICE", "SOULS OF BLACK" und "THE LEGACY" drei Stücke, die viel powervoller als auf der LP herüberkamen. Ein gelungener Gig. Bei dem nächsten Act MEGADETH merkte man, daß die Fans sie seit 2 Jahren stark vermißten, sie kamen von allen Bands am besten an. Die neuformierte Truppe um Bandleader D.MUSTAINE boten einen tollen Auftritt. Gitarrist M.FRIEDMANN und Drummer N.MANZA fügten sich hervorragend bei ihnen ein. DAVE wußte, was die Fans erwarteten und er spielte in ihrer 1-stündigen Show alle beliebten Oldies, wie "PEACE SELLS...", "RATTLE HEAD" oder "IN MY DARKEST HOUR", um nur einige zu nennen. Sie steigerten sich regelrecht in einen Spielrausch und mit "TORNADO OF SOULS", "HANGAR 18" und "TRAILS" durften wir drei neue Nummern lauschen. Am meisten überraschte mich der kleine M.FRIEDMANN, dem man zu keiner Zeit ansah, daß er von Haus aus kein Thrashmusiker ist, so energiegeladene war sein Stageacting. Hauptperson blieb D.MUSTAINE, der die Fans durch seinen aggressiven Gesang und seinen Ansagen



# LIVE'N'HEAVY LIVE'N'HEAVY

## CLASH OF THE TITANS

SLAYER - MEGADETH - TESTAMENT - SUICIDAL TENDENCIES

immer wieder nach vorne peitschte. Mit "ANARCHIE IN THE UK" verwandelte er die Phillipshalle endgültig in ein Tollhaus, keiner konnte mehr ruhig dastehen, jeder moshte und slammte wie ein Besessener. Die Fans feierten MEGADETH danach minutenlang mit stehenden Ovationen.

Ich glaube, außer SLAYER hätte niemand mehr nach MEGADETH gespielt. Doch SLAYER schafften es noch einmal, eine Kante zuzulegen. Es ist bei ihnen, als träte man in eine andere, düstere, negative Welt ein, in der Gewalt und Tod

der Magengegend trifft und D.LOMBARDI wie ein Besessener auf seine Drums einprügelt. Geschickt brachten sie von jeder ihrer LP's ein paar Stücke, wobei das Hauptaugenmerk auf der "REIGN IN BLOOD" LP lag, die gleich mit fünf Nummern vertreten war (z.B. "JESUS SAVES", "R.BLOOD" oder "POSTMORTEN"). Obwohl die meisten Fans schon etwas müde waren, pumpten sie noch einmal die letzten Energiereserven aus sich heraus und feierten SLAYER als den Höhepunkt dieses Festivals. Mit "ANGEL OF DEATH" beendeten sie dieses gran-



Dave Mustaine (MEGADETH)  
Pic by Dr. Thrash

herrscht. Dabei erzeugen sie eine wahnsinnige Power und Härte, die ihresgleichen sucht. J.HANNEMANN und K.KING schleudern ihre wahnsinnig schnellen Riffs in die Menge, während T.ARAYS Bass dich tief in

diose Konzert und ich hoffe, es gibt im nächsten Jahr eine Neuauflage, vielleicht versuchen es einmal die deutschen Thrashgruppen.

Bericht + Fotos:  
Dr. Thrash



Tom Araya (SLAYER)  
Pic by Dirk Ballerstädt

Kerry King (SLAYER)  
Pic by Dirk Ballerstädt





**THE NEW ALBUM  
DON'T MISS IT!**

**Produced by Bruce Fairbairn  
on CD/LP/MC**

# THE RAZORS EDGE

**TELDEC**  
RECORD SERVICE GMBH  
© 1994 Warner Communications Corporation





Nie waren Band der extremen Stilrichtungen, wie Deathmetal, Grindcore, Noisecore etc. in der Metalszene so populär wie heute. Über diesen Boom unterhielt ich mich mit Markus Steiger, dem Gründer des "Grind-Labels" NUCLEAR BLAST, einem euphorischen Anhänger der extremen Klänge, der mir jedoch auch zu kritischen Fragen Rede und Antwort stand und sich als sympathischer Interviewpartner entpuppte.

Meine erste Frage zielte logischerweise darauf, wie es zur Gründung des Labels NUCLEAR BLAST kam...

"Angefangen hat das Ganze vor ca. 2 Jahren" erzählt Markus, "als ich mit einem Freund, dem Martin, in den USA war und verschiedene Bands und Labels besuchte. Wir haben dann als wir wieder hier waren einige Platten lizenziert. Das waren überwiegend Hardcore-Sachen und später haben wir angefangen, deutsche Gruppen zu produzieren. Ich habe da eine ganze Weile neben meinem Zivildienst gemacht, später haben wir ein Büro angemietet und heute sind wir 4 gute Leute, die sich um unsere Bands, die Veröffentlichungen, Konzerte, Promotion, Vertrieb und die Presse kümmern und 3 bis 4 Aushilfen. Und wir brauchen bald ein größeres Büro..." Kann man sagen, daß ihr - da ihr ja fast ausschließlich musikalisch extrem harte Bands unter Vertrag habt - ein "Grindlabel" seid?

"Das würde ich nicht behaupten. Wir haben Deathmetalbands, Grindcorebands und wir haben auch ein paar "melodische" Sachen (ha! ha! ha! - der Autor) aus der Richtung Crossover & Thrash wie ABOMINATION, ROSTOK VAMPIRES oder TOXIK SHOK. Wir nehmen nur Bands unter Vertrag, die uns gefallen. Am besten verkaufen sich momentan die Deathmetalgruppen, aber wir kümmern uns um alle Bands und stecken viel Arbeit da hinein."

Bands, die "traditionellen" Heavy Metal spielen, brauchen euch aber wohl keine Demos schicken, oder? "Wir haben auch schon andere Sachen gemacht, allerdings so in der Wave-Richtung, aber da brauchst du wieder ganz andere Kontakte in der Szene. Dazu ist unser Label zu klein. Irgendwie sind wir doch auf eine gewisse Richtung fixiert."

Die Geburtsstunde des Deathmetal kam ja damals mit dem Erscheinen von Bands wie POSSESSED oder DEATH. Was hältst du von der Entwicklung dieser Richtungen bis heute?

"Nun, aus dem DEATH-Metal hat sich dann die noch härtere Form, der Grindcore (bekanntester Vertreter: NAPALM DEATH) entwickelt und es freut mich natürlich, daß beide Richtungen derzeit einen starken Boom erleben."

# NUCLEAR

# BLAST

# RECORDS

Siehst du auch negative Entwicklungen?

"Die gibt es leider auch. Oft streiten sich die Hardcore- und die Deathmetal-Fans, hier würde ich mir mehr Toleranz wünschen. Die Leute sollen endlich einmal verstehen, daß es in jeder Musikrichtung Gruppen gibt, die ihren Stil gut vertreten. Egal, ob im Rock oder Popbusiness. Es gibt z.B. Deathmetalbands sowohl mit sehr guten, durchdachten Texten, als auch umgekehrt mit sehr dummen Texten." Wenn man "Heavy Metal" mal als Oberbegriff unserer Szene sieht, dann stoßen

"Bei PUNGENT STENCH war es so, daß wir der Gruppe die Freiheit gelassen haben, ihr Cover selbst zu entwerfen. Und die stehen halt auf Horror- und Splattersachen. Ich fand's eigentlich nicht so toll und wir haben auch dann 'ne Menge Ärger

fitgier sich selbst zerstört haben. Für mich sind dies Denkanstöße!"

Wie sieht denn jetzt die Labelpolitik von NUCLEAR BLAST aus?

"Von einigen Hardcorebands haben wir uns (in Freundschaft) getrennt, wie z.B. von TARNFARBE, die wir weitervermittelt haben. Eine Crossoverband, die wir jetzt haben sind die ROSTOK VAMPIRES. Ansonsten geht viel in die Thrash/Death/Grind-Ecke, wie ATROCITY aus Ludwigsburg, die in den USA auf Roadracer herauskommen. Jetzt bringen wir auch die MASTER-LP heraus, die schon ein Stück Deathmetal-Geschichte ist. Unser Trend geht jetzt auch vom ultrabrutalen hin zu "normalem" Thrash, wie INCUBUS. Wir haben im Moment eine ganze Menge Bands unter Vertrag, so daß wir im nächsten halben Jahr nur noch maximal eine Band signen werden, da wir uns um alle Bands auch optimal kümmern wollen. D.h. gute Produktionen, viele Touren und 4-farb-Werbungen in den Magazinen."

Da du angesprochen hast, daß ihr expandiert, muß die Sache ja gut laufen...

"Ja, das kann man sagen. Die ersten Jahre waren knallhart, in der Szene triffst du genug Abzieher und Leute, die nur möglichst viel Geld sehen wollen. Aber auf der anderen Seite hatten wir hier immer unseren Spaß bei der Arbeit, wir hören alle die gleiche Musik hier und gehen zusammen zu unseren Gigs. Das hat uns für alles entschädigt."

Was wünschst du dir für die Szene?

"Das Geschäftsbusiness ist sehr hart, man muß sich oft mit Dingen auseinandersetzen, die man nie für möglich gehalten hätte. Manche Leute sind sehr engstirnig und lassen nur ihre eigene Meinung gelten. Man sollte meines Erachtens nach kreativ sein, nicht immer nur meckern, sondern versuchen, Mißstände zu beheben. Ich würde mir etwas mehr Aufgeschlossenheit der Leute wünschen. Die Leute sollten andere Geschmäcker und Meinungen akzeptieren lernen, versuchen sich in andere hineinzuversetzen und andere Einstellungen nicht sofort als etwas Schlechtes ansehen."

Interview, Bearbeitung & Layout: Speedy

Die Nuclear Blast Crew (von li. nach re.) Martin, Michael, Markus

doch Deathmetal & Grindcore am ehesten auf Abneigung in der Öffentlichkeit, z.B. wegen "satanischen" Texten...

"Was die Medien betrifft, so erfolgt generell meist dann eine Berichterstattung, wenn etwas bei den Leuten ankommt, d.h., daß auch Geld damit zu machen ist. Ich finde auch nicht alles gut. Solche Bands, wie DEICIDE finde ich echt beschissen. Wenn die Typen ihre Texte ernst meinen, dann müssen sie komplett verrückt sein. Wenn nicht, ist dies eine üble Masche durch ein Extremimage Käufer zu finden. Eine solche Band würde ich nicht unter Vertrag nehmen. CARCASS z.B. sind schon sehr extrem, aber sie verherrlichen nichts. Die Texte finde ich zwar auch übel, aber nicht so schlimm." Welche Aussage soll denn das Cover von eurer Band PUNGENT STENCH haben? (Knochenschädel, Arm- und Beinstumpf - ich fand es ekelerregend - der Autor)

mit dem Cover bekommen. SPV wollten die LP nur nach langem Hin und Her vertreiben, in den USA mußten wir ein anderes Cover nehmen und die T-Shirt-Druckerei hat sich geweigert, so etwas zu drucken. Aber das ist ja nicht die Regel bei solchen Bands. ATROCITY haben z.B. einen Song in dem ein Kind von den Eltern verstoßen wird und das dann in der Drogenszene landet und im Alter von 15 Jahren stirbt. Solche Sachen finde ich realer, da sie zum Nachdenken anregen." Brutale Texte finde ich auch nicht so schlimm, wenn sie im Fantasybereich sind und keine Verherrlichung oder Aufforderung zur Gewalt beinhalten!

"Richtig! Es ist ja auch so, daß bei einer Band wie z.B. BENEDICTION 90% der Käufer in erster Linie das düstere Image der Band sehen und vielleicht 10% sich Gedanken über die Texte machen. Bei "Devine Ultimatum" (ein Song von BENEDICTION - der Red.) geht es um die Freiheiten der Menschen, d.h., daß sie mit den Möglichkeiten auf der Welt machen zu können, was sie wollen, oft falsch umgegangen sind und aus Pro-





# STIMMGABEL

## DES TEUFELS ?

Ist es für dich eine Ehre, daß Bands wie TESTAMENT und MEGADETH, die eure US-Tour supporten, euch als ihren maßgeblichen Einfluß nennen?

"Ja, natürlich."

Diese extremen Bands?

"Ja. Das vermittelt dir den Eindruck, daß man die Musik des anderen kennt, seine Musik schätzt, seine Konzerte sieht. Wir befassen uns miteinander und wenn eine andere Gruppe von dir inspiriert wird, du ihnen neue Ideen gibst, der Ansporn bist Musik zu machen, dann ist das ein großes Kompliment."

Welche Heavy Metal Gruppen gefallen dir? Oder hörst du Jazz, Klassik?

"Nein. Überwiegend Heavy Metal, darüberhinaus nur klassische Musik. Es gibt keine Musik, zu der ich sage, die hasse ich. Musik ist Musik. Sie löst bei jedem nur andere Emotionen aus."

Welche Faszination übt Heavy Metal für dich aus?

"Es ist die Musik, mit der ich aufgewachsen bin. Als ich anfang richtig Musik zu hören, gab es für mich nur Electric Rock Music", wie Hendrix ihn gespielt hat. Dann gab es noch die alten BLACK SABBATH. Die Original-

nung. Diese Kunst geht tausende Jahre zurück. Ich war schon immer fasziniert davon."

Rob, wie denkst du über JUDAS PRIEST? Ist es mit PRIEST wie mit einem guten Wein? Je älter Ihr werdet, desto besser werdet Ihr?

Rob lacht. "Das ist ein sehr guter Vergleich. Es ist wie mit jedem Beruf, egal ob Musiker, Maler oder jedem anderen, die mit Kreativität zu tun haben. Wenn man es realistisch betrachtet, sollte man, wenn man so lange zusammen ist wie wir, besser sein als am Anfang, weil man ja im Laufe der Zeit besser wird und sich neue Fähigkeiten aneignet. Ich genieße diesen Vergleich mit einem alten Wein, vielleicht ein Stück Käse." (Alter Genießer)

Euer neues Album "Painkiller" ist wesentlich härter und schneller als eure letzten beiden Alben.

"Es war eine gut überlegte Idee, als wir im Januar 1989 mit dem neuen Material begannen, kurz nachdem die "Ram it down"-Tour zu Ende war. Glenn, Ken und ich beschlossen ein Album zu machen, welches noch schneller, noch härter, noch kraftvoller sein sollte. Keine Balladen oder Songs im Mid-Tempi-Bereich. Als wir die Idee hatten und wußten in welche Richtung dieses neue Album geht, begann die richtige, harte Arbeit für uns."

Könnte einer der Gründe für die Härte dieses Albums in der Tatsache begründet sein, daß der Heavy Metal in 2 Strömen verläuft? Entweder härter oder noch softer?

"Ich würde sagen, BON JOVI, DEF LEPPARD, SKID ROW sind in einer Sparte. JUDAS PRIEST und IRON MAIDEN in einer anderen und noch eine andere Sparte dieses Genres sind PRONG und WARRIOR SOUL und dann kommen die Extreme wie SLAYER, ANTHRAX, MEGA-

DETH, TESTAMENT, DEATH ANGEL. Es gibt halt diese Wege. Der Heavy Metal letztendlich geht nur in 2 Richtungen. JUDAS PRIEST und IRON MAIDEN und der Thrash- und Speedmetal auf der anderen. Man hat nun die größere Auswahl."

Tut es dir nicht weh, daß mit euch einmal die einzige wirkliche Heavy Metal Band verschwindet?

"Danke, das ist ein nettes Kompliment. Für mich gehört IRON MAIDEN als zweite Band dazu. Jeder hat dazu eine andere Meinung. Man verbindet den Namen JUDAS PRIEST mit dieser Musik, dem Stil, diesem Sound, den "kreischenden" Gitarren, die es ohne JUDAS PRIEST nie gegeben hätte. Ich glaube, irgendwann wird es eine andere Heavy Metal Band geben."



ROB HALFORD! Ihn würde ich in die Ahnengalerie der "Legendary Singer" direkt neben ROBERT PLANT und OZZY OSBOURNE stellen.

ROB HALFORD himself ist ein Brite mit dem typischen harten englischen Akzent, dessen humorvolle Art angenehm sympatisch auffällt. Allerdings hat er sich äußerlich in den letzten 2 Jahren sehr verändert. Der Zopf ist ab und die Haare Igelkurz. Am auffälligsten aber sind seine vielen Tätowierungen. Selbst den Rücken ziert ein großes buntes Tattoos. Ich spreche ihn auch gleich auf ein Bestimmtes an, nämlich die Tätowierung auf seinem rechten Oberarm. Es ist ein T mit einem zweiten Balken und richtig aufgefallen ist es mir zum ersten Mal auf dem "Defenders"-Album, in dem Wort "METALLIAN". Welche Bedeutung hat es?

"Das ist die Stimmgabel des Teufels. Wenn man sich das Cover der "Sad Wings Of Destiny" genauer ansieht, hat der Engel, der mit seinen Flügeln in der Höhle schlägt, diesen Anhänger um den Hals. Wir haben dieses Zeichen mehr und mehr herausgebracht und für unser neues Album soll es eine neue, noch größere Rolle spielen. Es ist nur ein Symbol, aber es soll sich mit JUDAS PRIEST dem Begriff vereinigen. Ich weiß allerdings nicht, woher Patrick Woodroffe, der das Cover der "Sad Wings" gezeichnet hat, dieses Symbol her hat."

Doch sehr auffällig für jedermann ist, daß du diese Tattoos vor 2 Jahren noch nicht hattest. Warum auf einmal? Ist es eine Modeerscheinung, die durch solche Gruppen, wie GUNS'N'ROSES oder MÖTLEY CRÖE gefördert wurde?

"Mm, das ist eine schwierige Frage. Als erstes glaube ich, daß tätowieren eine sehr persönliche Angelegenheit ist, genau wie das Tragen kurzer Haare. Ich hätte es nie getan, weil es Mode ist, da du es dein lebenlang trägst. Wenn ich 93 Jahre alt bin und in meinen Schaukelstuhl sitze, habe ich sie immer noch. Es ist ein faszinierender Kult, ein faszinierender Teil der menschlichen Mei-



len BLACK SABBATH mit "Paranoid". Als ich diese Musik hörte, traf sie mich sehr tief. Ich wußte, daß ist die Musik, die ich machen wollte. Es ist auch Repräsentation des Lebens, der Gefühle, des Zorns, einer Kraft, die andere Musik für mich nicht hat. Es ist für mich der Weg, sich individuell, gefühlsmäßig und künstlerisch zu äußern." Ist einer der Gründe, daß Ihr so erfolgreich seid, der Tatsache zu verdanken, daß ihr bisher außer vier Schlagzeugern keine Line-up Wechsel hattet?

"Vielleicht. Die meiste Musik haben Glenn, Ken und ich geschrieben. Wenn ich die Gruppe verlassen würde, würden Glenn, Ken und der neue Sänger die Musik schreiben. Es wäre sehr schwierig. Wir haben ein gemeinsames Rezept. Wir sind wie LENNON/MC CARTNEY oder RICHARDS/JAGGER. Wir sind das Team, das unsere Musik formt."

Aiso wird Scott Travis keine kompositorischen Hilfen geben und es bei TIP-TON/HALFORD/DOWNING bleiben?

"Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir glauben, die Art wie wir JUDAS PRIEST repräsentieren, ist die Beste. Es wäre aber dumm von uns, eine gute Idee, einen guten Vorschlag auszuschlagen. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft. Wir arbeiten alle zusammen, aber seit dem "British Steel"-Album wurden die Songs hauptsächlich von Glenn, Ken und mir geschrieben."

Ihr wohnt ja alle in Spanien, nicht in England.

"Doch, doch. Wir wohnen auch in England. Wir sind sehr viel unterwegs. Ich besitze ein Haus in Spanien, in Amsterdam und in Amerika. Ich gehe dahin, wo ich gerade arbeite."

Bist du dann mehr Europäer oder doch Brite?

"Ah, ah" (schmunzelt). "Ich bin zuerst Engländer. Ich liebe England und ich liebe diese Kultur. Der große

Vorteil in einer Gruppe zu sein ist, daß man die Welt sieht, viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die friedvoll miteinander leben. Es gibt natürlich überall diesen Kampf nach Essen, Job, Kleidung. Wenn man soviel reist wie wir, wird die Erde ein schmaler Streifen. Ich bin Engländer, aber zuerst ein Bürger dieser Welt wie jeder andere auch."

Warum habt ihr nach 10 Jahren den Produzenten gewechselt? Wo liegt der Unterschied zwischen Tom Allom und Chris Tangaridis?

"Thomas hat einfach aufgehört Musik zu machen. Er wird keine Bands mehr produzieren. Ich weiß leider keinen Grund dafür. Er arbeitete früher auch mit Bands außerhalb JUDAS PRIEST. Als wir ins Studio für "Painkiller" gingen, riefen wir ihn an. Er sagte, er würde nie mehr in der Musikbranche arbeiten. So mußten wir uns nach jemand anderem umsehen. Wir haben uns dann in verschiedenen Gebieten umgesehen, wenn wir gut leiden mögen, der diese Produktion machen würde. So wurde der Kreis der Personen sehr viel kleiner. Wir haben uns dann an Chris erinnert, der bereits auf dem "Sad Wings"-Album mit uns zusammengearbeitet hat. Zwischenzeitlich arbeitete er mit vielen japanischen Heavy Metal-Gruppen, einigen kleineren amerikanischen Gruppen und mit den Briten TIGERTAILZ. Wir riefen ihn an, er kam nach Spanien. Wir erklärten ihm unsere Absicht und machten einen Vertrag."

Wie wählt ihr die Stücke für ein Album aus und was macht ihr mit dem Rest der Songs?

"Wir haben eine Menge Stücke, die wir nicht verwenden. Manchmal nehmen wir die Idee eines Songs um einen anderen daraus zu machen. Wir haben hunderte von Songs auf Tape, die wir vielleicht mal veröffentlichen. Für "Painkiller" ha-



ben wir 12 Songs geschrieben, letztendlich genommen haben wir 10. Die beiden übriggebliebenen nehmen wir als B-Seiten oder zum nächsten Album. Für das "Turbo"-Album hatten wir Material für 2 LP's. Normal machen wir 10 Songs für eine Platte. Limit ist für uns 60 Minuten Musik."

In vielen Interviews habe ich gelesen, daß ihr zu eurem "Turbo"-Album steht. Doch während der letzten Tour habt ihr keinen Song aus diesem Album gespielt? "Haben wir nicht?!"

schmunzelt Rob  
Nein, habt ihr nicht. Werdet ihr während der neuen Tour was daraus spielen oder werden wir Songs wie "Out in the cold" nie mehr hören?

"JUDAS PRIEST ist nicht Rob Halford. Jeder macht seine Vorschläge. Ich glaube mich zu erinnern, daß einer der Gründe dafür, daß wir nichts vom "Turbo"-Album gespielt haben, der war, daß einer von uns dagegen war. Ich sage aber nicht wer. Wenn du 100 Songs zur Auswahl hast, ist es schwierig die für jeden richtigen Songs zu finden. Wir versuchen immer einen Querschnitt von allen LP's zu bringen, besonders aber auch ältere Sachen. Ich weiß nicht, ob wir auf der neuen Tour Sachen von der "Turbo" spielen. Vielleicht

auch nichts von "Screaming". Wer weiß. Nächste Woche fliege ich nach Kanada. Wir machen eine Liste mit 60 Songs, aus denen wir auswählen, welche die besten Songs live sind. Wir brauchen 2 Stunden unserer besten Lieder."

Wann werdet ihr live bei uns sein?

"Im Februar 91. Wir beginnen unsere Tour am 18. Oktober in Montreal/Kanada und beenden sie am 20. Dezember in Florida. Wir machen eine Weihnachtspause. Gehen dann 3 Wochen zurück nach Amerika und von dort direkt zu euch. Wir wollen die Band wieder in den Vordergrund stellen. Es wird kein Roboter oder ähnliches mehr geben. Nicht 7000 Lampen oder 48 Marshall-Amps sind wichtig, sondern die Band und die Musik."

Auf der Bühne bist du eine dominierende Person, ein Macho in Leder. Ist das Rob Halford oder bist du eher sensibel?

"Ich bin sehr sensibel. Die Kostüme und das ganze Leder ist JUDAS PRIEST, ist das Image des Heavy Metal. Die Kostüme für die Bühne sind die gleichen wie in unserem Video. Sie sind heavier als alles, was wir in der Vergangenheit hatten. Ich bin nicht dominierend, sondern eine selbstbewußte Person. Ich kämpfe für das, was ich tue. Die Show reflektiert nicht meinen Charakter. Ich bin ein umgänglicher Typ, der gerne die Meinung anderer hört. Wir sind als Band sehr demokratisch, einer der Gründe, warum wir so lange zusammen sind."

Bis auf die Schlagzeuger!

"Bis auf die Schlagzeuger. (lacht) Das ist schon eine komische Sache. Es ist schade, daß Dave uns verlassen hat. Er war schon auf der "Ram it down"-Tour einfach nur müde. Es ist für jeden bei PRIEST wichtig, genug Energie zu haben und an die Band und die Musik zu glauben."

Vielen Dank Rob, für dieses ehrliche Gespräch. Ich freue mich schon darauf, euch live zu sehen und die "Screaming guitars". Thanx Mrs. King and Frau Burbach.

Interview:

Danny Frog

Fotos:

CBS





# DIRTY WHITE BOY

# MOTTEK

Früher nannte man die Musik der rebellierenden Jugend schlicht Rock & Roll, dann Beat, Rockmusik, Hardrock, Punk, Heavy Metal und zuletzt Rap. Der Metal umfaßt heutzutage weitaus mehr Stilarten, als man Finger hat, doch im Grunde hat alles seinen Ursprung weit, weit vor dem Zeitalter von Thrash, Speed und Core, nämlich in den wilden Fünfzigern, wo Elvis Presley die Musik der Schwarzen 'klaute' und es fortan Rock'n'Roll nannte. Bands wie Bill Haley etc. würden mit moderneren Instrumenten sicherlich schnellen Hardrock machen (jedenfalls denke ich dies) und jeden Saal zum Kochen bringen, wie einst in der guten alten Zeit. Doch was hat dies alles mit einer Band aus den 90er Jahren zu tun? Nun, ganz einfach, denn die Amis DIRTY WHITE BOY haben auf ihrem Debüt "Bad Repu-

und rhythmisches Rock'n'Roll-Bangen. Kein Wunder also, daß ich mir die Band auf deren Euro-Tour (mit den Kollegen Magnum) schnappte, um ein kurzes Interview mit Earl und Kirk zu führen.

Wie traf sich denn euer Haufen?  
"Drummer Keni und ich gründeten DIRTY WHITE BOY vor 2 1/2 Jahren in Hollywood, später kamen dann noch David und Kirk hinzu. Wir leben zwar in Hollywood, doch die Musikszene dort interessiert uns nicht so sehr, zuviel Posing. Viele Glambands, zuviele Bands, die irgendeinem Trend folgen, bloß um erfolgreich zu sein." (Earl)  
Etwas unmodern ist ja euer Stil schon, ist dies die Zukunft im Hardrock?  
"Ich weiß nicht wie die Zukunft/der nächste Trend aussieht, doch bei uns in

Vielleicht kaufen ja ein paar Leuten das Album, ha, ha." (Earl)

Bassist Kirk saß am Tisch mit 'nem Gipsarm, was war passiert?

"Nun, in Amsterdam habe ich mir'n neues Tattoo auf dem rechten Arm machen lassen und dieser entzündete sich. Für zwei Wochen darf ich den Arm nicht bewegen und unser Tour-Keyboarder Ted übernimmt auch den Bass.

Tja, ich steh jeden Abend dumm rum und mir brennt's unter den Fingern." (Kirk)  
Einige eurer Songs haben ernste Inhalte...

"... Ja, z.B. 'Hard Times' handelt von meiner Drogenzeit. Mann, das waren wirklich harte Zeiten! Es ist so einfach im Rockbiz an Drogen zu gelangen. Die bekommst du überall angeboten, doch ich wollte clean werden und hab's geschafft. Seit DIRTY WHITE BOY nehm ich keine Drogen mehr und fühle mich total gut drauf! Warum soll man immer nur die typischen Rock'n'Roll Songs schreiben, wenn autobiographische Texte einfach ehrlicher sind?" (Earl)

Auch live können die vier Jungs voll überzeugen, wer sie unlängst auf der Magnum-Tour erlebt hat, kann dies wohl nur bestätigen. Kein Wunder, sind doch Earl, David sowie Keni wirklich 'alte Hasen' im (Hard-)Rockgeschäft und bringen neben Erfahrung noch jede Menge Charisma mit.

Nun, der ultraharte Thrasher wird dieser Musik nichts abgewinnen können, allen gestandenen Hardrockern sei die Scheibe, äh, wärmstens empfohlen. Für solche Bands macht man gerne mal Werbung im LIVE WIRE.

Dirk "9.9" Ballerstadt



ation" eben die ungebändigte Kraft des Rock'n'Roll in die Moderne transferiert und hauchen diesem Stil neues, energiegeladenes Leben ein.  
Maßgeblich beteiligt an der Band sind Songschreiber/Gitarist Earl Slick (Rock-veteran), Sänger David Glen Sisley (ex-Guiffria) und Drum-Animal Keni Richards (ex-Autograph). Nicht vergessen wollen wir Bassist F.Kirk Alley, der noch relativ frisch im Biz ist.  
DIRTY WHITE BOYS gehen also 'back to the roots', lassen gehörig die Füße im Takt kippen und beschenken den Köpfen ein sehr leichtes

den Staaten ist immer noch Glam angesagt. Ich weiß nicht, ob solche Bands auch erfolgreich sind, aber wir machen eben Blues Hardrock mit guten Lyrics, halt Rock'n'Roll mit der Attitüde der Ära der wilden 50er Jahre.

Unser Album erschien bislang lediglich in Europa und wird erst im November in den USA veröffentlicht, und im März '91 werden wir durch die Staaten touren. Wir werden sehen, wie uns die Leute in der Heimat aufnehmen. In Europa, speziell in Deutschland lief's sehr vielversprechend und wir kamen recht gut an.

Ich glaube, ich habe mal gelesen, daß MOTTEK das polnische Wort für HAMMER ist. Nun kann ich diese Angabe nur ohne Gewähr geben, da mein Polnisch leider nicht das beste ist. (Eigentlich weiß ich gerade mal das Wort für "Solidarität", aber sollte das mit Mottek stimmen, möchte ich in Zukunft gerne mit Prof. Dr. Guid angesprochen werden.)

Nun ja, ob's stimmt oder nicht, die Band ist für Thrashfans (nicht die Fans vom Jürgen sind hier gemeint) sicherlich ein Hammer. MOTTEK wurden bereits 1982 von Stephan (git) und Bernward (dr.) gegründet. 1984 erschien ihr erstes Album "HPNOSE" bei "SCHROTT-PRODUCTS" und die Band ging sogleich auf Deutschland-Tour.

Nachdem Lobi, der damalige Sänger die Band verließ, übernahm Stephan und Margret (bs.) die Vocals.

1986 erschien MOTTEK's zweite LP "RIOT" auf dem "STARVING MISSILE"-Label. Auch diese LP wurde auf einer Tour den Fans nähergebracht, nur dieses Mal beschränkte man gleich Europa anstatt nur Deutschland. "White Flag" aus den USA halfen MOTTEK dabei.

1987 kam dann Rhythmusgitarist Matze zu MOTTEK und direkt wurde Spanien und dann wieder Deutschland betourt, bevor es dann 1988 durch England ging.

Dann gab's erstmal ein neues Demo, bevor Margret und Bernward ausstiegen.

Nun sind MOTTEK in einer Fünferbesetzung in den Startlöchern. Ihr neues Album erscheint im Spätsommer bei SUCKER RECORDS und heißt "FATAL VIOLENCE".

Musikalisch wird knallharter Thrash geboten, der mich gesanglich ein klein wenig an ACCUSER erinnert und von der Gitarrenarbeit ein wenig den alten METALLICA/DESTRUCTION nahekomm.

Das Line up besteht aus Stephan und Matze-guitar, Christian-voc., Sven-dr. und Markus-bs., dies aber nur der Vollständigkeit halber.

Bildet euch bei Erscheinen des Albums ein eigenes Urteil. Ich glaube diese Band wird ihren Weg machen.

Guid





# THE LYNCH MOB



"Von woher rufst du an?" fragt mich der gute George. Ah, wie erklärt man einem Amerikaner am besten, wo Bad Breisig liegt? Am besten sagt man ihm, daß man in einem kleinen Ortchen bei Köln wohnt! "Oh", freut sich George, "Stommeln?" Nö, sag' ich kleinlaut, denn bei uns wurd' noch keine Rockgeschichte geschrieben, so wie im Dierks-Studio in Stommeln, wo George Lynch seine erste LP aufgenommen hat, nämlich die "Breaking the Chains" zusammen mit Don Dokken (siehe Don Dokken Interview an anderer Stelle). Heute machts der gute George alleine und die Hoffnung bei vielen seiner Anhänger, die immer behaupten, Don wäre das schlechte Mitglied von Dokken, lag bzw. liegt nun in seiner neuen Band Lynch Mob. Nun, Dokken hat ein hervorragendes Album abgelegt, bei George's Debut bin ich da etwas skeptischer, denn sein Album klingt mir irgendwie zu einfallslos. Nicht, daß ich das Album schlecht finden würde, aber von George hätte ich mehr erwartet. Vieles klingt mir zu sicher, als würde George nichts riskieren wollen mit seinem Debut. Der Supergitarist selber spricht von seinem neuen Produkt natürlich etwas euphorischer. "Nun, als ich mit Dokken aufhörte, entschied ich mich, die größte Hardrock-sensation der Welt zu schaffen!" Nun lacht George, aber erst mal selber über sich, denn dieses Statement hatte er wohl nicht so ernst gemeint. Ich persönlich würde hier auch nicht über eine Sensation sprechen. Nun, trotzdem scheint Lynch zufrieden zu sein: "Die neue Band ist hervorragend! auch das Umfeld und alles andere, wie z.B. das Management stimmt."

Besonders glücklich bin ich über unseren neuen Sänger. Er hat eine Superstimme und zudem sieht er auch noch sehr gut aus!" Ein Muß, das in Amerika leider wichtiger zu sein scheint, als die Musik; wäre sonst der große Erfolg von so manchem Star dort zu erklären? Eine gute Stimme hat er aber wirklich, womit das Aussehen entschuldigt wäre (also braucht er sich für sein Aussehen auch nicht zu schämen, der Schlingel). George erklärt mir die Stimme so: "Der junge David Coverdale trifft Tesla!" Jetzt kommen wir auf Don Dokken zu sprechen. Lynch findet die Gitarrenarbeit auf "Up from the Ashes" wirklich gut und kann nicht verstehen, warum ihn bei Don's Band einige Leute vermissen. "Weißt du", sagt er, "am schlechtesten an der Platte gefällt mir der Gesang, z.B. bei Chrash Burn. Die Art wie Don das singt, gefällt mir nicht, er müßte das viel härter singen, so Crrrrsch and Buurrrrrn! Don singt das viel zu soft!" Wenn man schon beim Thema Don ist, könnte man doch auch eigentlich kurz verweilen. Warum hat man ihm verboten, seinen Nachnamen weiterzubenutzen? Ist das fair? "Verboten? Hm, na gut" George wird ein wenig ernster. "Naja, wir anderen Dokken-Mitglieder haben auch zu DOKKEN als unsere Band beigetragen. Es war ja auch unsere Band und schließlich haben wir ja auch Songs geschrieben!" Abschließend erzählte mir George, daß sie auf Tour mit Queensryche kämen. Das wir uns da für ein etwas umfassenderes Interview verabredet haben, ist ja wohl auch Ehrensache.

Guido

# Hardrock Power

THE ALMIGHTY  
IM VORPROGRAMM VON RATT

16. 10. 90 BONN - BISQUITHALLE  
17. 10. 90 BREMEN - ALADIN  
18. 10. 90 HAMBURG - MARKTHALLE  
20. 10. 90 KARLSDORF - BRUCHSAAHLE  
21. 10. 90 MÜNCHEN - NACHTWERK  
22. 10. 90 FRANKFURT - BATSKHAPP

BLOOD FIRE  
& LOVE LIVE  
CD · LP · MC



THE DOGS  
D'AMOUR  
STRAIGHT  
CD · LP · MC

24. 11. 90 HAMBURG - GROSSE FREIHEIT 36  
26. 11. 90 MÜNCHEN - NACHTWERK  
27. 11. 90 FRANKFURT - BATSKHAPP  
28. 11. 90 BERLIN - LOFT  
29. 11. 90 KÖLN - LUXOR



JAGGED EDGE  
FUEL FOR  
YOUR SOUL  
CD · LP · MC







# SEASONS IN THE ABYSS

Mit der neuen LP "Seasons in the Abyss" im Gepäck headlinten SLAYER im Oktober die "Clash of the Titans"- Festival- Tournee durch Deutschland. Vor dem Düsseldorfer Auftritt bestand die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Tom Avaya und Kerry King.

Da in vieler Augen der "Reign in Blood"-LP-Nachfolger "South Of Heaven" etwas enttäuschte, wollten wir von der Band wissen, mit welchen Zielen und Emotionen sie an die Produktion der neuen LP gegangen waren.

"Wir haben uns bemüht", erläutert Tom, "die Stärken der beiden letzten Alben auf der aktuellen Scheibe zu kombinieren. Die Mischung aus schnellen und verhaltenen Songs unserer beiden Komponisten Kerry + Jeff ergänzten die von mir bereits verfaßten Lyrics, beispielsweise war 'Ensemble', 'Expendable Youth' oder 'Dead Skin Mask', wie ich meine, recht gut."

Wie seht ihr im Nachhinein "South Of Heaven"?

"Es war eine gute LP, mit der wir genauso zufrieden waren, wie mit allen bisherigen Alben. Mit jeder neuen Scheibe, gingen wir gegenüber den jeweiligen Vorgängern einen Schritt weiter, so daß ich auch momentan beim besten Willen noch nicht sagen kann, in welche Richtung diese Entwicklung bei unserem nächsten Album gehen wird. Trotzdem werden wir mit jeder LP definitiv SLAYER bleiben."

"Reign in Blood" war für viele euer schnellstes, härtestes, ja bestes Album bisher, in dessen Folge viele alte Fans von "South Of Heaven" doch etwas enttäuscht waren...

"Nun, das kann schon möglich sein, doch hat dieses Album auch vielerorts begeistert. Es ist unmöglich,

geistert. Es ist unmöglich, es allen Leuten recht zu machen."

Das neue Album wird viele alte Fans versöhnen...

"Es wird uns unseren alten Status zurückbringen, da uns nun niemand mehr ein abdriften von unserer Linie vorwerfen kann."

Erzählt uns über die Entstehung eures aktuellen Albums "Seasons in the Abyss".

"Nun, das Fertigstellen des neuen Materials dauerte ca. 8-9 Monate, bis wir die Songs gelernt und studiofähig ausgefeilt hatten. Die Aufnahmen dauerten ca. 5 Wochen. Dann spielten wir sie Produzent Rick Rubin vor, der von dem Material total begeistert war. In 3 verschiedenen Studios entstanden die Parts der LP."

Stört es euch eigentlich, daß ihr von einer nicht unerheblichen Anzahl Bands kopiert werdet?

"Nun, jede Gruppe sollte sich um Originalität bemühen, wer nur kopiert kommt nicht weit. Eine eigene Identität ist ein Hauptgesichtspunkt des Erfolges. Als wir damals 'begannen hatten wir viel Spaß an der Black Metal-Thematik, die damals noch nicht sonderlich populär war. Diese Linie hielten wir bis zu "Seasons in the Abyss" bei. Sie sichert uns unverwechselbare Identität. Auf dem aktuellen Album widmen sich "Spirit in Black", "Tempta-



tion" oder "Born Of Fire" mystischen Themen."

Ist demzufolge der Teufel für euch ein gängiger Bestandteil eurer Fantasy-Lyrics?

"Ja. (beide nicken). Es sind erdachte, surreale Stories."

In welcher Hinsicht hat sich euer Leben verändert unter dem Aspekt, die populärste Thrashband der Welt zu sein?

"Eigentlich nicht viel. Wir leben wie normale Menschen der Gesellschaft und haben

Sticker zieren wie z.B. Reinhard Heydrich, einem SS-Führer. Welche Bedeutung hat das?

Kerry antwortete:

"Das weiß ich nicht. Das müßtest du Jeff fragen."

Das kann ich mir eigentlich nicht so recht vorstellen, da ihr doch tagtäglich sehr eng zusammen seid... Okay, aber seid ihr euch nicht der Gefahr bewußt, daß solche Fotos ein etwas zwiespältiges Licht auf die Band werfen?

"Durchaus", räumt Kerry

unsere Hobbies. Aus Los Angeles sind wir lediglich weggezogen, weil uns die Lebenshaltungskosten dort einfach zu hoch waren. Ich fahre ein ganz normales Auto, das mich von A nach B bringt und mich gelegentlich auch mal im Stich läßt. Wir schlafen lange und gammeln auch gern mal rum. Dave ist glücklich verheiratet, ich war es."

(Kerry)

Wo seid ihr am populärsten?

"Ich glaube in Deutschland. Sehr viele Platten verkaufen wir auch in den Benelux-Ländern und natürlich auch in den USA. Dort gibt es jedoch regionale Unterschiede."

Seid ihr mit einer anderen Band besonders eng befreundet?

"Ja, die SUICIDAL TENDENCIES sind gute Freunde von uns, doch auch mit TESTAMENT verbringen wir gelegentlich einen Teil unserer Freizeit."

Welches Verhältnis habt ihr zu Tourneen?

"Eigentlich touren wir nicht so gern, da Tourneen eine anstrengende, mit Entbehrungen verbundene Sache sind. Allerdings denken wir sehr gerne an unsere erste Europatournee zurück, die wir ohne Crew und ohne Fahrer mit lediglich einem Roadie durchgezogen haben."

Es zirkulieren Fotos von euch, auf denen Jeff eine Gitarre hält, deren Korpus

ein. "Doch es ist lediglich ein Foto, das mehrere Interpretationen zuläßt. Dazu kommt, daß Jeff die Geschichte des 3. Reiches fasziniert, er gleichfalls ein begeisterter Sammler von Orden, Bannern, Fahnen und Symbolen dieser Zeit ist."

Tom:

"Außerdem..." (Tom lachend, auf seine chilenische Herkunft anspielend) "... wenn wir eine Naziband wären, würde ich dann mit dabei sein???"

"Im übrigen..." ergänzt Kerry, "... haben diese Symbole bei uns keinerlei politische Bedeutung, genauso wenig, wie unsere Texte."

Versteht ihr eure Texte als Abbild einer unglaublich brutalen Realität?

"Durchaus. 'Expendable Youth' beispielsweise handelt von der enormen Problematik der Bandenkriminalität in Los Angeles. Alle Leute versuchen die häßliche Seite des Lebens zu ignorieren."

Uns ist aufgefallen, daß ihr im Vergleich zu anderen Bands wenig Show- oder Pyroeffekte verwendet.

"Nun, wir haben Schlagzeug und Gitarren, gehen damit raus und spielen. Viel mehr benötigen wir nicht. Bei uns gibt es keine Drachen, Spinnen oder Burgen. Wir wollen nur spielen und bangen, das ist es. Schau dir





an, was mit DIO passiert ist. Auf seiner letzten Tournee ohne Drachen u.ä. waren die Hallen erheblich leerer. Das bedeutet, daß DIO'S Erfolg jahrelang auf Showeffekten basierte, und als diese verschwanden hatte er nichts mehr zu bieten."

Dafür bringt DIO dich um, wenn er das hört.

"Wie denn", lacht Kerry, "der Zwerg ist doch nur 1,50 m groß!"

Ihr wart ja nun nicht immer so erfolgreich. Könnt ihr nun heutzutage eure Wünsche und Träume realisieren?

"Nun, als wir anfangen waren wir noch sehr jung, und hatten eigentlich noch keine klaren Vorstellungen von dem, was sich daraus einmal ergeben wird. Wir gingen raus und spielten und taten das, was wir für richtig hielten."

Ich meinte damit, was würdest du tun, wenn Geld keine Rolle mehr für euch spielen würde?

"Zu Hause bleiben und nichtstun." (Kerry lachend) (Gebt denen um Himmels Willen bloß kein Geld... - die Redakteure)

"Ich träume zum Beispiel davon", erzählt Tom, "als Regisseur einen Film zu drehen. Ich bin ein kreativer Mensch. Ich habe eine Fülle von Ideen. Mein Film würde ein realistisches, dunkles Drama werden, das die Leute zum Nachdenken anregen würde. Das ist auch meine Absicht in den Songs. Es hat keinen Sinn, die Wahrheit beschönigend zu verschleiern."

Das neue Album war für mich eher enttäuschend, beginnt nun SLAYERS Ausverkauf?

Tom stutzt, denkt nach,

dann: "'South Of Heaven' war schon etwas anders als die vorherigen Alben und natürlich stellt sich die Frage, wie weit man musikalisch in diesem Genre noch gehen kann. Wie schnell, wie hart kann man noch sein nach den ersten drei Alben? Die neue LP war im Grunde wieder ein Schritt zurück zu früheren Sachen. Für mich ist es ein gutes Album, doch die nächste LP wird wieder etwas anders sein, du wirst sehr über-

rascht sein..."

Wie würdest du z.B. meiner Mutter eine Band wie SLAYER erklären?

"Manchmal muß ich dies auch mal wieder meiner Mutter erklären (lacht). Ich weiß nicht... Meine Eltern mögen das, was wir machen. Sie mögen die Musik, nicht aber unbedingt unsere Texte oder die LP-Covergestaltung..."

Aber sie stehen nicht in der ersten Reihe und machen Headbanging, oder?

"... nein, sie bangen nicht bei unseren Shows. Sie mögen halt unser Image nicht und die Texte, die wir schreiben."

Z.B. mag mein Vater unser neuen Album sehr gern. 'Reign In Blood' und 'South Of Heaven' mochte er nicht so sehr, doch 'Seasons...' empfindet er als Steigerung.

Solche Reaktionen von seinen Eltern zu bekommen finde ich toll, das ist Amerika: auch wenn man etwas nicht mag, man akzeptiert es. Jetzt sind SLAYER akzeptiert.

Früher hieß es: willst du dir nicht die Haare schneiden lassen und einen richtigen Beruf erlernen? Jeff, Kerry und Dave haben wohl auch diese Phase durchgemacht. Nun nehmen sie es hin, es ist nunmehr selbstverständlich.

Doch zurück zur Frage. Was ich deiner Mutter sagen würde?

Wir sind eine extreme Form von Musik und unsere Texte erzählen von all den bösen, negativen Sachen, die auf dieser Welt geschehen... und es ist eine Jugendrebellion!"

Wortspiel:

Saddam Hussein - "I don't care"

Sex - "good"

Germany - "Ich möchte dazu nichts sagen, weil dies nur die Leute bei euch angeht, aber es ist ein schönes Land."

American Way Of Life - "I think it sucks sometimes"

Record-Companies - "Should stand up for their rights"

Horror - "good"

Touring - "Arrggghh"

sad/best moment in life - "none/ you have to live life"

SLAYER anno 1983 - "Ha, ha wir hatten so ca. 19 Leuten im Konzert."

Freizeit - "Relaxen, viel Lesen, Filme sehen, schreiben."

besten Gig: "Erstes Konzert in Europa (Belgien/Heavy Sound Festival 1985)"

schlechtester Gig: "Wenn man auf Tour krank wird und bis jetzt geschah dies auf jeder Tour."

Dirk "9.9" Ballerstädt  
Speedy





# MAT SINNER

'Tote leben länger' dieser Ausspruch trifft auf keinen besser zu, als auf MAT SINNER, seines Zeichens ex Bassist und Sänger der gleichnamigen Kombo aus Deutschlands Süden. Bei seinem alten Label Noise spielte sich besagter Musiker mit seiner Band in die Unglaubwürdigkeit. Die Alben von SINNER wurden schlechter und schlechter, obwohl die Band vor den jeweiligen Veröffentlichungen immer recht überzeugt klang. Ohne Frage verfügten SINNER immer über eine Menge Potential, was allerdings zum Ende hin nicht mehr so deutlich heraus kam. Sicherlich war das Problem der Musikerwechsel ein Grund dafür, daß ein beständiges Niveau nicht mehr erreicht werden konnte. SINNER verschwanden von der Bildfläche. Es wurden Gerüchte laut, daß Mat die Musikerstiefelchen an den Nagel gehängt habe und von Musik nichts mehr wissen wolle. - Weit gefehlt! Abgeschieden von lästigen Schreiberlingen verschänzte sich Herr Sinner im Proberaum, um an seinem Comeback zu arbeiten. Das Ergebnis: 'Back To The Bullet'!

Nachdem du deine letzte Platte für Noise gemacht hattest, hieß es, daß du dich aus dem Business zurückziehen wolltest... Weiß ich nichts von... Nein, davon war nie die Rede! Ich war zwar ein wenig frustriert über die Art und Weise, wie das Ganze von Noise gehandhabt wurde, vor allem mit der letzten LP, wie das ganze Ding zustande gekommen ist...

Diese Situation hat bei mir eine Gegenreaktion bewirkt, die ich unmöglich bei mir zu Hause ablassen konnte - das mußte einfach musikalisch geschehen!

Es hieß damals, daß du am Band bei Benz arbeiten würdest, weil du eingesehen hättest, daß man mit Musik nichts verdienen könne...

Wo soll ich arbeiten? Am Band? Quatsch, ich bin gelernter Industriekaufmann, warum sollte ich also am Band arbeiten? Am Band bei Benz geht bei mir nix!!

Bevor das letzte Ding bei Noise erschien, hast du in einem Interview doch recht ausschweifend von dem Material geschwärmt. Ich muß sagen, daß ihr mit der Platte meinen Geschmacksnerv nun gar nicht getroffen habt. Wenn ich das recht betrachte, ist die Platte ja auch voll gefloppt... Gefloppt ist relativ! Die Platte hat sich am meisten verkauft...

Willst du mich verarschen? Nein, nein. Das liegt aber auch daran, daß sich das Album auch im Ausland ganz gut verkauft hat. Gut, geschwärmt hin, geschwärmt her! Für meine Kompositionen auf der Platte schwärme ich auch heute noch. Aber das ganze Drumherum war recht unglücklich. Uns wurde damals ein Producer aufs Auge gedrückt, der aus einer ganz anderen Ecke kam und uns in das amerikani-

sche Fahrwasser stecken wollte. Es gab dann Probleme in der Band, woraufhin auch der Mathias Dieth ausgestiegen ist. Ein gutes Alibi für mich ist, daß ich mit der ganzen Sache nicht einverstanden war, daß ich zwei Titel der damaligen Demosessions nun auf das neue Album gepackt habe. Damals sind die Songs weggefallen, weil sie für die damaligen Verhältnisse zu hart waren. Das habe ich allerdings nie verstanden...

'Titel zu hart' ist bei einer Firma wie Noise ja wohl paradox... Wollte denn die Firma SINNER zum extremen Gegenpol ihrer Speed- und Thrashbands machen? Woran ist eure Zusammenarbeit denn gescheitert? Fehlte vielleicht die Erfahrung mit kommerziellen Acts?

Ja, kann man sagen! Eine kommerzielle Hard Rock Band braucht natürlich ein ganz anderes Umfeld, als eine Speed- oder Thrashband. Das ist ein anderes Publikum, welches man auch ganz anders wecken, d.h. ansprechen muß. Zudem ist die Promoarbeit für einen kommerziellen Act bedeutend teurer, weil die entsprechende Konkurrenz aus dem Ausland über ganz andere Möglichkeiten verfügt. Hier können deutsche Firmen, gerade, wenn es sich um Indies handelt, nicht mehr mithalten: es fängt bei einem Videoclip an und hört bei einer Produktion auf. Das war aber doch alles von vorneherein abzusehen. Hast du dich denn wohl gefühlt bei Noise?

Eigentlich nicht... und warum hat sich da nicht schon vorher etwas getan?

Nun gut, du hast natürlich erst einmal deine Verträge zu erfüllen. Wenn du diese nicht erfüllst, dann liegst du erst einmal auf der Straße und kannst über einen gewissen Zeitraum nichts mehr machen. Der Mathias hatte damals keinen Vertrag mit Noise, sondern nur ich. Deshalb konnte er aussteigen, ich allerdings nicht.

Du warst in meinen Augen schon damals immer der Boß in der Band. Was ändert sich denn nun mit deinem Soloprojekt?

Das Problem bei SINNER war immer das, daß ich zwar im Vordergrund stand, trotz allem aber immer demokratisch entschieden wurde. Die Ariola dagegen hat mir einen Solodeal angeboten, weil sie mit mir zusammenarbeiten wollen und nur mit mir. Ich muß sagen, daß ich damals sehr faule Kompromisse eingegangen bin, was allerdings nichts an der kumpelhaften Beziehung zu meinen ehemaligen Mitmusikern geändert hat. Diese Kompromisse kamen immer wieder wie ein Bumerang auf mich zurück und gingen tourmäßig in die Hose. Mir kam Ariola da natürlich sehr entgegen, mit dem Ergebnis, daß endlich mal eine SINNER Platte so klingt, wie wir auch live klingen. Ewig war es so, übrigens bei allen Produktionen, daß die Demos total rough klangen, die Platten dann allerdings sehr abgeschwächt wurden. Du versuchst dann zwar immer noch etwas die Kontrolle zu behalten, aber irgendwann bist du an dem Punkt, wo es





heißt: du fängst dich jetzt, oder die Sache ist gestorben! Irgendwann sagst du dann: ach komm, leck mich doch am Arsch! Das ist allerdings genau das Falsche. Dieses Mal habe ich allerdings von vorne bis hinten bestimmen dürfen, mit dem Ergebnis, daß endlich mal alles so klingt, wie ich es mir vorgestellt habe. So wie die Band jetzt auf Platte klingt, klang sie live schon immer. Soloprojekt hin, Soloprojekt her. Du brauchst natürlich eine Band, damit du das Material auch live vorstellen kannst. Aber ist das Boß-Untergebenen-Verhältnis überhaupt eine Basis, um vernünftig zusammenzuarbeiten? Ich möchte es mal so sagen: die Sache ist klar, die Musiker wissen, wo es hingehet! Wir haben alle das selbe Ziel, und zwar machen wir alle Musik, weil wir Bock drauf haben. Es waren bei der Produktion Gäste dabei, die live natürlich nicht dabei sein werden, na und dann sind auf dem Cover Fotos von Musikern enthalten, bei denen sich herauskristallisiert hat, daß sie mehr sind, als nur angeheuerte Musiker. Denen möchte ich Kredit zollen und deshalb sind sie auf der Platte angeführt. Die Kooperation bei der Platte lief viel besser, als bei irgendeiner anderen Platte mit einer festen Band. Der Zusammenhalt und die Mitarbeit jedes Einzelnen ist unvergleichbar gut. Die Jungs stehen viel mehr hinter dem Projekt, als es jemals ein festes Mitglied von SINNER getan hat. Ob diese Zusammenarbeit allerdings bis in alle Ewigkeit hält, das vermag ich nicht zu beurteilen, dafür ist unser Business einfach zu kurzlebig! Sprüche wie 'wir sind eine Gemeinschaft und wir halten zusammen wie ein Mann' und dann spielen bei der nächsten Platte drei Neue mit, das habe ich einfach nicht mehr drauf. Wäre für dich noch einmal ein Independentlabel in Frage gekommen? Nein! ...Noise arbeitet z.B. für einige Bands mehr als gut, gar keine Frage. Es wäre auch bestimmt für mich besser gelaufen, wenn ich mich öfter mit dem Boß oder Geschäftsführer getroffen hätte. Ich hatte nach Auslaufen des Vertrages noch einige Angebote von einigen Indies, habe mich dann allerdings weiter umgesehen. Es war dann auch nicht gerade der normale Weg, daß Ariola einen Act unter Vertrag genommen hat, der bereits vier LPs bei einem Indie veröffentlicht hat... SINNER hat sich damals herauskristallisiert als ein Sprungbrett zu größeren Acts. Mathias Dieth ist zu U.D.O. gegangen, der Angel

zu PRETTY MAIDS und Hermann Frank zu VICTORY. Das muß dich doch tierisch genervt haben, daß es immer rein und raus ging? Ja, ich muß sagen, teilweise hat es mich schon geärgert. Gut, auf der einen Seite spricht es schon für die Qualität von SINNER, daß die einzelnen Musiker derartige Aufstiegschancen hatten. Auf der anderen Seite hat es mich z.B. damals schon sehr geärgert, als der Angel zu den PRETTY MAIDS gegangen ist, weil unsere Band zu dem Zeitpunkt einfach tierisch gut war. Trotz jämmerlicher Unterstützung seitens der Plattenfirma waren wir kurz davor, den Durchbruch zu schaffen; und so ein Ausstieg wirft dich dann natürlich wieder sehr weit zurück. Natürlich kann ich den Angel verstehen: allein die finanziellen Möglichkeiten waren bei den PRETTY MAIDS viel besser... Gut, dann ist aber auch der Hermann Frank gegangen... Hermann Frank wurde gegangen! Aber das ist so kalter Kaffee, daß wir das nicht wieder aufrollen müssen. Und wie war es beim Don Dieth? Der Don ging, weil es musikalische Probleme gab, die ich ihm auch nicht verübeln kann... Gut, kommen wir zur neuen Platte und auch direkt zum Coversong 'Crazy Horses'. Dieser OSMONDS-TITEL war in meinen Augen von eh und je prädestiniert, um von einer Metalband gecovered zu werden... Oh, hier muß ich die Credits weitergeben an meinen alten Drummer Bernie van der Graf. Der Song sollte auf die 'Dangerous Charms' drauf, aber unser Verleger hat uns damals gefragt, ob wir denn noch ganz normal wären. Deshalb ist das Ding erst einmal in der großen Kiste verschwunden. Wir haben den Song allerdings nie ad acta gelegt und ihn auch des öfteren live gespielt. Das Problem des Songs ist halt, daß er damals von zwei Leuten gesungen wurde und zwar mit recht unterschiedlichen Stimmlagen. Es ist nun mein Problem, beide alleine hinzubekommen... Welchen Stellenwert haben Texte für dich? Sind sie vielleicht in gewissem Maße autobiographisch? Ich muß sagen, daß es bei der LP für mich nicht schwer war, das ok zu geben, um die Texte abzuzeichnen. Ich habe den Großteil der Texte mit meinem Bassisten zusammen gemacht, und was dabei herausgekommen ist, ist für eine Band ohne Ami oder Engländer recht gut. Es geht zwar auch um große Titten, allerdings ist bei dem einen oder anderen Song auch Tiefgang dabei.

JÖRX

Melodischer Hardrock  
vom FEINSTEN!

# WARRANT CHERRY



LP · CD · MC

Nach ihrem  
US-Multiplatin-Debütalbum  
„Dirty, Rotten, Filthy, Stinking, Rich“  
starten WARRANT  
wieder voll durch.

CBS  
The Family of Music





# METAL CHURCH

## BLESSING IN DISGUISE



METAL CHURCH sind eine der US-Powermetalbands der ersten Stunde und es wäre schade gewesen, wenn sie sich aufgrund ihrer Schwierigkeiten aufgelöst hätten. Doch Schwierigkeiten machen bekanntlich hart und siehe da, sie schlagen zurück und präsentieren sich agiler denn je. Rainer (Hänsel-Konzertveranstalter) sei Dank, durften wir sie als Support der SAXON Tournee genießen. Am Rande des Kölner Gigs redeten wir mit Bassist DUKE ERICKSON über Neuigkeiten, Vergangenes und Positives.

DUKE, würdest du einer jungen H.M. Kombo raten zu Elektrarecords (ihr ehemaliges Label) zu wechseln, da sie das beste Metallabel in den USA sind?

"Wer sagt denn so etwas? (lacht) Nein, um einmal ernsthaft darüber zu reden, die meisten H.M. Bands, die bei Elektra unter Vertrag stehen, verdanken ihren Erfolg in erster Linie ihren Managements und ihren eigenen Aktivitäten. Elektra engagieren sich speziell im Fall gezielter Promotion viel zu wenig. Ich glaube nicht, daß sie in Zukunft weitere H.M. Acts unter Vertrag nehmen werden. Sie orientieren sich zu sehr an den Verkaufszahlen von METALLICA, erreicht eine ihrer H.M. Gruppen diese Zahlen nicht, dann erlischt ihr Interesse (und das schaffen die wenigsten...). Es bestanden keine wirklichen Probleme mit ihnen, wir sind halt nur der Meinung, daß sie uns in einigen Belangen noch mehr hätten pushen können, ein weiteres Problem lag darin, daß die Leute, die uns und METALLICA unter Vertrag nahmen, nicht mehr für sie arbeiten. Inzwischen suchten wir uns ein neues Label; wir fanden es in Gestalt von EPIC/CBS" (ein

hervorragendes Metallabel, die z.B. TENDENCIES und PRONG verpflichteten). Nun stellte ich die berühmte Frage, ob sie "wirklich 100%" zufrieden mit der letzten LP "BLESSING IN DISGUISES" waren.

"Du wirst kaum einen Musiker finden, der 100% mit seinen Platten zufrieden ist, es gibt im Nachhinein immer Dinge, die man ändern würde. Im großen und ganzen bin ich zufrieden".

Ich wollte mit dieser Frage eigentlich auf ein anderes Thema hinaus, nämlich der Tatsache, daß einige Fans und Kritiker nicht so begeistert von dem Album waren. Das Problem besteht darin, daß sie eine LP wie ihr Debütwerk erwarteten.

"Das habe ich auch gehört, aber wir verkauften von der neuen LP weitaus mehr Scheiben als von unserem Erstling, also können wir zufrieden sein und brauchen uns um solche Dinge nicht zu scheren. Es gibt viele Gruppen, die über solche Probleme klagen, denk nur an METALLICA. Die sogenannten "Die hard" Fans wenden sich vielleicht von dir ab, aber deswegen würde ich mich nie beeinflussen lassen."

Für meine Begriffe stellen nur "CAN NOT TELL A LIE", "ANSWER..." und "POWERS THAT BE" abwechslungsreiche, verschiedenartige Nummern dar, das übrige Songmaterial gleicht sich ziemlich.

"Du mußt bedenken, daß wir versuchen von allem etwas auf unsere Platten zu packen. Das war immer schon

unser Arbeitsprinzip, daran wollen wir nichts ändern. Wir stehen zur Zeit nicht mehr unbedingt auf reine Speedmetallnummern, zumal wir in MIKE HOWE einen Sänger besitzen, der jegliche Arten von H.M. Stilen gesangstechnisch beherrscht (und ein astreiner Livefrontmann ist, der es versteht, die Fans anzuheizen). Wenn man nur schnelle Lieder verfaßt, wird es den Fans auf Dauer langweilig. Es limitiert einen und MIKE besitzt nicht die rauhe Stimme von D.WAYNE, der uns in dieser Hinsicht eher limitierte. Ich denke, die Fans akzeptieren MIKE, es gibt jedenfalls kaum Laute, die nach ihm schreien."

Darf man "POWER THAT BE" mehr als kommerzielles Lied für das Radio ansehen? "Das sehe ich nicht so. Wir komponieren nicht speziell in eine Richtung, wir versuchen, verschiedenartige Tracks zu schreiben. Von den 20-30 Songs, die wir für eine LP herstellen, wählen wir nach Gefühl die besten aus. Bei "POWERS..." dachten wir nicht lange über kommerziell oder nicht nach, die Nummer gefiel uns einfach. Diese Stücke, wie auch das simple "START THE FIRE" von der "THE DARK"-LP, kommen bei unseren Fans sehr gut an."

Wann darf man von ihnen eine neue Platte erwarten? "Wir beschäftigen uns zur Zeit mit der neuen LP, wir befinden uns mitten beim Komponieren der neuen Songs, eigentlich liegt der Termin dieser Deutschlandtournee gar nicht günstig für uns, aber wir wollten uns unbedingt den deutschen Fans wieder live präsentieren. Wir lieben Deutschland. Bis jetzt verfaßten wir 9 neue Stücke, zu denen ich jetzt noch nichts sagen möchte. Wir

versuchen diesmal mehr Stücke zu erstellen, um dann eine große Auswahl zu besitzen. Wir wissen genau, daß die nächste LP für uns sehr wichtig sein wird. Ich hoffe, daß sie im Herbst veröffentlicht werden kann."

Wie darf man das Cover/Foto der LP verstehen, ich nehme an, es stellt einen Komproß dar.

"Das kannst du aber annehmen (lacht!). Ich will hier nicht über Elektra herziehen, aber wir gaben ihrem Grafikstudio genaue Angaben, wie wir uns die Zeichnung für das Cover vorstellen und sie schickten uns einen unmöglichen Entwurf. Es hätte gut zu einer Hippiegruppe gepaßt. Bevor sie uns mit diesem Cover die Platte versauen, sagten wir ihnen, daß sie ein Gruppenfoto verwenden sollten. Bei der nächsten Platte baten wir uns totale Kontrolle aus, damit sich solche Fehler nicht mehr wiederholen."

Wenn man den amerikanischen Markt betrachtet, so ist 1990 ein sehr gutes Jahr für den Speed/Powermetalbereich. Es gab haufenweise tolle Plattenveröffentlichungen (z.B. SAVATAGE, FLOTSAM, D.ANGEL, OVERKILL). Wird es da nicht schwer für M.CHURCH?

Es ist sicher nicht mehr so einfach für uns, wie zu Zeiten unseres Debütalbums, vor allem besitzen die Fans nicht das Geld, sich alle Scheiben zu kaufen. Ich finde, daß die Label zu viele Gruppen verpflichten, der Markt wird zu sehr überschwemmt. Wir hoffen, daß wir wieder Anschluß an die Szene erhalten, bisher betrugen die Abstände zwischen unseren Platten immer zwei Jahre. Wir möchten wie jede andere normale H.M. Gruppe die LP veröffentlichen und dann ein Jahr touren und danach die nächste Scheibe herausbringen."

Interview/Foto:

Dr. Thrash



## KILLING JOKE



### KILLING JOKE

Keine Kompromisse mehr! KILLING JOKE gehen zurück zu ihren Wurzeln. Seit mehr als zwei Jahren das erste Lebenszeichen der britischen Punk-Legende: Emotionell, schmutzig, extrem!

## Doomsday News III



### DOOMSDAY NEWS III

Thrashing East Live! Ein Zeitdokument auf Vinyl. KREATOR, TANKARD, CORONER und SABBAT, die Creme des Thrash Metals, live in (Ost)-Berlin. Auch als Video erhältlich.

### GAMMA RAY

Kai Hansens GAMMA RAY entwickeln den HM der Zukunft. Nach der erfolgreichen LP nun eine Mini-LP mit fünf neuen Aufnahmen: "Heaven Can Wait" (re-recorded version), "Who Do You Think You Are", "Sail On", "Mr Outlaw", "The Lonesome Stranger".



### KREATOR

Habt Ihr ernsthaft geglaubt, KREATOR würden softer werden? Na, also! Europas führende Underground Metal Band.

#### ON TOUR MIT DEATH

|                  |                     |
|------------------|---------------------|
| 19.11. AMSTERDAM | 11.12. SAARBRÜCKEN  |
| 29.11. HAMBURG   | 12.12. LUDWIGSHAFEN |
| 30.11. BERLIN    | 13.12. WINTERTHUR   |
| 2.12. BREMEN     | 14.12. APPENWEIER   |
| 3.12. OBERHAUSEN | 15.12. VILLINGEN    |
| 6.12. FÜRTH      | 17.12. MÜNCHEN      |
| 8.12. OSNABRÜCK  | 18.12. WIEN (A)     |
| 9.12. KASSEL     |                     |



### ADX

In Frankreich gibt es nicht nur Trust. In Frankreich gibt es auch ADX. Kontinentaler Speed Metal der obersten Güteklasse.

VERÖFFENTLICHUNG  
12. NOVEMBER

### RAGE

Der Durchbruch für RAGE: "Reflection Of A Shadow". Die Wegbereiter des modernen Heavy Metals europäischer Prägung zeigen, wozu sie fähig sind.

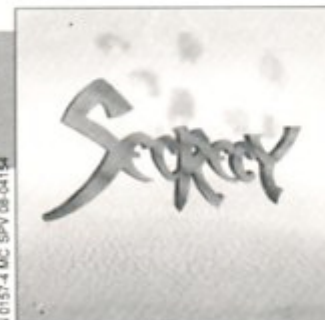


#### ON TOUR MIT NAPALM

29.09. KAUFBEUREN, Zeppelinhalle  
30.09. WIEN, Rockhaus  
1.10. MÜNCHEN, Theaterfabrik  
2.10. TUTTLINGEN, Akzente  
3.10. NÜRNBERG, R.E.S.I.  
4.10. FREIBURG, Arche Waldkirch  
5.10. NEUNKIRCHEN, Saar TuS-Halle  
6.10. BREMEN, Schlachthof  
7.10. BIELEFELD, PC 69  
8.10. FRANKFURT, Volksbildungsheim  
9.10. BOCHUM, Zeche  
10.10. NEUHAUS, Kulturhaus  
11.10. BERLIN, Ecstasy  
12.10. HOFHEIM, TV-Halle  
20.10. AALST (B)  
25.10. EINDHOVEN (NL)  
27.10. KATWIJK (NL)

### TANKARD

TANKARD erklären uns den Sinn des Lebens, aber auch der Spaß kommt natürlich nicht zu kurz. Die Bukowskies des Thrash Metal ("Barfly") liefern ihr bis dato musikalisch bestes Produkt ab. "...Dieses Cover schreit geradezu nach Ärger.(...) Wie lange dauert es noch, bis diese Hülle verboten wird?" (Blick, 1.9.1990)  
Auch live leeren TANKARD wieder 666 Sixpacks!



### SECRECY - Art In Motion

Unvergleichlich - Einzigartig - Anders. Power Metal:  
"...die zweite Höchstleistung einer deutschen Band in diesem Jahr. Wahnsinnig virtuos Songwriting, ausgefeiltes Arrangement, atmosphärische Stücke, innovative Ideen in jeder erdenklichen Hinsicht..." (Metal Hammer)  
"...SECRECY gelingt es meisterlich, Melodie mit gesunder Härte zu kombinieren (...) Hauptmerkmal des SECRECY-Stils ist die wundersame Paarung melodischer Gesangslinien mit härtesten Speed-Riffs..." (Rock Hard) Fates Warning werden sich fürchten.

#### 26.10. Stagetimed Festival Werl-Cult

#### ON TOUR MIT FATES WARNING & SANCTUARY

2.11. BAMBERG  
3.11. REGENSBURG  
4.11. BRUCHSAL  
5.11. KEHL, Rockfabrik  
6.11. AUGSBURG, Rockfabrik  
7.11. LUDWIGSBURG, Rockfabrik  
8.11. TBA  
10.11. HAMBURG  
11.11. DETMOLD  
12.11. BREMEN  
13.11. BERLIN  
14.11. ZWICKAU  
15.11. AUSTRIA  
22.11. WINTERTHUR (CH)  
23.11. FRANKFURT (MAIN)  
24.11. FRANKFURT (MAIN)  
25.11. BELGIEN  
27.11. - 2.12. NIEDERLANDE



# Metal on Vinyl

**RAGE**  
"Reflektions Of A Shadow"  
Noise/SPV

Während ich noch an der Matratze horche und mir gerade überlege, welches Advance Tape diesmal im letzten Augenblick rezensiert werden muß, reißt mich auch schon der Eilbote aus meinem wohlverdienten Schönheitsschlaf. Und da ist er auch schon, der Hammer in der Morgenstunde (nein, nicht der), die neue Rage ist da. Die neun Songs plus Intro überzeugen mich sofort. Was heißt überzeugen, ich habe Ameisen im Bauch, wie ich es immer habe, wenn ich eine geniale Scheibe das erste Mal höre. Peavy, Chris und vor allem Manni werden in meinen Augen spielerisch und kompositorisch immer besser. Wo soll das noch hinführen? Power, Druck und Virtuosität in perfekter Harmonie. Für "Reflektions Of A Shadow" gibt's Note gut bis sehr gut.

Metal Manni

**SHARP EDGES**  
"Slice Of Life"  
Barricade/S.P.V.

Vorliegen habe ich eine Wiederveröffentlichung von Barricade-Records einer Scheibe aus dem Jahr 1983. Es handelt sich um eine Mini-LP der A.O.R.-Band SHARP EDGES. Alle 6 Titel bewegen sich auf gleichem Niveau und sind am ehesten mit den zeitgleichen Releases von LOVERBOY und JOURNEY zu vergleichen. Zusammengefaßt ergibt sich hiermit eine Scheibe für romantische Stunden zu zweit. Refriedigend.

Moly

**ACCEPT**  
"Staying A Life"  
RCA/Ariola

Fällig war diese Doppel-LP/CD schon lange! Spätestens seit dem Aufstieg von Udo D. fieberte jeder ACCEPT-Fan diesem Zeugnis zeitgeschichtlicher Kultur entgegen. Nun ist das Denk-

mal da, doch leider wird der Eine oder Andere bestimmte Songs vermissen. Wo zum Beispiel ist 'I'm A Rebel'? Wo 'Feelings'? Wo sind Klassiker a la 'Run If You Can' oder 'Midnight Highway'? Nun, die Erklärung ist diese, daß ein komplettes Konzert der 'Metal Heart' Tour verarbeitet wurde, bei dem die oben genannten Songs nicht gespielt wurden. Bleibt also nur, auf ein 'Staying A Life Vol 2' zu warten! Sehr gut (-).

JÖRX

**COLOR**  
"Ask The Angel"

Oh Gott! Ein tolles Klappcover für die CD macht noch lange keine gute Platte, besonders, wenn der Sound so dünn ist, daß man beim ersten Anhören erst einmal völlig entnervt seine Anlage überprüft. Und was die Herren Japaner da so rein musikalisch anbieten, steht dem Sound in nichts nach... mangelhaft...

JÖRX

**TWO BIT THIEVES**  
"Another Sad Story"  
We bite

Von T.B.THIEVES dürftet ihr noch nie etwas gehört haben, aber wenn ich den Namen A.ANDERSON erwähne, dürften die meisten Crossoverfans aufhorchen. Genau, es handelt sich um den Leadsänger von ATTITUDE, die sich in T.B.T. umbenannten und einige Line up-Wechsel zu verzeichnen hatten. Die Musik änderte sich etwas, die LP ist weniger Crossoverlastig ausgefallen, am besten könnte man sie als Crossover meets AC/DC verbunden mit einer gehörigen Portion Melodie/Kommerzialität beschreiben. Zuerst war ich nicht sehr begeistert von der Platte, aber nach wiederholtem Hineinhören gefiel sie mir immer besser. Alte Fans sollten dieses gut produzierte Album erst einmal anchecken. GUT.

Dr. Thrash



CD · LP · MC  
**SEASONS  
IN THE  
ABYSS**  
AB ENDE SEPTEMBER ERHÄLTlich  
PHONOGRAM

**LIVE:**

- 3. 10. Stuttgart · Schleyerhalle
- 4. 10. Mainz · Rheingoldhalle
- 5. 10. München · Rudi-Sedlmayer-Halle
- 6. 10. Düsseldorf · Philipshalle
- 7. 10. Bremen · Stadthalle 1



# Metal on Vinyl

SLEAZE ROCK  
"Sampler"  
RCA/Ariola

Rock'n'Roll angesagt? Party angesagt? Dann kommst du an diesem Sampler nicht vorbei. Hier tummeln sich, um mal die bekanntesten Acts zu nennen, HANNOI ROCKS, SKID ROW, QUIREBOYS oder FASTER PUSSYCAT. Wer gerne an die guten alten Hard Rock Zeiten denkt, der bekommt hier Denksportaufgaben in Massen. Gut!

JÖRX

LIVING COLOUR  
"Times Up"  
Epic/CBS

Mit der aktuellen LP "Times Up" geht es mir genauso wie mit dem Vorgänger und Debüt "Vivid". Die metalmäßigen Songs sprühen stellenweise vor Genialität - aber der Rest?!? Da rollen sich ein die Fußnägel hoch. Wenn ich mir von beiden LP's die Metal-Songs zusammenstreichere, erhalte ich wohl eine

gute LP. So gibt's denn für "Times Up" als Kompromiß ein ausreichend.

Metal Manni

ROSTOK VAMPIRES  
"Misery"  
Nuclear Blast Rec./SPV

Im Hardcore-Bereich ist die mir hier vorliegende Formation ROSTOK VAMPIRES angesiedelt. Musikalisch werden überwiegend schnelle Punkstücke geboten, die mich stilistisch am ehesten an GANG GREEN, D.R.I. erinnern. Die Qualität der Platte zu beurteilen fällt verhältnismäßig schwer, da ich mich nicht gerade als Punk-Freak bezeichnen würde. Zugegebenermaßen mußte ich jedoch feststellen, daß Stücke wie "Unexpected Victims" und "Misery" selbst bei mir ein gewisses Nackenzucken und Partyfeeling verursachten, so daß ich davon überzeugt bin, daß diese Scheibe bei einem ausreichenden Ergebnis seine Käufer finden wird.

Moly

ANTHEM  
"No Smoke Without Fire"  
M.F.N./I.R.S.

Ganz klar, daß die Japaner von ANTHEM mit ihrer aktuellen Veröffentlichung ein weiteres Mal den japanischen Edel-Heavys von LOUDNESS den Rang ablaufen wollen.

"No Smoke Without Fire" läßt dann auch eine gewisse Kommerzialität nicht vermissen. Was nicht heißen soll, daß ANTHEM poppig oder LA-mäßig klingen. Im Gegenteil - hier wird astreiner Metal geboten. Hinzu kommt, daß die CD einen wunderbar vollen Sound hat. Von mir ganz klar Note gut.

Metal Manni

HEADS UP  
"Corney Style Pizza"  
Roadrunner  
MAXI-Single

Zuerst einmal: Das Video dieser Band zu o.g. Song ist wirklich originell und paßt gut zur Musik, deren

Vorbilder die RED HOT CHILLY PEPPERS sein dürften. Dank der Erfolge von FAITH NO MORE dürften in nächster Zeit noch mehr solcher Gruppen den Markt stürmen, um in diesem neuen Heavy-Zweig Fuß zu fassen. HEADS UP finde ich ganz witzig. Was für alle Skateboard-Freunde.

"Befriedigend" von mir.

Danny Frog

FUN GOGH  
"Cut Off Your Ears"  
Lux-Noise

Meine erste Reaktion beim Anhören der LP war: Hier versuchen mal wieder ein paar Ex-Punks auf den schneller und besser fahrenden Heavy Metal-Zug aufzuspringen. Wie weit ich richtig liege, läßt sich leider auch nicht aus dem beigefügten Info-Blatt ersehen. FUN GOGH selbst bezeichnen ihre Musik als Happy Metal. Naja! Ausreichend!

Metal Manni

# BLACK SABBATH ↑ Y R

ON CD/LP/MC

THE NEW ALBUM OF A LEGENDARY BAND



LIVE OVER GERMANY-TOUR 90

|                      |                     |                      |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| 10.10.<br>SENDEN     | 12.10.<br>MÜNCHEN   | 13.10.<br>IMMENSTADT | 14.10.<br>APPENWEIER |
| 16.10.<br>FÜRTH      | 17.10.<br>OFFENBACH | 18.10.<br>BOBLINGEN  | 20.10.<br>ST.WENDEL  |
| 21.10.<br>DÜSSELDORF | 22.10.<br>OSNABRÜCK | 24.10.<br>BERLIN     | 3.11.<br>HAMBURG     |
|                      | 4.11.<br>HAMBURG    | 5.11.<br>HANNOVER    |                      |





# Metal on Vinyl

**BRIAN JOHNSON**  
"Keep On Rocking"  
Anchor/S.P.V.

"For Brian Johnson-Fans only" hätte eigentlich auf dieser Re-Release-Scheibe stehen müssen, die aus Brian Johnsons-Uralt-Material seiner Ex-Band GEORDIE besteht, (eine ähnliche LP ist namens "Strange Man" 1982 schon mal bei MCA erschienen), aber durch ein aktuelles Livefotocover (wohl bewußt) nicht direkt als solche zu erkennen ist. Man muß also entweder 200%iger AC/DC-Fan sein oder den Uralt-Rock-Stil der 70er (Marke GOLDEN EAR-RING, etc.) wirklich lieben. Ich sehe diese Scheibe als interessantes Dokument der Entwicklung eines Sängers bis zum Weltklassefrontmann an. Interessant nur für Sammler. Ausreichend.

Speedy

**DESPAIR**  
"Decay Of Humanity"  
Century Media/SPV

DESPAIR sind die Ex-Band des Century-Media-"Machers" Robert Kampf und legen hier ihre zweite Veröffentlichung vor. Diese weist eine gelungene Mischung zwischen Power- und Thrashmetal auf. Markenzeichen: klarer Bass, breaklastige Drums mit Dampfhammer-Sound, Gitarren mit teils melodischen Läufen à la LEATHERWOLF und einen Sänger, der selbst höhere Tonlagen voll im Griff hat. Durch dieses kunstvolle Gefüge ist es der Band möglich, tödliche Headbanger wie "A Distant Territory" als auch abwechslungsreiche Tracks Marke "Silent Screaming" zu kreieren, ohne den nötigen Schuß Melodie zu verlieren. Resultat: gut bis befriedigend.

Moly

**REZ**  
"Innocent Blood"  
Grrr-Ocean/Pila

Man nehme folgende Zutaten: Heavy Rock, melodischen Hardrock und 'ne ganze Menge Blues, würze dies mit zwei fantastischen Stimmen, einer männlichen (z.B. Glenn Kaiser) und einer weiblichen (z.B. Wendi Kaiser), rühre kräftig durch und bekommt ganz 'was Leckeres. Nämlich eine gute-sehr gute LP.

Guid

P.S.: Pikant garniert mit tollen Lyrics geht's toll unter die Haut!

**RATT**  
"Datonator"  
Teldec/Atlantic

"Shame, shame, shame" on you, RATT. Lange hat's gedauert, bis nun endlich eine neue kam, um die Pleite von "Reach the..." verblissen zu lassen. "Datonator" ist die Scheibe, die uns RATT an ihre alten Scheiben zurückbringt. Zurück zur ersten Mini-LP, die noch immer das non plus ultra eines jeden RATT-Fan sind. Was soll man sagen! "One Step Away" ist einfach prima. "Heads I Win, Tails I loose", simpel und genial. Ich bin nicht "Dr. Thrash" (gelle, Jogi) und auch nicht Dr. Rock, aber als alter Poserfrosch gebe ich den Jungs mit Kußmund ein gut(+).

Danny Frog

**THYRON**  
"Thunder And Lightning"  
Dream Records  
BLOOD FEAST  
"Chopping Block Blues"  
Flametrader  
BALTIMORE  
"Freak"  
99 Records  
ATTAKK  
"Attakk"  
Monster Productions  
POISON ASP  
"Beyond The Walls Of Sleep"  
Eigenproduktion

Diese vier Scheibchen haben eines gemeinsam: sie belasten unnötigerweise euren Geldbeutel! Nur wer die neue PRIEST, BLACK SABBATH, KREATOR, QUEENSRÛYCE oder ACCEPT sein eigen nennt, darüberhinaus ein bis zwei Dutzend weitere bemerkenswerte Platten erstanden hat und immer noch im Kaufrausch ist, der sollte sich oben aufgeführte Produkte merken.

Jörx

**ROCK FOUR**  
"Noise & Whisky"  
Marimba/Semaphore

Mit Heavy Metal hat die Musik der vier Herren von ROCK FOUR sicher überhaupt nichts zu tun. Wer aber von der unendlichen Weite der Highways, oder von 'ner Pulle Jack D. im Arm träumt, und zudem auf zünftigem Southern Rock deutscher Prägung steht, wird von dieser CD nicht enttäuscht sein. Bei Musik, die nicht den Anspruch Heavy Metal zu sein, erhebt, fällt mir eine Benotung immer schwer. Ich glaube, ein befriedigend ist sehr fair.

Metal Manni

**PUNGENT STENCH**  
"For God Your Soul... For Me Your Flesh"  
Nuclear Blast Rec./SPV

Nach NAPALM DEATH könnte ich im Grindcore noch Gefallen an Bands wie PUNGENT STENCH finden. Die Vocals sind zwar nicht ganz so pervers wie bei o.g. Band, reichen aber dennoch aus, um das Gefühl zu bekommen, neben einem Zombie zu stehen. Die musikalische Sektion ist auch recht gut, da dem üblichen Gedresche brauchbare Midtempo-Passagen beigefügt sind. Somit bleibt die Scheibe auch für nicht allzu abgefahrene Grindcorefreaks anhörbar. Das szenenrufmordende Cover (Hand-, Beinstumpf, gebrochener Schädel) sollte allerdings schon fast vor der Anschaffung abschrecken. Schielt man hier auf Zensur um Verkäufe zu steigern? Verständnisloses Kopfschütteln beim Schreiber, der für die Musik ein ausreichend gibt. (Anmerkung: Auf der CD-Version sind zusätzlich noch die "Split"-LP und die "Extreme Deformity"-EP enthalten)

Moly

**SECRECY**  
"Art In Motion"  
Noise SPV

Außer mit den Franzosen von ADX haben Noise auch mit der Bremer Band SECRECY einen erstklassigen Fang gemacht. Spielwitz, Tempo, Melodie und raffinierte Breaks geben den Ton an. "Art In Motion" ist ein rundum gelungenes Debüt geworden, das sich nicht zu verstecken braucht. Da kommt die Frage auf: Die perfekte Helloween-Copie? Die Antwort darauf muß lauten: Ganz bestimmt nicht! Im Gegenteil, SECRECY klingen sehr eigenständig. Das einzige, was mir manchmal nicht gefällt ist der Gesang, der aber auch zur Eigenständigkeit beiträgt. Von mir gibt's für "Art In Motion" Note gut bis befriedigend.

Metal Manni

**HELIX**  
"Back For Another Taste"  
GWR/Roadrunner

Eine Band, die es schon ewig gibt und immer völlig unterbewertet wurde, sind die Kanadier HELIX. Woran liegt das? Sie haben einfach Pech gehabt, denn den

Vergleich mit den Amibands brauchen sie nun wirklich nicht zu scheuen. Nun, zum Quartett geschruppft, melden sie sich zurück. Den kraftvollen Gesang von Brian Vollmer habe ich schon immer geliebt und so gehen HELIX weiter. Goil, man! Eine Tour als Support und ihr werdet den Weg nach oben wieder schaffen. Gebt nicht auf!! Als Schützenhilfe von mir ein gut.

Danny Frog

**LADY SABRE**  
"Enchanted"

Lassen wir mal das posige Erscheinen der Bandmitglieder von LADY SABRE außer acht, so wird man mit der Scheibe 'Enchanted' recht angenehm überrascht. Obwohl die LADYs intensivem Keyboardgebrauch frönen, dominieren die Gitarren doch sehr eindeutig. LADY SABRE hört sich für mich an, wie eine Verschmelzung der nie vergessenen ANGEL (musikalisch) und STRYPER (gesanglich). Ich denke, daß wir in Zukunft noch einiges von dieser Band zu erwarten haben, und nicht nur, weil der Silberling als Picture-CD veröffentlicht wurde. Gut (-).

Jörx

**RITCHIE KOTZEN'S**  
"Fever Dream"  
Roadrunner

Blusig, kann mal wohl sagen zu dem, was man hier auf RITCHIE KOTZEN's LP hören kann. Noch einer aus dem Hause Varney, dem mit den Frickeltanten, doch hier ganz erträglich. Richtung der Klampfe eindeutig Eddie Van Halen. Produktion gut, eigener Gesang gut. Nicht schlecht das Ganze. Ich geb mal ne befriedigend.

Danny Frog

**GYPSY ROSE**  
"Prey"  
Simmons Rec./RCA

Tja, was sich da 'Langzunge' Simmons so auf sein Label holt, zeugt nicht von großer Abwechslung. HOUSE OF LORDS waren ja ein recht ansprechender Fang, danach sah's allerdings nicht mehr so unwunderbar aus. Alle Simmons-Bands ähneln sich zu sehr, als daß das Label in meinen Augen auf Dauer Überlebenschancen hätte, na ja, so lange es die Amis kaufen!?! Ich würde mal sagen: befriedigend bis ausreichend!

Jörx



# Metal on Vinyl

SAINT VANIA  
"Saint Vania"  
SV Records

Tja, manchmal gelangen junge Bands einfach nicht an die ganz großen Plattendeals, sondern müssen entweder versauern oder die letzten Märker zusammenkratzen und selbst alles in die Hand nehmen. So geschehen bei den Mainzern SAINT VANIA, die ihre EP selbst produziert haben und auch den Vertrieb besorgen. Geboten wird schneller, sehr melodischer Heavy Metal mit treibenden Drums, krachenden Gitarren sowie recht gutem Gesang. Die vier Songs ("Wild Century", "The Black Widow", "The Child Of The Past" und "Rose") sind allesamt handwerklich sauber eingespielt und können durchaus mit dem internationalen Standard mithalten. Harmonien gepaart mit der nötigen Härte und Power kann man als das

Markenzeichen von SAINT VANIA ansehen. Wer nicht länger Demos ordern möchte, kann sich doch mal 'ne gute EP bestellen, und zwar für 16 DM (inkl. P & V) bei:  
SAINT VANIA, Postfach 2403,  
6500 Mainz 1  
Note: gut.

Dirk "9.9" Ballerstädt

DON DOKKEN  
"Up From The Ashes"  
WEA

Diejenigen, die "Dokken" möchten, werden auch an "Don Dokken" ihren Spaß haben. Das Album reiht sich von der Qualität her nahtlos in die Reihe der Dokkenalben ein. Anfangs vermisst man zwar das geniale Gitarrenspiel von George Lynch, aber John Norum und der von Lynch beeinflusste Billy sind auch Könner! Zwar bleibt "Under Lock and Key" das Beste, aber so gut wie "Back for the Attack" ist die hier auch. Ihr

merkt schon, für mich ist "Don Dokken" die Weiterführung der Band "Dokken". Als Note ein gut und das + quetsche ich noch dazu!

Guido

CHRIS POLAND  
"Return To Metropolis"  
Roadrunner

Instrumentalalben gibt es wie Sand am Meer, vor allem aus Amerika. Wirklich gute und eigenständige Werke erscheinen nur selten. Zu diesen zählt das Soloalbum von Ex-MEGADETH Gitarristen C. POLAND. Dabei sollte niemand den Fehler begehen und von ihm Speedmetalalben ala MEGADETH erwarten. Er wählte bewußt einen anderen Stil, seine Musik bewegt sich zwischen H.M., Blues, Jazz und Speedmetal. Zum Glück schaffte er es kompakte Songs zu verfassen und nicht ein Gitarrensolo an das andere zu reißen. Was ich bei dieser LP vermisste ist die Power von MEGADETH, mir klingt alles

einen Tick zu soft. Tolerante Fans und Gitarrenfreaks sollten unbedingt einmal hineinhören. Befriedigend.

Dr. Thrash

KINGS X  
"New"  
Teldec/Atlantic

Im Kerrang werden KINGS X bereits als Götter einer neuen Musikrichtung gefeiert, zu denen im Augenblick LIVING COLOUR das Maß aller Dinge sein dürften. Am auffälligsten bei KINGS X sind die zum Teil "Beatles-mäßigen" Chöre, die gewöhnungsbedürftig sind. Eine Scheibe, die man einfach öfter hören muß. Schwierig hier für mich eine Note zu geben, da diese Art von Musik ihre Fans bereits hat, für andere einfach nur schwer zugänglich ist. Enthaltung. Euer Ehren.

Danny Frog

# Blind Guardian

„Wir bedanken uns bei allen Fans und Freunden für ihren fantastischen Support! Wir sehen uns im Januar '91 on Tour!“



NO REMORSE RECORDS

Aktuelles Album: "Tales From The Twilight World"

Virgin









# Metal on Vinyl

**WARRANT**  
"Cherry Pie"  
CBS Rec.

Kirschen? Ich mag gar keine Kirschen, nicht mal Rumkirschen. Aber "Cherry Pie" mag ich. WARRANT kann man getrost in die WINGERECKE stellen. Das ist einfach super gemachte amerikanische Radio-Musik. Gemacht für Leute, die in Hamburg einsteigen und in München immer noch gut drauf sind. Tolle abwechslungsreiche Platte mit Partychören, mal Mundharmonika, mal das alte Klavier und einer ganz tollen Klampfe. Das Stärkste ist "Train, Train". My oh my, ich geb 'ne "2", also gut.

**Danny Frog**  
**QUEENSRÛCHE**  
"Empire"  
EMI

Ich zähle mich nicht zu den absoluten Fans dieses Werkes, dazu gefiel mir "O.MINDCRIME" zu gut. Anerkennend muß man erwähnen, daß sie "O.M." nicht kopieren, die neue LP kann man am besten als eine Mischung aus "T.WARING" und "R.FOR ORDER" bezeichnen. Was der LP gänzlich fehlt, ist die Härte und das Streetfeeling von "O.M.", dafür glänzen sie mit perfekten und eingängigen Kompositionen, die vom Sound und der Perfektion ein wenig an RUSH erinnern. Wenn man das Album mehrmals durchhört, wird man vielleicht auf den Geschmack von Songs wie "BEST I CAN", "EMPIRE" oder "ONE AND ONLY" kommen. Gut-befriedigend.

**Dr. Thrash**

**INCUBUS**  
"Beyond The Unknown"  
Nuclear Blast Rec./SPV

Als "ganz nett" würde ich die neue Scheibe von der Thrashcombo INCUBUS bezeichnen. Beginnend mit einem recht eindrucksvollen Instrumentalvorspann wandelt sich das Ganze zu einem wahren Nackenbrecherstakkato. Hier und da mangelt es zwar etwas an Abwechslung, aber das sollte den Eindruck nicht schmälern. Vielmehr handelt es sich hier um eine ununterbrochene Halbmusikmassage. Prägnant sind die knallharten Gitarren und eine herrlich dreckige Brüllstimme. Rübenschüttler, die früher an Releases von PROTECTOR und ähnlichem Gefallen fanden, sollten hier auf jeden Fall mal 'reinhören. Befriedigend.

**Moly**

**MAZERAN**  
"Mazeran"  
Fernandes Records

Gar nicht mal schlecht, was Mazeran da so anbieten. Grooviger, stampfender Metal im Stil der Amerikaner. Allerdings liegt genau da der Hase im Pfeffer begraben, oder war es der Igel im Salz? Genau wie viele andere Bands rocken die Jungs zwar recht ansprechend durch die CD, vermögen aber dennoch nicht, herausstechendes Material zu schaffen - vielleicht funktioniert es ja bei der nächsten Platte. Befriedigend.

**Jörx**

**AC/DC**  
"Razors Edge"  
Atco/Teldec

Da ist sie nun endlich, die neue AC/DC. Was ist anders an der "Razors Edge", im Vergleich mit den Vorgängern? Eigentlich nichts. Alles so, wie man es von Angus und Co. gewohnt ist und wie die Fans ihre Band lieben. Eine kleine Änderung gibt es aber doch. AC/DC haben (weiß eh' jeder) einen neuen Drummer. Chris Slade ist sein Name. Achja, zwölf. AC/DC-Songs enthält die neue AC/DC LP. Ob die LP nun jeder haben muß, sollte jeder für sich selbst entscheiden. Ich weiß nur, live muß ich sie mir wieder antun. Denn live sind AC/DC immer aberantlichgut. Für die LP ein befriedigend.

**Metal Manni**

**DANZIG**  
"Lucifuge"  
Phonogram

Nun ist sie endlich erschienen, die zweite Veröffentlichung des Ex-MISFITS/SAMHAIN-Frontmanns Glenn DANZIG. Geboten werden 11 Glanzstücke unkommerziellen Hardrocks, bei denen produktionstechnisch erneut Rick Rubin zur Hilfe stand. Bilden Stücke wie "Long way back from hell" eine klare Weiterverfolgung des Erstlings, zeigt sich Herr DANZIG z.B. bei "I'm the one" auch als brillanter Blueskomponist. Aufgrund der ungewöhnlichen Songstrukturen wird dieses Vinyl bei den meisten wohl erst nach mehrmaligem Anhören Zuspruch finden. Anhänger des Debüts können hier jedoch blind zugreifen. Gut.

**Speedy**

**ANASTASIA SCREAMO**  
"Laughing Down The  
Limehouse"  
Roughneck/Rough Trade

Hört nicht gleich auf zu lesen, wenn ich mich über eine Scheibe äußere, die mal nichts mit HM zu tun hat. Bei o.g. Band handelt es sich um Punkrock der stilistisch irgendwo zwischen STIFF LITTLE FINGERS und P.I.L. angesiedelt ist. Wobei ANASTASIA SCREAMO sich stärkeren NEW WAVE-Einflüssen bedient haben. Wer sich allerdings nicht zu den Fans oben genannter Bands nennen kann, wird an dieser Platte wenig Freude haben. Ohne Wertung.

**Moly**

**RIGHTEOUS PIGS**  
"Stress Related"  
Nuclear Blast Rec./SPV

Mit "Stress Related" liegt mir das zweite Album der aus Las Vegas stammenden Death-/Grindcore Combo vor. Vorweggenommen, die Tracks bewegen sich zwischen teilweise recht positiv klingenden Crossoverpassagen (à la alte Suicidal Tendencies) und absolutem Grindcore-gehämmerter-Schrott. Durch diese Tatsache hat es die Band geschafft, mich nicht gleich zum einschlafen zu bringen. Kurzum: ein ausreichend für die Breaks und die abwechslungsreichen Vocals; ein mangelhaft für die künstlerische Ausführung.

**Moly**

**TOXIK SHOK**  
"Welcome Home... Near Dark"  
Nuclear Blast/SPV

TOXIK SHOK sind im Gegensatz zur breiten Masse des "Extrem"-Labels Nuclear Blast eine ganz "normale" Thrashband. Zu hören auf "Welcome home..." sind 9 Thrasher mittleren Geschwindigkeitskalibers und Crossover-angehauchtem Gesang. Ich vermisse zwar einen "Obertrack" auf dieser Scheibe (alle Songs klingen ziemlich ähnlich), doch die recht gute Instrumentierung und die hörbare Spielfreude der Band lassen mich über einige kleine Mängel hinwegsehen. Da mir diese Scheibe allemal lieber ist als mancher A.O.R.-Release gebe ich ein optimistisches befriedigend.

**Speedy**

**MAT SINNER**  
"Back To The Bullet"  
Ariola

Jawoll, jawoll, jawoll! Richtig hat er gehandelt, der gute Mat! Richtig, als er sich entschloß nur noch seinen eigenen Weg zu gehen. 'Back To The Bullet' bringt den guten Herrn Sinner mit einem großen Knall wieder auf den Höhepunkt seiner Karriere. Zehn Songs, von denen alle das selbe hohe Niveau haben (die CD hat da noch ein Bonusmankerl). Höchst interessant ist auch der Coversong 'Crazy Horses', welches sich Mat von den OSMONDS ausgeborgt hat. Gut, damit der Ansporn für ein sehr gut nicht verlorengelht!

**Jörx**

**THE HUNTERS CLUB**  
"Burnt Alive"  
Pigs Ear/MMS

THE HUNTERS CLUB versuchen Sleaze-Rock durch einen kleinen Schuß Doom-Metal interessanter erscheinen zu lassen. Was leider in die Hose geht. Zu allem Überdruß wurde die Platte, die man live im Hippodrome/London aufnahm, im Sound "naturbelassen" (wahrscheinlich gab's nichts zu verbessern), so daß ein komplettes Durchhören mir Mühe bereitet. Bedauerlicherweise schwanke ich notenmäßig zwischen mangelhaft und ungenügend. Wer zur Belustigung trotzdem mal reinhören möchte, dem wünsche ich viel Spaß.

**Moly**

**DELIVERANCE**  
"The Book Of Lies"  
MMS/SPV

"The Book of Lies" ist der letzte Teil einer aus Konzeptalben bestehenden Triologie, deren Thema eine Horrorstory ist. Musikalisch bewegt sich das Projekt zwischen balladenhem Hard Rock und Power Metal. Dies wird durch viele Breaks ermöglicht, die zeitweise mit orchestralen Einsätzen versehen sind. Der Gesang klingt, vor allem bei härteren Passagen, nach Evo (WARFARE). Da mir die Platte aufgrund o.g. Punkte sehr kurzweilig erscheint, gebe ich ein befriedigend. Reinhören sollte man vor dem Kauf auf jeden Fall.

**Moly**



# Metal on Vinyl

## SCORPIONS "Crazy World" Phonogram

So schnell hätten wir mit einer neuen SCORPIONS-LP wohl nicht gerechnet. Aber sie kommt im November und was diese LP "Crazy World" bietet ist wirklich vom Feinsten. Sie geht für meinen Geschmack wieder in Richtung "Blackout". SCORPIONS-typisch fängt es auf der ersten Seite an mit "Tease Me Please Me". Originell "Winds Of Change", eine Ballade, die euch zum Mitpfeifen bringt. Kraftvoll und schwer wie in besten Zeiten "Restless Nights". Meine Singleauskopplung wäre "Lust Of Love". Eingängige, richtig fürs Radio. Partymäßig "Kicks After Six", richtig heavy "Hit Between The Eyes". Mit über 50 Minuten Spielzeit den Kaufpreis wert. Eindeutig besser als beide Vorgänger und von mir ein gut(+).

Danny Frog

## KING DIAMOND "The Eye" Roadrunner

Es war klar, daß es die Nachfolgeplatte von KING'S Meisterwerk "CONSPIRACY" schwer haben würde und deshalb versuchte er es gar nicht, diese Linie weiterzuverfolgen. Sein Sound tendiert auf "THE EYE" wieder verstärkt in die alte M.FATE Richtung, wobei die Stücke aber insgesamt eingängiger und melodischer ausfallen. Das soll jetzt nicht heißen, daß KING DIAMOND auswimmelt, das Songs bestechen weiterhin durch Power, Komplexität und der Ausdrucksstärke seiner Stimme. Die musikalische Verpackung der einzelnen Nummern klingt so vielseitig wie nie zuvor, weil die Songs zum ersten Mal von der gesamten Band verfaßt wurden. Anspiektips: "EYE OF THE WITCH", "THE TRIAL" und "THE CURSE". GUT.

Dr. Thrash

## TESTAMENT "Souls Of Black" Teldec

TESTAMENT'S Musik darf man nicht mehr mit dem gnadenlosen Thrashmetal ihrer Anfangsjahre vergleichen, die neue LP "SOULS OF BLACK" verfolgt exakt den auf "PRACTICE..." eingeschlagenen Stil. Sie drücken weitaus weniger auf das Tempo als bisher von ihnen

gewöhnt, sie versuchen melodische Stücke zu komponieren, die auf einem hohen musikalischen Standard stehen und die man leicht konsumieren kann. Es fehlt ihnen durchaus nicht an Power, wobei mich die abwechslungsreichen und ungewöhnlichen Gitarrensolos von A.SKOLNIK am meisten beeindruckten, aber das Problem liegt darin, daß sie genau zwischen Thrash und H.M. stehen. Nach zehnmaligem Hören gewöhnt man sich daran und findet Gefallen an z.B. "SOULS OF BLACK", "MALPRACTICE" oder der genialen Ballade "T. LEGACY". Gut-befriedigend.

Dr. Thrash

## CREED "Sign Of Victory" Pila Music

Könnt ihr euch noch an die Zeit erinnern, als der deutsche Metal noch in den Babyschuhen seine ersten Gehversuche in Richtung Erstklassigkeit unternahm? Mir fallen da solche Namen ein wie TALON, TRANCE etc. Nun das waren damals gar keine schlechten Bands. Creed klingen irgendwie wie aus dieser Zeit. Leider hat sich alles ein wenig weiterentwickelt. Ausreichend! (Mit einem Seufzer der Erinnerung [schluchz], denke ich an meine erste Lederjacke!)

Guid

## KREATOR "Coma Of Souls" Noise

KREATOR beweisen mit ihrer neuen LP, daß sich die deutschen Thrasher nicht hinter der ausländischen Konkurrenz verstecken brauchen. Ihre fünfte LP ist meiner Meinung nach ihr bestes Werk. Sie konnten sich in jedem Bereich noch einmal steigern, die Stücke weisen mehr Klasse auf, dank FRANKS Einstieg verbesserten sich die Gitarrensolos und der Sound kommt noch eine Ecke brutaler herüber. Zum Glück verfallen sie nicht dem derzeitigen Trend in den USA, sie klingen um keinen Deut softer als früher. Ich möchte keinen Song hervorheben, hört sie euch an und urteilt dann selbst. KREATOR werden es schwer haben, sich nach diesem Meisterwerk noch einmal zu steigern. GUT.

Dr. Thrash

## HEADHUNTER "Parody Of Life" Virgin

Einem Kopfgeldjäger möchte sicher niemand begegnen, aber SCHMIER'S Erstlingswerk kann ich allen Thrash- und Powermetalfans wärmstens empfehlen. Diese LP hätte man sich von DESTRUCTION gewünscht, denn SCHMIER knüpft mit ihr nahtlos an ihr altes Meisterwerk "ETERNAL DEVESTATION" an. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte, er nähert sich vom Stil her internationalem Standard. Die LP bietet straighte Thrasher, deren Melodien ins Ohr gehen, die nie langweilen und von SCHMIER'S "edlem" Organ leben. Mosht als erstes einmal zu "PARODY OF LIFE", "PLAY GUILTY" und "CURSE". Ein grandioses "Debütalbum". GUT.

Dr. Thrash

## SODOM "Better Off Dead" SPV

Vielen Acts fällt es schwer, ihren Erfolgsalben einen würdigen Nachfolger zu lassen. Damit haben SODOM keine Probleme, wie ich mich neulich bei einem Besuch im Dierks Studio überzeugen durfte (s. Interview). Ausgerüstet mit dem neuen Gitarristen MICHA und vielen neuen Ideen setzten sie sich vor zwei Monaten hin, um einen starken Nachfolger von "A.ORANGE" zu komponieren. Es gelang ihnen vorzüglich, Thrasher ala "STALINORGE". "THE SAW IS THE LAW" oder "CAPTURE OF FLAG" lassen Fanherzen höher schlagen. Der Musikstil änderte sich nicht besonders (warum auch?), aber MICHA'S Gitarrenspiel erweist sich als viel variabler, als das von FRANK. Der Sound kommt dank H.JOHNS und Dierks Studio gnadenlos geil herüber. GUT.

Dr. Thrash

## BLOODGOOD "Out Of The Darkness" Intense Records/Pila

Meines Erachtens nach gehört diese White-Metal-LP zu den besten ihres Genres. Melodischer Straight-Ahead-Metal mit dem starken Gesang von Les Carlsen. Den Weggang von Gitarrist David Zaffiro hat die Band gut verkraftet. Ob's rockig wird oder balladesk, es ist immer gut!

Guid

## KAT "Beethoven On Speed" Roadrunner

Ein wenig unfair beurteilten die meisten Kritiker KAT'S zweite LP. Sie zählt sicher nicht zu den Meisterwerken im Thrashmetalbereich und von Madames abgedrehtem Image wollen wir hier nicht reden, aber im Vergleich zur zehnten SLAYER Kopie versucht sie zumindestens eine eigenständige, originelle Musik zu kreieren. Wer sonst außer ihr hätte so abgedrehte Fassungen von Beethovens 5. Symphonie komponieren können? (BEETHOVEN MOSH ON SPEED) Was ihr ein wenig fehlt, ist das Talent melodische, abwechslungsreiche Stücke zu verfassen, viele Nummern ähneln sich in ihrer Struktur zu sehr. Im Vergleich zur ersten Platte stellt diese LP eine Steigerung dar und ich ver gebe ein befriedigend.

Dr. Thrash

## SADUS "Swallowed In Black" Roadrunner

Mich wundert es etwas, daß manche Zeitungen SADUS so hochjubeln. Vielleicht hätte ich sie vor 3/4 Jahren auch geil gefunden, aber bei der Schwämme an Newcomern erwartet man ein gewisses Level an Qualität. Ich will die LP nicht total niedermachen, als Demo hätte mir das Werk sicher gefallen, aber sie in irgendwelchen Zusammenhang mit SLAYER zu stellen, finde ich vermessend. Deren Standard erreichen sie in keinsten Weise, sie klingen wie eine schwache SLAYER Kopie. Viel zum negativen Gesamteindruck beigetragen hat der schlappe Sound (da reichte wohl die Kohle nicht). Ich könnte mir gut vorstellen, daß sich SADUS mit der nächsten LP verbessern, wenn sie die erwähnten Fehler abstellen. Talent besitzen sie. Sorry, noch müssen sie mit ausreichend vorlieb nehmen.

Dr. Thrash



# Metal on Vinyl

SWEET F.A.  
"Stick To Your Guns"  
Teldec/Atlantic

Nicht aus L.A. oder New York, sondern aus einer Stadt irgendwo dazwischen, nämlich aus Indianapolis, kommen SWEET F.A. Als Vorbilder dieser Band werden u.a. VAN HALEN genannt und genau in dieser Richtung gehen SWEET F.A. musikalisch als auch gesanglich. Bestes Beispiel dafür: "Breakin' the Law". Noch ein bißchen AEROSMITH dabei und fertig. Aber gerade das empfinde ich als falschen Fehler. Da fehlt die Eigenständigkeit. Freunde, ihr kauft zwar gut ab, aber ihr kauft eben ab. Mit gemischten Gefühlen gebe ich ein ausreichend.

Danny Frog

A.O.K.  
"Baguette Attack"  
Metal Enterprises/Bellaphon

Auweia. Die Frankfurter "Anfänger Ohne Kenntnisse", die wohlwissend und hörbar kein einziges Instrument beherrschen, haben tatsächlich eine 2.LP herausgebracht. Das einzige der 26 "Stücke", bei dem ich in Ansätzen (spöttische) humorvolle Akzente entdecken konnte, ist die Grönemeier-Verarschung "Was soll das, Steffi". Bei allen anderen "Titeln" vermisste ich Poin-ten und das für eine Band notwendige Mindestmaß an musikalischer Harmonie. Prädikat: Wertlos!

Speedy

BLACKFOOT  
"Medicine Man"  
Intercom

Hau, meine Brüder und Schwestern. Viele von euch dachten sicher schon BLACKFOOT wären in die ewigen Jagdgründe des H.M. eingegangen. Dem ist nicht so, aber vielleicht wären sie dort besser geblieben, ähnlich wie z.B. M.HATCHET fehlt ihrer neuen Platte die Klasse älterer Werke. Sie bieten eine handwerklich gute Musik, aber von grandiosen Kompositionen und gesunder Härte keine Spur. Sie liegen im Trend des kommerziellen, bluesorientierten Hardrocks, der gut ins amerikanische Radio paßt. Wo bleiben Hymnen ala "HIGHWAY SONG" oder "GOOD MORNING"? Ausreichend.

Dr. Thrash

DEEP PURPLE  
"Slaves And Masters"  
RCA/Ariola

Eigentlich war DEEP PURPLE für mich von eh und je nur PURPLE in der Besetzung Gillan, Glover, Blackmore, Lord und Paice. Nun, nachdem Stimmmeister Gillan gegangen worden war und durch Herrn Turner ersetzt wurde, begann das große Spekulieren, ob denn überhaupt an alte Zeiten angeknüpft werden könne. Und ob man könne!! "Slaves And Masters" ist in meinen Augen das beste PURPLE Album seit "In Rock", "Machine Head" und "Live in Japan"! "King Of Dreams" oder "Fire In The Basement" haben die selbe Wirkung, die damals von Stücken wie "Demon's Eye", "Bloodsucker" oder "Never Before" ausgingen. - Nun, und der Knackpunkt des Ganzen: Joe-Lynn Turner? - Nix Knackpunkt! Mr. Turner paßt voll und ganz in das Bild der Band. Wer allerdings Ian Gillan vermissen sollte, der wird überrascht sein: der Gesang wurde sehr rough und bluesig produziert, daß sehr oft das Ohr getäuscht wird, und man glaubt, Gillan persönlich zu hören. Für einen alten PURPLE Fanatiker wie mich kommt hier nur ein sehr gut in Frage.

Jörx

GIN ON THE ROCKS  
"Coolest Grove"  
SPV/Steamhammer

Keine laute, dafür eine heimlich schöne leise Musik ist das Debütalbum der Holländer GIN ON THE ROCKS. Das soll heißen, eine LP zum hineinhören, rumschmusen, entspannen und abschalten. GIN ON THE ROCKS haben hier verschiedene Musikrichtungen einfließen lassen, die klar im Hard Rock-Blues-Bereich liegen, der auch Jazz-Einflüsse nicht fremd sind. Ährlich gut sag ich da.

Danny Frog

BENEDICTION  
"Subconscious Terror"  
Nuclear Blast/SPV

Richtig, BENEDICTION sind das neue Projekt vom NAPALM DEATH-Gesangsorgan Mark Greenway. Ebenso wie auf der neuen NAPALM DEATH Scheibe ist hier kein Grindcore mehr zu hören, sondern dunkelster Deathme-

tal. Nach 2 1/2 minütigem Intro folgen 9 schleppende, düstere Tracks, an denen wohl am ehesten die Leute Gefallen finden werden, die nicht unbedingt Wert auf Härte und Schnelligkeit legen und Deathmetal Richtung PARADISE LOST mögen. Obwohl ich mich mit dieser Stilrichtung nicht komplett identifizieren kann, halte ich BENEDICTION für eine der besten Bands im derzeitigen Deathmetalboom und kann dieser Scheibe einige befriedigend e Aspekte abgewinnen.

Speedy

ALICE IN CHAINS  
"Facelift"  
CBS

Ich glaub' ich schmeiß' mich mit 'ner CD unterm Arm hintern Zuch. Schwerster Metal mit Gruftyeinschlag bieten A.I.C. auf ihrem Debüt, welches in CD und LP-Version jeweils zwölf Songs enthält. Allein schon der erste Songtitel "We Die Young" zeigt an, wo es lang geht. So 'ne Frustmusik ist auf jeden Fall nicht's für mich. Was soll man da für eine Note geben? Ich gebe mal ein ausreichend.

Metal Manni

METAL MISSION  
"Sampler"  
Pila Music

Sie werden vernachlässigt, die sogenannten White-Metaller! Mit Sicherheit zu Unrecht, wie der mir vorliegende Sampler METAL MISSION beweist. 12 Bands, die allesamt auf ihren musikalischen Sektoren locker mithalten können, von denen manche sicherlich zu Megagacts heranreifen könnten. X-Sinner werden es zwar sicherlich sehr schwer haben, da sie zu sehr AC/DC ähneln, aber trotzdem gefällt mir ihr Song "Medicine" ausnehmend gut! Sacred Warrior sind für mich so 'ne Art Geheimtip. Der Track "Beyond the Mountain" hat einen treibenden, genialen Gitarrenriff und besticht durch guten melodischen Gesang. "See no evil" der britischen Holy Soldier geht in Richtung Döken/Stryper! Mastedou bieten guten Heavy Metal, bei dem Tom Keifer hätte am Mikro stehen können. Amerikanischen Hardrock bieten "Rage of Angels" und "Beliver" gehören auf dem

Thrashsektor zum Besten, was ich je gehört habe. Ebenfalls Thrash, nur nicht ganz so gut bieten Vengeance Rising, aber Sodom Fans werden Gefallen dran finden, genauso wahrscheinlich an den Hardcoremusikern von "The Lead". Angelica bespreche ich noch an anderer Stelle. Leviticus bieten guten harten Musik-dreamrock und Mercy Rule halten sich etwas an Stryper und den Scorpions, eine gute Ballade! Toller Sampler mit Note gut.

Guido

SLAYER  
"Seasons In The Abyss"  
Phonogram

Oh, wie lange haben die Thrasher aller Herren Länder auf die neue Scheibe ihrer Götter warten müssen! Aber das Warten hat sich gelohnt! Die Umschreibung des Albums seitens der Band als "gute Mischung aus 'Reign in Blood' und 'South of heaven'" trifft hervorragend zu. Mit "War ensemble" feigt dir ein Opener um die Ohren, ganz im "Reign..."-Stil, der dir den Kopf von den Schultern bläst. Als weitere Höhepunkte der 10 Songs möchte ich "Dead Skin Mask" (das stark an "South of heaven" erinnert) und den Titeltrack "Seasons in the Abyss" nennen, der SLAYER's kompositorisches Können in den Vordergrund stellt und einen gelungenen Versuch von Tom zeigt, zu "singen" ohne das der Gesang an Biß verliert, was bei "South..." teilweise passiert war. Alles in allem ist "Seasons in the abyss" ein weiteres Juwel in der Thrash-Sammlung geworden, das den Vorgänger klar in den Schatten stellt. Gut-sehr gut!

Speedy

GLORY  
"Danger In This Game"  
99 Records

Wer auf guten Hard Rock a la EUROPE steht, der dürfte mit der CD/Platte von GLORY bestens bedient sein. Die Songs werden von Keyboards getragen, bestechen durch einen sehr cleanen Gesang und sind dennoch nicht so glatt, wie es z.B. die letzte DOMAIN-Scheibe war. Dadurch wirkt das Scheibchen auf Dauer auch nicht sehr ermüdend. "Danger In This Game", eine Scheibe, in die jeder HR Freak reinhören sollte. Befriedigend.

Jörx



Mitternacht. Wir befinden uns auf einem einsamen Friedhof, pechschwarze Nacht umhüllt uns und dicke Nebelschwaden wabern über den Boden. Von irgendwoher hören wir Wölfe heulen. Da, plötzlich erscheint ein helles Licht aus dem Krematorium und heraus tritt der Horrorkönig des Metals KING DIAMOND... Nein, diese Szene stammt nicht aus dem neuen J.Synclair Roman, so oder ähnliche Vorstellungen bekommt man, wenn man sich des Königs neues Meisterwerk "THE EYE" anhört. Es wird viele K.DIAMOND Fans überraschen, da es sich sehr von seinem letzten Werk "CONSPIRACY" unterscheidet. Er tendiert wieder verstärkt in die alte M.FATE Richtung und es gehört zu seinen dunkelsten und düstersten Veröffentlichungen. Wir feierten vor kurzem mit dem KING eine schwarze Messe äh führten ein Interview, wo wir über Horrorstories und sonstige Veränderungen sprachen.

KING, ich habe gehört, du wohnst wieder in Dänemark. Hat sich dein Abstecher nach Amerika nicht gelohnt oder bekommst du Heimweh?

"Am Anfang erschien es sehr aufregend, da es etwas neues war und wir lernten dort viele Dinge kennen. Von der geschäftlichen Seite brachte es uns gar nichts, wir konnten keine neuen Businesskontakte knüpfen. Das Leben in Amerika ist teuer, wir zahlten praktisch viel Geld für das bißchen Sonne (lacht). Ich konnte mit dem Lebensstil der Amerikaner nicht viel anfangen, er erscheint mir zu oberflächlich. Eine gute Supporttour für einen Majoract konnten wir als Independentact ebenfalls nicht ergattern, da es viel zu teuer ist. Deswegen zog ich zurück nach Dänemark." Vielleicht liegt es auch an K.DIAMOND'S Image, daß viele Acts davor zurückschrecken läßt, ihn zu verpflichten. Zur Zeit gibt es viele Probleme mit der Zensur (speziell in Deutschland, nach dem ätzend klischeehaften Reportbericht), wie sieht es in Amerika aus, betrifft es auch den KING?

"Nein, unsere Probleme mit diesen Gremien sind ausgeräumt. Ich habe viel mitbekommen bei meinem Amerikaufenthalt, es hat sich in Bezug zu früher kaum etwas geändert. Ich finde es schlimm, daß es noch Zensur gibt in unserem zwanzigsten Jahrhundert, das hat mit Demokratie nichts zu tun. Warum ist es diesen Organisationen erlaubt zu bestimmen, was die Jugendlichen hören dürfen, wie sie darüber denken und wie sie ihr Leben gestalten möchten? Solange ihr Einfluß bis in die Politik und die Gesetze hineinreicht, wird sich an dieser Situation nichts ändern. Ich hoffe nur, niemand nimmt diese Herrschaften zu ernst und jeder hat

viel Spaß am Leben ohne irgendwelche Einschränkungen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Leute sich diese Zensur gefallen lassen, in Amerika protestie-

K.DIAMOND präsentiert. Wollte er ein bißchen zurück in die alte M.FATE Richtung gehen?

"Unsere Platten unterscheiden sich immer, weil ich



ren die Menschen verstärkt dagegen. An der Ostküste geht es schon demokratischer zu." Hoffen wir, daß es in Deutschland so weit gar nicht erst kommt. "CONSPIRACY" ist laut vieler Fans (mich eingeschlossen) und KING'S eigener Ansicht seine beste Platte. Umso mehr überrascht die neue LP, die einen wesentlich ruhigeren und melodischeren

Wiederholungen hasse. Ich glaube unsere Fans denken ebenfalls so, es ist langweilig, wenn man eine LP kauft und von vorneherein weiß, was einen erwartet (z.B. bei S.QUO). Im musikalischen Bereich veränderten wir nicht allzuviel, die LP fällt vielleicht einen Tick melodischer aus, da wir auf keinen Fall zu den Bands gehören wollten, bei denen sich ein Break an

das andere reiht. Ich wollte diesmal den Fans eingängigere Refrains bieten, die sie sich leicht einprägen und mitsingen können. Es gibt viele Leute, die sich nicht für Texte interessieren, sie spricht eher ein rhythmischer Chorus an. Ich bin von meinem Grundkonzept nicht abgewichen, die Texte beinhalten immer noch eine sehr interessante Geschichte (davon später mehr), ohne daß es sich um ein Konzeptalbum handelt. Die Hammondorgel wollte ich schon lange einmal verwenden, ihr Klang paßt sehr gut zu den Stimmungen der einzelnen Stücke. Wir experimentierten gerne mit andersartigen Instrumenten, bei dieser LP waren es z.B. eine Violine, Harfen und Kirchenglocken. Das heißt aber nicht, daß wir keine komplexen Lieder mehr komponieren, z.B. beinhaltet "THE TRIAL" genauso viele Riffs wie "SATAN'S FALL". Auf der anderen Seite enthält die LP simple Stücke wie "EYE OF THE WITCH", die man sich aufgrund ihrer Eingängigkeit gut merken kann."

In welcher Stimmung stand K.DIAMOND, als er die

Lieder verfaßte? In meinen Augen ist diese Platte seine düsterste und dunkelste Veröffentlichung seit den M.FATE Alben.

"Ich finde es ulkig, daß du es so definierst, denn es stimmt exakt. Von den Texten her kann man es als "teuflischste" LP bezeichnen, die wir bisher herausbrachten. Wir beschreiben Dinge aber nur, wir verneinen jeglichen Kommentar. Es handelt sich um die Geschichte der Christen im Mittelalter, um den Mißbrauch der Religion. Es passierten dort sehr schlimme Dinge, die ich nie für möglich gehalten hätte. Andererseits gibt es heutzutage Organisationen in Amerika, die hinter dem Deckmantel der Religion fungieren, aber alles andere als christlich handeln. Sie versuchen über die Köpfe der Leute hinweg zu entscheiden und mißbrauchen ihre Macht in schamloser Weise. Ich sehe darin große Ähnlichkeiten zu unserer neuen LP, deren Texte auf eine wahre Begebenheit basieren. Es handelt sich dort um Priester, die im Namen Gottes ihre Position schamlos ausnutzen und schlimme Verbrechen begangen. Ich las ein Buch über das 17.Jahrhundert und verfaßte daraufhin die Texte. Die Dinge, die dort vorkamen, sind zum größten Teil wahren Begebenheiten entnommen. Es spielen sich im Grunde drei verschiedene Geschichten ab, die alle durch die metallene Kette, an der ein Kreuz hängt und das in der Mitte mit einem Juwelen besetzt ist, verbunden sind. Die Kette birgt ein grausames Geheimnis, sie stammt von einer Frau, die als Hexe verbrannt wurde. Man sagt, es



laste ein Fluch darauf und wenn man in das innere des Juwels blickt, erscheint ihr rechtes Auge und treibt dich in den Wahnsinn. Solange du nicht den Fehler begehst und in den Juwel schaust, vermittelte dir die Kette positive Kräfte, z.B. konntest du in die Zukunft schauen und herausfinden, was andere Leute dachten. Aber wehe du schautest am 1. Mai in das innere des Juwels, dann traf dich der Fluch. Du wirst in einen Strudel gerissen und begibst dich auf eine Zeitreise. Sie endete nicht vor dem Morgen des 2. Mai. In diesem einen Tag erlebtest du den Schrecken von 220 Jahren, in denen furchtbare Dinge geschahen, die unter dem Deckmantel der französischen Inquisition standen. Man kann sich vorstellen, daß fast alle Leute diesem Schrecken nicht standhalten konnten und am Irrsinn zugrunde gerichtet wurden. Diese Dinge beschreibe ich im ersten Song der LP "EYE OF THE WITCH". Das zweite Stück "THE TRIAL" ist eine sehr komplexe Nummer. Es geht dabei um die Jagd auf Hexen, die damals sehr häufig stattfanden. Man hört einen Priester predigen, er verflucht das Hexentum und verlangt, daß man die beschuldigten Frauen in den Kerker führen solle, um dort die Tests durchzuführen. Sie werden dort gefoltert und vergewaltigt. Wir verwendeten für die Ansprachen eine spezielle Aufnahmetechnik, durch spezielle Samples hört sich seine Stimme so an, als würde er in einer Kirche sprechen. Die Priester lassen die angeblichen Hexen in das Auge der Kette binden und glauben, wenn sie nicht verrückt werden, daß sie keine Hexen sind. Das trifft nicht ein, da alle Frauen verrückt werden. Die dritte

Nummer "BURN" beschäftigt sich mit demselben Thema, der Prüfung der Frauen, ob sie Hexen sind und auf dem Scheiterhaufen sterben müssen. Die erste Textzeile fällt sehr hart aus, "die Männer von der Inquisition bringen sie zu dem Hügel, um sie zu töten und Gott seinen Willen zu geben" ("The inquisition will take her to the hill, ready for the kill, giving god his will"). Das war ihre damalige Ansicht von Moral, daß sie alles, was nur annähernd mit dem Teufel zu tun hatte, vernichten mußten. Die Kette befindet sich zu dem Zeitpunkt bei einer der Hexen und als sie anfängt zu brennen, löst sie sich von ihrem Körper und schwebt durch die Luft. Man sieht als nächstes, wie sich das rechte Auge der Hexe löst und mit dem Juwel der Kette verschmilzt. In der Zwischenzeit verbrennt die Hexe und es bleibt nichts als Asche von ihr übrig. Den nächsten Track kann man mehr als Intro bezeichnen ("TWO LITTLE GIRLS"). Wir wollten dies-

mal auf keinen Fall ein Intro am Anfang verwenden, da es auf Dauer langweilig wird. Es ist konzipiert wie ein Wiegenlied und spielt einen Tag nach den Hexenverbrennungen. Diese beiden kleinen Mädchen sind sehr arm, sie besitzen nichts, mit dem sie spielen könnten. Sie spielten in der Nähe der Kreuze, wo die Hexen verbrannt wurden, und ein Mädchen stocherte mit einem Stock am Boden herum und sie fand die Kette. Das andere Mädchen sieht die Kette, entrißt sie ihrer Freundin und schaut in das Auge. Dort erblickt sie die Greuelthaten der letzten Nacht. Sie flüpft total aus und bleibt für alle Zeiten verrückt. Das ist ein grausames Schicksal und ich bedauere sie in der Nummer, ich wünschte, sie hätte sich an einem anderen Ort aufgehalten und könnte den Sonnenaufgang beobachten. Damit endet die erste Geschichte. Der zweite Teil der Platte spielt in einem Kloster und ich schwöre, daß die Namen der Charaktere wahr sind. Der Name der Hexe war Chandy be sont (oder so ähnlich), die wegen eines Mißverständnisses verbrannt wurde. Der Verantwortliche dafür hieß Niklas de la Renoir, er gehörte einer Vereinigung an, die man in Frankreich "THE BURNING CHORD" nannte. Wir kommen nun zu einem Ort namens Dubaire, wo ein Kloster stand. Der Vorsteher dieses Klosters hieß "FATHER PIERE DAVID" und die Geschichte trug sich im Jahr 1620 zu. Die Hauptperson der Handlung ist ein 18-jähriges Mädchen namens Madelein Buvon. Sie trat in das Kloster 1620 ein, weil sie von einem Priester verführt worden war und diese Schande nicht mehr ertrug. Sie hoffte ihm im Kloster zu entkommen, aber darin sollte sie sich täuschen. Als sie dem Abendmahl beiwohnte und den Leib Christi empfangen sollte, zwangen die Priester die Mädchen, sich dazu nackt auszuziehen und sie begannen sie zu berühren. Sie sagten ihnen, sie müßten das tun, weil sie nur so Jesus Reinheit empfangen könnten. Einige Nächte, nachdem ein schlimmer Sturm getobt hatte, fand sie auf einer Fensterbank die Kette, die dort aus verschiedenen Gründen liegen konnte. Es wäre möglich, daß ein kleines Kind sie dort hingelegt hätte, nachdem es keine Lust mehr hatte, mit ihr zu spielen, oder Madelein hat sie magisch angezogen. Sie griff nach der Kette und zog sie an. Sie wußte nicht genau warum, aber sie hatte ein Gefühl, das ihr sagte, sie solle sie anziehen. Der nächste Tag war der 1. Mai, ein Jahr nachdem die Hexen verbrannt wurden. Sie erschien beim Abendmahl und mußte sich wieder ausziehen. Die Kette hing zwischen ihrem Busen und "FATHER PIERE DAVID" schaute hinein und erteilt

einen grausamen Tod. Ich möchte hierzu erwähnen, daß es sich bei der Kette um eine eigene erdachte Geschichte handelt. Der Rest der Handlung entspricht wahren Tatsachen. Seite 2 startet mit dem Stück "FATHER PICARD". Er ist der Nachfolger von Vorsteher P. David im Kloster Dubaire und er verspricht den Nonnen, daß sich nun alles ändern würde, daß sich alles wieder zum Guten wenden würde. Er befahl 4 Nonnen, unter ihnen Madelein, in seine privaten Gemächer zu kommen, da er eine spezielle Botschaft für sie hätte. Er erzählt ihnen, daß Gott zu ihm gesprochen hätte und daß Gott ihm erzählt hätte, daß die vier Nonnen Gottes weiße Engel auf Erden wären. Sie glaubten ihm diese Aussage und freuten sich darüber und sie konnten nicht sehen, wie Father Picard ein weißes Pulver in ihren Wein schüttete, den sie beim Abendmahl empfangen sollten. Er redete auf sie ein und das wiederholte sich jeden Samstag beim Abendmahl und er konnte sie immer stärker unter seine Kontrolle bringen. Das führt uns zu dem nächsten Lied "BEHIND THESE WALLS". Wir sehen Madelein, wie sie im Garten des Klosters sitzt und nicht realisiert, was um sie herum geschieht. Sie sieht weder die anderen Nonnen, die im Garten herumlaufen, noch hört sie die Vögel singen. Das einzige, was sie hören kann, sind die Schreie, die sie letzte Nacht aus den anderen Zimmern vernahm. Dort hielt sich Father Picard auf, der seiner schmutzigen Phantasie freien Lauf ließ. Dann realisierte sie, daß sie mit einer Bibel in ihrer Hand da steht und das erinnerte sie an den Wein, den sie gestern beim Abendmahl trank. Ich singe dazu "der saure Geschmack soll das Blut Jesus Christi symbolisieren". Diese Aussage kann man als reinsten Kannibalismus bezeichnen, sie trinken sein Blut und essen sein Fleisch. Der folgende Track heißt "THE MEETING" und hier überschlagen sich die Dinge. Father Picard rief zwei Priester, die in der Nähe des Klosters wohnten, zu sich in seine privaten Räume, wo er sich mit den vier Nonnen aufhielt. Sie betäubten die Nonnen mit einem starken Mittel und schleppten sie zu einem geheimen Haus, das sich in der Nähe des Klosters befand. Die Wände waren ganz in Schwarz gehalten, aber sonst glich es exakt einer Kirche. Sie begannen eine normale christliche Messe abzuhalten und es kamen einige fremde Leute in das Haus. Sie brachten ein kleines Baby mit und am Ende der Predigt befahl Father Picard, daß die vier Nonnen das Baby vor dem heiligen Kreuz hochhalten sollten. Er ging mit den zwei Priestern zum Kreuz

und sie nagelten das Baby an das Kreuz. Diese Prozedur sollte die Kreuzigung Jesu darstellen und Gott ihnen gegenüber wohlgesonnen stimmen. Diese Praktiken wurden zu jenen Zeiten in 40 weiteren Klöstern durchgeführt. Danach folgt ein kurzes Instrumentalstück ("1642 IMPRISONMENT"), das ANDY geschrieben hat, es enthält akkustische Gitarren und läßt uns Zeit zu relaxen. Es beschreibt uns das Feeling der Nonnen, als sie den Wein von Father Picard getrunken hatten. Sie fühlen sich sehr konfus und merken nicht, was um sie herum vorgeht. Die Vorgänge in dem Kloster beginnen in dem Jahr 1624 und enden 1642, als Father Picard an der damals noch stark verbreiteten Krankheit Pest starb. Die Nonnen flüchten nach seinem Tod völlig aus und eine offenbart sich der damaligen Kirche. Diese behauptet, daß die verantwortlichen Personen keine richtigen Christen gewesen wären. Sie warfen ihnen vor, daß sie alle vom Teufel besessen wären und starteten eine Hexenjagd gegen die vier Nonnen. Sie verhafteten sie und steckten sie ins Gefängnis. Eine von ihnen war Madelein, die nach vier Jahren Haft starb. Sie schrieb in der Zeit ihre Memoiren und ich wunderte mich beim Lesen dieses Buches, weil sie sagte, daß sie im Gefängnis ihren inneren Frieden gefunden hätte. "THE CURSE" bringt uns zurück in die Gegenwart des 2. Mai und er beschreibt die Power, die uns der Fluch geben kann. Ich hoffe, ihr habt KING'S Geschichte so wie ich genossen. Ich denke, wenn er nicht mehr als Musiker arbeitet, könnte er Horrorschriftsteller werden. Leider wird eine neue Tournee in Deutschland erst im Mai 1991 stattfinden, deren Bühnenshow sicher wieder mit einigen Überraschungen aufwartet. Bis dahin könnt ihr fleißig in "THE EYE" hineinhören und euch gruseln. Aber denkt daran, seht nicht zu tief in das Auge der Kette...

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Roadrunner





# IAN GILLAN

Es ist schon ein seltsames Gefühl, wenn man den Sänger der Band deren Musik man seit 20 Jahren hört, auf einmal zwei Tage in Deiner Stadt wohnt und auch noch bei Dir um die Ecke einen Live-Gig hat. So geschehen am 13.09.90 in Bonn.

Die Spannung war natürlich groß. Wie würde er live rüberkommen? In dem vorher stattgefundenen Interview wirkte IAN GILLAN doch sehr erschöpft.

Doch während der Show am Abend war von all dem nichts mehr zu bemerken. Mit dem exzellenten Opener der neuen LP "Naked Thunder" eröffnete Mr. GILLAN die Show, worauf dann für alle überraschend "Demon's Eye" vom "Fireball"-Album folgte. Es folgten der PURPLE-Klassiker "Black Night". Spätestens zu diesem Zeitpunkt zog IAN GILLAN die Halle auf seine Seite. So wurden dann während des Sets GILLAN's neue Songs mit den altbekannten PURPLE Songs gemischt. Durch diese ausgezeichnete Songauswahl kam die phantastische, leider aber viel zu unbekannte Bluesballade "When A Blind Man Cries" zu Tage, die von GILLAN und seiner hervorragenden Begleitband gespielt wurde. Die Band wurde nach dem obligatorischen Schluß "Smoke On The Water" (Was sonst?!?) von dem frenetischen Publikum nochmals auf die Bühne geholt. Das Ende eines gelungenen Tages, der mit einem Interview mit IAN GILLAN schon sehr gut begann. Wir, METAL MANNI und MARK, fanden, daß IAN GILLAN der richtige Partner für unsere Serie "A LONG WAY" wäre, da er bereits in allen erdenklichen anderen Magazinen über seinen Rausschmiß bei DEEP PURPLE sinniert hatte.

## Hallelujah (Single)

Ich kann mich nicht genau daran erinnern, aber es war meines Glaubens der erste Song, den ich mit Roger eingespielt habe. Wir beide besaßen



damals kein bißchen Geld und hatten nur die Klammotten, die wir gerade trugen. An die Aufnahmen kann ich mich gut erinnern. Es war in den De Lane Lea Studios, die ich nachher selber fünf Jahre besaß. Das Stück selbst war noch im Stil von Mark I. Wir hatten es nicht mitgeschrieben, daher war es nicht unbedingt sehr angenehm für mich zu singen. Wir sollten hierfür auch einen TV Auftritt machen. Hier bekam ich zum erstenmal etwas von Ritchies Launen mit, als er auf einmal beschloß, er würde (bzw. könne) nicht spielen.

## Speed King

Dies war eines der ersten Stücke, die Roger und ich mitschrieben. Zu dieser Zeit entstanden sehr viele Songs Schlag auf Schlag, ganz spontan. Wir probten vier-fünfmal die Woche. Alles klappte wie am Schnürchen, wie von allein. Wir bauten dann nach und nach die neuen Songs in die Show ein, die hauptsächlich aus den langen alten Songs bestand.

## Child In Time

Auch ein Song, der in dieser Zeit entstand. (Auf die Schreie angesprochen) Ja, ja, die Schreie, die kommen von

Innen. Das ist eine Sache, die ich teilweise ganz unbewußt mache, die ich einfach fühle. Bloß war das lange her. Jetzt ist der Song für mich bedeutungslos geworden. Zwei Jahre lang bat ich: Bitte, bitte, laßt uns diesen Song nicht mehr auf der Bühne bringen. Er ist sinnlos geworden. "Smoke On The Water" z.B. ist okay. Das ist ein ganz einfacher Song. Ich schrieb über etwas, was damals geschah, über etwas was ich miterlebte, mitfühlte. Bei "Child In Time" ist der Text sehr schwierig zu begreifen, er ist nicht zu fassen. Es war ganz einfach schrecklich, das Stück jeden Abend bringen zu müssen. Ich habe beschlossen, es eine ganze Weile nicht mehr zu singen.

## Anyone's Daughter

Ja, das ist von der "Fireball"-LP, die mir persönlich sehr gut gefällt. Dieses Stück ist etwas völlig anderes. Es war einfach nur Spaß. Damals hat alles sehr viel Spaß gemacht und das ist auch heute wieder der Fall, aber dazwischen hat vieles nicht mehr gestimmt. Tja, Spaß, Spaß. (Sehr nachdenklich) Es hat damals Spaß gemacht, es hat damals sehr viel Spaß gemacht!

## Woman From Tokyo

Dieses Stück handelt von Japan. Nicht irgendeine bestimmte Frau, ganz einfach über das Land und die Eindrücke, die ich hatte.

## Smooth Dancer

(IAN ziemlich betrubt): Das ist einfach ein Stück über den Gitarristen in der Band. Es ist alles sehr verwirrend und nicht leicht darüber zu sprechen, vorallem über die Gefühle, die dabei eine Rolle spielen. Es ist sehr bedrückend hierrüber zu sprechen.

## Sarabus

Das war eine schwierige Zeit, die ich damals durchmachte. Die Musiker zur damaligen Zeit fuhren voll auf diesen amerikanischen Jazzrock



# I. GILLAN

ab. Es war eine Frage in diese Richtung zu experimentieren. Ich habe in diesen zwei Jahren mehr über Musik gelernt als zu irgendeiner anderen Zeit, ausgenommen meine Anfängerzeit. Es war schwierig für mich dazu zu singen in der Art in der ich von Natur aus singe. Aber es hat wieder Spaß gemacht. Die ganze Sache hielt sich nicht sehr lang, aber das war von vornherein abzusehen. Es war eine Phase die ich durchmachen mußte. Damals sprang ich von einer Stilrichtung zur anderen.

## Vengeance

Ich kann mich nicht genau daran erinnern, was der Auslöser für diesen Song war. Vielleicht etwas, was mich damals verärgert oder erfreut hat. Ich weiß auch nicht mehr wovon das Stück handelt. Ich habe sogar mindestens die Hälfte der Songs der "Mr. Universe"-LP vergessen, aber an den Song selber kann ich mich erinnern. (Fängt an zu singen): Eye for eye, Tooth for tooth, ... Der Song handelt auf jeden Fall nicht von DEEP Purple o. ä. falls Du darauf hinaus willst.

## Disturbing The Priests

Dieses ist die unglaublich schlechteste Produktion einer LP, die ich je in meinem Leben gehört habe. Die Songs, glaube ich, waren wirklich gut, aber sie wurden durch die Produktion völlig zerstört, da wir unglücklicherweise Geezer Butler im Studio alleine haben wirken lassen. Der Song selber handelt von einem Priester, der in einer kleinen Kirche unweit unseres Studios Unterricht erteilt und vom Lärm der zufallenden Tür gestört wurde. Wir vereinbarten mit dem Priester eine Stunde, in der völlige Stille herrschte, damit er in Ruhe unterrichten konnte. Davon handelt "Disturbing The Priest" und von nichts anderem. So einfach ist das.

## Perfect Strangers

Daraus habe ich das Beste gemacht. Es war nicht gerade eine originelle Idee (musikalisch). Ich meine, wir hatten so was schon früher gemacht. Mein persönliches Lieblingsstück ist noch nicht mal auf der Platte enthalten, sondern nur auf der CD "Not Responsible". Mit dem Album selbst bin ich sehr zufrieden. Die Einstellung und das Herangehen an die Aufnahmen und alles andere stimmte 100%.

## Mitzi Dupree

Dieses Stück hätten wir kein zweites mal gespielt. Diese LP "House Of Blue Light" war die schwierigste LP, die ich je in meinem Leben machen mußte. Roger und ich brauchten Ewigkeiten bis die Platte halbwegs vernünftig klang. Der Gitarrist (Wenn meint er wohl?) konnte das Stück überhaupt nicht ab. So spielte er es nur einmal während einer Session und weigerte sich danach strikt es noch einmal zu spielen. Er benahm sich wie ein kleines Kind. So ist das Stück eigentlich nur eine Demo Aufnahme. Es hätte so viel besser sein können. Die ganze LP finde ich ziemlich enttäuschend.

## I Thought No

Wir hatten jede Menge Spaß bei den Aufnahmen. Vor den Aufnahmen zu "House of Blue Light" arbeiteten Roger und ich viele Wochen lang an Ideen und als wir in Vermont ankamen, wo das Mobile stand, hatte es alles überhaupt keinen Zweck mehr. Ritchie hatte kein Interesse daran irgend etwas anderes außer seinen eigenen Ideen zu benutzen. Selbst Jon Lord durfte nachher keine eigenen Ideen beisteuern. Der Stress war unglaublich. So beschlossen Roger und ich einfach ein bißchen Spaß zu haben, ohne Druck und Erwartungen zu arbeiten. Die ganzen Ideen, die wir für "House of Blue Light" hatten, wurden hierfür verwendet. Die LP "Accidentley On

Purpose" ist das Ergebnis und Du kannst mir glauben, wir hatten eine Menge Spaß. Es wäre schön wieder zu glauben mit Roger arbeiten zu können, ohne das er sich bei seinem "Boß" in Schwierigkeiten zu bringen.

## South Africa (Single)

Bernie Marsden wohnt bei mir um die Ecke. Eines Tages beim Bierchen sagte er zu mir: "Hör Dir das mal an. Gefällt Dir?" "Genial, find ich toll!" meinte ich zu ihm. Ich schickte das Tape zu meinem Büro. Denen gefiel es auch und sie leiteten es dann an damalige Plattenfirma, Virgin Rec., weiter. Sie meinten dasselbe. Absolut super. Daraufhin buchten wir das Studio und die Musiker. Einen Tag bevor wir loslegen wollten riefen Virgin an. Sie hätten ihre Meinung geändert. Wir sagten daraufhin: "Ihr könnt und mal" und nahmen den Songs doch auf. Anschließend wurde es veröffentlicht. Es gab keine Promotion, kein gar nichts. Sie ließen auch nur eine Handvoll Platten pressen. Ich fand heraus, daß einer der Direktoren von Virgin Südafrikaner war und sofort wurde mir alles klar. Das war der Anfang vom Ende mit Virgin. Sie taten gar nichts um "Accidentley" zu vermarkten. Ich schrieb einen Brief an Richard Branson (Boß von Virgin), "daß wir uns wohl nicht mehr lieben."

## No Wore Cane on The Brazos

Vor zwei Jahren fing ich mit Roger an, an diesem Song zu arbeiten. Die Backing Tracks stammen sogar fast alle von Roger bis auf einige Kleinigkeiten, die wir nacher hinzufügten. Es gab überhaupt keine Möglichkeit, daß DEEP Purple diesen Song verwenden würden. Ich mag den Song. Wir spielen ihn jeden Abend und er kommt sehr gut beim Publikum an.

**YOU  
HEARD THE RECORD  
NOW  
SEE THE SHOW**

**DEMON**

**PLUS SPECIAL GUEST:  
TREDEGAR  
LIVE OVER EUROPE**

- 28. 10. KASSEL, Kulturfabrik
- 29. 10. MÜNCHEN, Nachtwerk
- 30. 10. WIEN, Rockhaus
- 31. 10. SCHWANDORF, Oberpfalzhalle  
(Mit BLUE CHEER)
- 01. 11. HANNOVER, Capitol
- 02. 11. HAMBURG, Markthalle
- 03. 11. KÖLN, Rose Club
- 04. 11. BL LEUVEN, Lido
- 05. 11. OSNABRÜCK, Subway
- 06. 11. BREMEN, Aladin
- 07. 11. DETMOLD, Hunky Dory
- 08. 11. BERLIN, Ecstasy

**TOURNEELEITUNG: PKS  
TEL. 09 41 / 5 53 29**

**DEMON**

**One Helluva Night**

(LIVE IN GERMANY)

LP-30000-416, CD-30001-424

**Tredegar**  
(RE-MIX)

LP-23002-413, CD-23004-418  
**EXCLUSIVE IM VERTRIEB DER**

**semaphore**

NOT JUST  
A DISTRIBUTOR

Andernacher Straße 23  
D-8500 Nürnberg 10  
Tel. 09 11 / 52 30 31 +52 50 23  
Telex 626939 SEMA D  
Telefax 09 11 / 52 85 33



Wenn es gilt die Stadt zu nennen, in der sich in Vergangenheit am meisten in punkto Heavy Metal in England getan hat (und noch tut!), so ist das ganz klar LONDON, wo einige Fäden von Business und Szene zusammenlaufen. Zwei unermüdliche LIVE WIRE-Recken haben ihren 5-tägigen Aufenthalt dazu genutzt, um für euch ein wenig über die Szene dort zu recherchieren. Die später genannten Preise (1 Pfund = -3 DM) sind Stand Juni 1990.

#### Die Anreise

Solltet ihr mal einen Trip nach LONDON planen, so würden wir euch die Anreise mit dem eigenen PKW nicht empfehlen, es sei denn, ihr seid als permanente Geisterfahrer hier das Links-fahren schon gewöhnt. Zu empfehlen ist die Kombination Bahn/Fähre/Bahn, da seid ihr zwar einen halben Tag lang unterwegs, aber man kann alles von hier aus schon komplett im Reisebüro buchen. Wer das nötige Kleingeld hat, kann natürlich auch fliegen, das geht am schnellsten.

#### Verkehrsmittel in LONDON

Wenn ihr in LONDON seid, eignet sich für Kurzstrecken hervorragend der Bus, die Hintertür ist immer auf, da kann man auch einsteigen, wenn der Bus an der Ampel steht etc. Preis f.d. Bus: ca. 70 pence. Wer kurz in LONDON ist und viel zum Einkaufen unterwegs ist, für den eignet sich die Tagesnetzkarte für das hervorragend ausgebauten Undergroundsystem für ca. 2 Pfund. Wer keine U-Bahn mehr erwischt, kann auch ein Taxi nehmen, davon brausen in LONDON auch viele historisch wirkende schwarze Vehikel herum, zu ungefähr vergleichbaren Fahrpreisen wie bei uns.

#### Shopping

Wer Klamotten etc. einkaufen möchte, der sollte unbedingt zum Kensington Market fahren und natürlich, wenn man auf Jeans, Leder, Gürtel, Stiefel etc. abfährt, darf man die Carnaby-Street nicht auslassen, wo man recht günstig einkaufen kann. Hier findet ihr neben Heavy Metal Klamotten auch den Silberschmied The Great Frog, wo METALLICA, MOTORHEAD etc. ihre Totenkopfringe etc. herstellen lassen. Da kostet dann so ein Ring auch schon 50 Pfund. Geschäfte wie Plattenläden etc. findet ihr eine Menge rund um den Piccadilly-Circus, wie Tower-Records (Riesen-Vide- und Plattenläden). Der Heavy Metal Insider-Kult-Laden, das SHADES, hat nach wie vor (trotz zeitweiliger Renovierung) auf, hier die Adresse:

SHADES, The Basement, 9-12 St. Annes Court London W 1V 3 AX

Allgemein für Tonträger in England gilt: LP's (ca. 8 Pfund) und CD's (ca. 13 Pfund) sind wesentlich teurer

als bei uns. Videos hingegen (der Hersteller vieler Musikvideos, Virgin ist in London) sind mit ca. 9 Pfund relativ günstig.

#### Sehenswürdigkeiten (für Heavys)

Sehenswert ist auf jeden Fall das Rock Tisseaud, in dem (ähnlich Madame Tisseaud) Wachsfiguren ausgestellt sind und zwar Rockmusiker von den Beatles über Jimmy Page, Marc Bolan etc. Am Eingang erhält man Funkkopfhörer mit dem man vor jedem Glaskasten ein paar wissenswerte Informationen über jenen Musiker und etwas von dessen Musik hören kann. Sehr beeindruckend! Wer etwas stärkere Nerven hat und vielleicht etwas für Black Metal oder Horror übrig hat, darf nicht verpassen in DUNGEONS, LONDON's Horrormuseum unter der Towerbridge zu gehen (wer mit dem Taxi kommt; Tooley Street 28-34). Dort sind interessant und authentisch mittelalterliche Foltermethoden dargestellt, wie das Fallbeil, die Kreuzigung, das "Boiling", aber auch interessante Sachen, wie Zauberei, Magie ("Will-o-the-wisp") oder Alchemie ("Hair of the dog"). Als Metal-Fan findet man hier viele Titel und Themen wieder.

#### Abendliche Unternehmungen

Wer noch nicht in LONDON war, dem wird sofort sauer aufstoßen, daß in allen Pubs um ca. 22.50h die "Last order" stattfindet und man pünktlich um 23.00h fast vor die Tür gesetzt wird. Wenn ihr also "einen heben" wollt, empfiehlt es sich, früh loszugehen, da nach 23.00h nur noch die großen Discoteken geöffnet haben, die nicht selten Eintritt nehmen und dann noch freudenhausähnliche Getränkepreise haben. Wir haben euch hier ein paar Läden aufgeschrieben, wo auch HEAVY METAL läuft, und zwar:

#### Montags in "Borderline"

(Nähe Charing Cross)

Dienstags in "Butt & Spikes"

(Nähe Dean Street)

Mittwochs in "Hippodrome"

(Nähe Leicester Square)

Freitags in "Astoria"

(Nähe Caring Cross)

Sonntags in "Ruskin Arms"

(in Eastham)

In der Nähe des Green Parks ist auch das sogenannte "Hard Rock Café", das härteste ist hier der Name, der Laden ist nichts weiter als eine überfüllte Disco. Und natürlich solltet ihr abchecken, ob nicht zur Zeit eures Aufenthaltes gerade eine Band im legendären Marquee-Club spielt!

#### Fans & Trends

Uns ist aufgefallen, daß die meisten Fans in England (ähnlich wie in den Staaten) keinen großen Unterschied mehr zwischen den Musikstilen machen, wir haben Typen mit Motorhead-Kutte zu BON JOVI-Songs tanzen sehen, etc. Im großen und ganzen ist in LONDON z.Zt. SLEAZE ohne Ende angesagt. Gerade in Riesenläden wie dem Hippodrome kommt man sich zwischen einer Menge Haarspray & Make up so vor, als wollte LONDON der Posercity Nr. 1, Los Angeles, den Rang abtreten. Thrash ist auf jeden Fall in England auf dem absteigenden Ast, Hard Rock wird es immer geben.

#### Die Labels

LONDON ist als Großstadt Sitz von allen namhaften Majorlabels, wie CBS, EMI, etc. Darüber zu berichten erschien uns überflüssig, da all jene Companies identische Zweigstellen bei uns haben. Nachdem das Kultlabel GWR (Ex-Label von MOTORHEAD, GIRL SCHOOL, TANKARD etc.) nicht mehr existiert, haben wir 2 authentische Londoner Independentlabel besucht, nämlich MUSIC FOR NATIONS und F.M. Revolver / HEAVY METAL-Records.

#### MUSIC FOR NATIONS

Dieses bereits 10 Jahre alte Label ist das größte Independentlabel in ganz England, zur Zeit haben sie ca. 80 (!) Bands unter Vertrag. 7 Leute arbeiten in der Zentrale in LONDON. Jeden Tag bekommen sie ca. 20 (!) Demokassetten aus aller Welt. Das Label hat ca. 50% Thrashbands unter Vertrag, wie DEATH etc. und 50% ruhigere Rockmusik, wie JOE SATRIANI, die TIGERTAILZ etc. Die meisten Produkte werden weltweit vertrieben, in Deutschland über Inter-cord, wo sich besonders die Thrashplatten gut verkaufen, versicherte man uns.

#### F.M. Revolver / HEAVY METAL-Records

Dieses Label wurde Anfang des letzten Jahrzehnts von Manager Paul Birch gegründet, weil er keine Plattenfirma für seine Bands, wie die HANDSOME BEASTS etc. fand (cool, oder?). Heutzutage hat die Firma, die auch noch ein Büro in Over-hampton und bei uns in Hannover hat, ca. 20 Bands unter Vertrag, wobei vornehmlich U.K.-Bands gefördert werden sollen. Mainstream und A.O.R.-Gruppen erscheinen auf den F.M.-Revolver-Label, junge britische Bands wie JEZEBELLE und härtere Klänge auf dem Unterlabel HEAVY METAL Records. Man ist allerdings davon überzeugt, daß Thrash in und aus England out ist. Neue Trends sind Funkmetal (?) oder die härtere Schiene, Hardcore. Außerdem macht man bei Heavy Metal-Records keinen Hehl daraus, die eine oder andere Band mit dem Hintergedanken zu signen, sie als eine Art Sprungbrett aufzubauen und sie in ein paar Jahren an eine Majorcompany weiterzuverkaufen.

Reportage, Bearbeitung & Layout:

Speedy und Moly

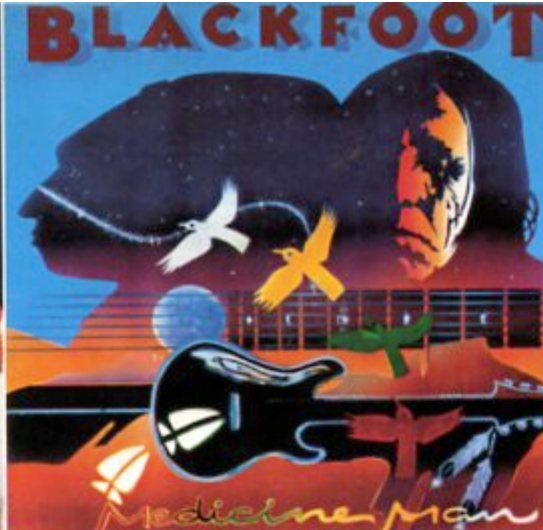




**BLACKFOOT**  
»MEDICINE MAN«

CD IRS 974.706  
LP IRS 940.706  
MC IRS 949.706

**MUSIC FOR NATIONS**



**THE KINGS OF  
SOUTHERN BOOGIE  
ARE BACK!!!**

**BRANDNEUES STUDIOALBUM +  
GROSSE DEUTSCHLANDTOUR  
IM OKTOBER '90**

**ASS KICKIN'  
ROCK' N ROLL  
WITH A BIG TOUCH  
OF SLEAZE!  
GET IT!**

**10  
YEARS  
SAXON**

**THEIR  
GREATEST  
RECORDED  
HITS  
LIVE '90**



CD IRS 978.332  
Doppel-LP IRS 964.332  
Doppel-MC IRS 969.332

**ESSENTIAL**

**NEVADA  
BEACH**

**ZERO DAY**



**NEVADA BEACH  
ZERO DAY**

CD IRS 985.313  
LP IRS 940.313  
MC IRS 949.333

**METAL HEAD  
RECORDS**

ALLE PRODUKTE EXCLUSIV IM VERTRIEB DES INTERCORD RECORD SERVICE, STUTTGART

**IRS**  
INTERCORD  
RECORD SERVICE



#1 SOUNDCHECK  
- METAL HAMMER\*  
- ROCK HARD\*  
- METAL STAR\*  
\*Okt. '90

# Hammer Priest



AS MANKIND HURLED ITSELF FOREVER DOWNWARDS INTO THE BOTTOMLESS  
PIT OF ETERNAL CHAOS, THE REMNANTS OF CIVILIZATION SCREAMED  
OUT FOR SALVATION - REDEMPTION ROARED ACROSS THE BURNING SKY...

THE

# PAINKILLER



CD

LP

MC

CBS  
The Sound of Music